1895. Sonntag, 23. Juni.

Der Gesellige.

No. 145. 69. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Graudenz in der Expedition und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die Kolonelzeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder sowie für alle Stellengesuche und- Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklamentheil 50 Pf
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz." Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz."

Anzeigen nehmen an: Bischofswerder: Franz Schulze. Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, Gustav Lewy. Culm: C. Brandt. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Gollub: O. Austen. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer. Lautenburg: M. Jung. Liebemühl Opr.: A. Trampnau. Marienwerder: R. Kanter. Neidenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minnig u. F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Thorn: Justus Wallis. Znin: Gustav Wenze

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Unsere **auswärtigen** Abonnenten werden ersucht, die Bestellung des „Geselligen" für das dritte Quartal bei den zunächst gelegenen Postanstalten oder bei einem Landbriefträger **bis zum 28. d. Mts.** zu machen, damit bei Beginn des Vierteljahres keine Unterbrechung in der Zusendung der Zeitung eintritt. **Die Expedition.**

Nord-Ostsee-Kanalfeier.

Bei hellem Sonnenschein und im Beisein einer ungeheuren Menschenmenge hat Freitag Vormittag 11 Uhr — wie bereits der Telegraph gestern gemeldet hat — die Schlußsteinlegung des Nordostseekanals und die Grundsteinlegung für das Kaiser Wilhelm-Denkmal stattgefunden. Als Ehrenkompagnien waren aufgestellt eine Kompagnie Matrosenartillerie mit Musikkorps und die Leibkompagnie des ersten Garderegiments z. F. ebenfalls mit Musik. Kurz vor ½11 Uhr hatten sich das Kaiserpaar, die übrigen Fürsten, die Prinzen und sonstigen hohen Persönlichkeiten auf dem Festplatze versammelt. Der Kaiser war in der Uniform der Gardes du Corps erschienen, die Kaiserin trug eine Robe von erdbeerfarbener Seide. Der Kronprinz nahm am Schlußstein Aufstellung, während Prinz Eitel Friedrich beim ersten Garderegiment und Prinz Waldemar bei der Matrosenartillerie eintrat. Der Kaiser begrüßte die Ehrenwachen mit lautem „Guten Morgen"; diese antworteten unter dem Spiele des Präsentirmarsches. Reichskanzler Fürst Hohenlohe verlas sodann die in den Grundstein zu legende Urkunde, deren Inhalt wir bereits gestern mitgetheilt haben. Der bayerische Gesandte Graf Lerchenfeld überreichte dem Kaiser die Kelle mit einer Ansprache, während der Präsident des Reichstages den Hammer übergab. Hierauf vollzogen der Kaiser, die Kaiserin, der Kronprinz, die übrigen Fürsten und hohen Reichs- und Staatsbeamten die üblichen drei Hammerschläge. Mit dem ersten Hammerschlag des Kaisers begann der Salut der Geschütze und das Spielen der Musik.

Nachdem alle dazu Berufenen die Hammerschläge gethan hatten, brachte der Reichskanzler Fürst Hohenlohe das Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus, in das die Menge begeistert einstimmte. Nach der Feier begrüßte Se. Majestät die im Kaiserzelt anwesenden Damen und führte dann auch die Kaiserin zur Landungsbrücke, die Soldaten mit „Adieu" begrüßend, was von den Soldaten laut erwidert wurde. Hierauf kehrten der Kaiser und die Kaiserin mit dem Gefolge an Bord der „Hohenzollern" zurück. Das Wetter war während des ganzen Verlaufs der Feier prachtvoll.

Bald, nachdem die Schlußsteinfeier vorüber, strömte das Publikum in dichten Schaaren dem Ufer des Hafens zu, um der Flottenschau beizuwohnen. Auf den Holtenauer Häfen war Artillerie aufgestellt. Bereits von 1 Uhr ab wurde den Dampfschiffen der Verkehr im Hafen verboten. Trotz des heißen Wetters harrten Tausende von Menschen stundenlang aus, um das Schauspiel zu genießen.

Punkt 3 Uhr machte die Kaiseryacht „Hohenzollern", an deren Bord sich sämmtliche deutschen und fremden Fürstlichkeiten befanden, von der Boje los. In demselben Augenblick stellten sich die Mannschaften in Parade. Man ist gewöhnt, sich die Parade noch so zu denken, daß die Matrosen auf hohen schwindelnden Raaen stehen, ein Bild, das schon wegen der anscheinend damit verbundenen Gefahr des Reizes nicht entbehrt. Auch damit hat der Dampf und der moderne Panzerbau ein Ende gemacht. Jetzt fehlen die Masten und statt auf den Raaen stehen die Matrosen in ausgerichteten regelmäßigen Reihen, ein Bild, nicht so lustig und anmuthend wie das frühere, wohl aber der Eigenart der Panzer, deren ganze Gestalt auf die Massenwirkung des Rumpfes berechnet ist, entsprechend. Besonders zum Ausdruck kommt das bei den großen Panzerschiffen mit Doppeldeck, auf denen auch die doppelten Reihen von Matrosen stehen. Auf der „Hohenzollern" stand der Kaiser allein, weithin sichtbar in Admiralsuniform auf der Kommandobrücke. Das Schiff durchfuhr die Reihen sämmtlicher Kriegsschiffe, zunächst diejenigen der Außenföhrde, alsdann die innersten Hafen. Beim Passiren der „Hohenzollern" grüßten die Mannschaften der fremden und der deutschen Schiffe mit dreifachem Hurrah unter den Klängen des „Heil Dir im Siegerkranz". Der „Hohenzollern" folgte die „Grille" mit den Botschaftern, Ministern und Parlaments-Präsidenten, dann der Preßdampfer „Prinz Waldemar".

Die „Hohenzollern" legte Nachmittag 4¼ Uhr wieder an der Boje an. Der Kaiser in Admiralsuniform hatte auf der Kommandobrücke den Admiral Knorr neben sich.

In der Zeit zwischen der Schlußsteinfeier und der Flottenrevue begaben sich viele ausländische Journalisten in Ruderboten vom „Prinz Waldemar" nach den Kriegsschiffen ihrer Nationen und wurden überall auf das herzlichste empfangen.

Von 7½ Uhr Abends ab stießen von den Kriegsschiffen und Schnelldampfern Begleitschiffe ab, welche die fürstlichen Gäste nach der Festhalle brachten. Der Kaiser traf daselbst um acht Uhr ein. Der glänzende (von uns gestern bereits beschriebene) Festraum war durch zahlreiche Bogenlampen oberhalb des Decksegels erleuchtet, wodurch der volle Eindruck erzielt wurde, als ob die Festtafel unter dem von der Mittagssonne bestrahlten Sonnensegel auf dem Schiffsdeck stattfände. Der Kaiser saß in der Mitte der halbkreisförmigen erhöhten Fürstentafel, die übrigen Fürstlichkeiten hatten nach der Reihenfolge ihres Ranges Platz genommen. Um fünf große Längstafeln gruppirten sich die übrigen geladenen Gäste. Im Verlaufe des Festmahles erhob sich der Kaiser zu folgender Ansprache:

„Mit Freude und Stolz blicke Ich auf diese glänzende Festversammlung, und zugleich im Namen Meiner hohen Verbündeten heiße Ich Sie alle, die Gäste des Reiches, herzlich willkommen. Innigen Dank sprechen Wir aus für die Theilnahme, die uns bei Vollendung eines Werkes geworden, welches im Frieden geplant und im Frieden gebaut, heute dem allgemeinen Verkehr übergeben ist.

Nicht erst in Unseren Tagen ist der Gedanke, die Nord- und Ostsee durch einen großen Kanal zu verbinden, entstanden; weit zurück bis in das Mittelalter hinein finden Wir Vorschläge und Pläne zur Verwirklichung dieses Unternehmens, und im verflossenen Jahrhundert ward der Eiderkanal gebaut, der, ein rühmliches Zeugniß für die Leistungsfähigkeit der damaligen Zeit ablegend, doch nur für den kleineren Schiffsverkehr bestimmt, den gesteigerten Anforderungen der Jetztzeit nicht zu genügen vermochte. Dem neubegründeten Deutschen Reiche blieb es vorbehalten, die große Aufgabe einer befriedigenden Lösung entgegenzuführen.

Mein verewigter Herr Großvater, Kaiser Wilhelm des Großen Majestät war es, der in richtiger Erkenntniß der Bedeutung des Kanals für die Hebung des nationalen Wohlstandes und für die Stärkung unserer Wehrkraft nicht müde wurde, dem Plane des Baues einer leistungsfähigen Wasserstraße zwischen Nord- und Ostsee seine fördernde Theilnahme zuzuwenden und die mannigfachen Schwierigkeiten zu bestehen, welche sich seiner Ausführung entgegenstellten. Freudig und vertrauensvoll folgten die verbündeten Regierungen des Reiches, nicht minder wie der Reichstag, der kaiserlichen Initiative, und rüstig ging es vor nunmehr acht Jahren an das Werk, das mit seiner fortschreitenden Ausführung in immer höherem Grade das öffentliche Interesse erweckte.

Was die Technik von dem hervorragenden Standpunkt ihrer Entwickelung heraus hat schaffen können, was an Eifer und Arbeitsfreudigkeit möglich war, was endlich an Fürsorge für die zahlreichen an dem Bau betheiligten Arbeiter nach den Grundsätzen der humanen Sozialpolitik des Reiches gefordert werden konnte, es ist an diesem Werke geleistet worden; und deshalb darf mit Mir und Meinen hohen Verbündeten das Vaterland des gelungenen Werkes frohlocken.

Aber nicht nur für die heimischen Interessen haben wir gearbeitet. Der großen Kulturaufgabe des deutschen Volkes entsprechend öffnen Wir dem friedlichen Verkehre der Nationen untereinander die Schleusen des Kanals und zu freudiger Genugthuung wird es uns gereichen, wenn seine fortschreitende Benutzung Zeugniß dafür ablegt, daß die Absichten, von welchen Wir geleitet worden sind, nicht allein verstanden, sondern auch fruchtbar werden zur Hebung der Wohlfahrt der Völker.

Die Theilnahme an unserer Feier Seitens der Mächte, deren Vertreter wir unter uns sehen, und deren herrliche Schiffe Wir heute bewundert haben, begrüße Ich um so lebhafter, je mehr Ich darin die volle Würdigung Unserer auf Aufrechterhaltung des Friedens gerichteten Bestrebungen zu erblicken das Recht habe. Deutschland wird auch das heute inaugurirte Werk in den Dienst des Friedens stellen und sich glücklich schätzen, wenn der „Kaiser-Wilhelms-Kanal" in diesem Sinne allezeit unsere freundschaftlichen Beziehungen zu den übrigen Mächten fördert und befestigt. Ich leere Mein Glas auf das Wohl der uns befreundeten Souveraine und Mächte. Hurrah! Hurrah!

Der heutige Schlußtag der Feierlichkeiten (Sonnabend) begann folgendermaßen: 6¾ Uhr Morgens schifften sich der Kaiser mit kleinem Gefolge auf dem „Kurfürst Friedrich Wilhelm", die deutschen Fürsten mit Gefolge und Ordonnanz-Offizieren und die regierenden Bürgermeister der Hansestädte, sowie die fremden Fürsten mit Gefolge und Ehrendienst auf die Yacht „Hohenzollern" ein. Um 7 Uhr begann das Flottenmanöver für das Manövergeschwader. Die Yacht „Hohenzollern" folgte der Manöverflotte, die sonst zugelassenen Schiffe schlossen sich der Kaiserlichen Yacht an. Diejenigen Reichsgäste, welche das Flottenmanöver beobachten wollten, begaben sich sämmtlich auf die Dampfer „Kaiser Wilhelm II." und „Augusta Viktoria".

Seit Freitag Abend begann die Rückreise vieler Fremden aus Kiel, das in den letzten Tagen etwa 80000—100000 Fremde beherbergte.

Bei dem Diner am Donnerstag Abend auf dem Dampfer „Kaiser Wilhelm II" gab der Reichskanzler, Fürst zu Hohenlohe — wie jetzt bekannt wird — in einer Rede seiner Freude und Genugthuung darüber Ausdruck, daß Se. Majestät der Kaiser in der Kabinetsordre an den Staatssekretär Dr. v. Boetticher das ausgesprochen habe, was auch sein, des Reichskanzlers, Herz voll erfülle. Staatssekretär Dr. v. Bötticher erwiderte, er sei tief ergriffen von den anerkennenden Worten seines Chefs und könne nur erwähnen, daß er, solange Se. Majestät ihn auf seinem Posten zu erhalten wünsche, in treuer Pflichterfüllung auf demselben ausharren werde. Herr v. Boetticher schloß mit den Worten, solange Se. Majestät der Kaiser über treue, uneigennützige Beamte verfüge, sei es um Deutschland nicht schlecht bestellt.

Saatenstand in Preußen um Mitte Juni 1895.

Um die Mitte des Monats Juni berechtigte der Stand der Saaten in Preußen nach den Ermittelungen des Königlichen Statistischen Bureaus zu folgenden Erwartungen (Nr. 1: eine sehr gute, Nr. 2: eine gute, Nr. 3: eine mittlere (durchschnittliche) Nr. 4: eine geringe, Nr. 5: eine sehr geringe Ernte), Winterweizen 2,6 (wie im Mai d. Js.), Sommerweizen 2,6 (wie im Mai), Winterspelz 2,4 (im Mai 2,1), Winterroggen 3,1 (im Mai 3,4), Sommerroggen 2,9 (im Mai 2,8), Sommergerste 2,6 (im Mai 2,5), Hafer 2,6 (wie im Mai), Erbsen 2,9 (im Mai 2,7), Kartoffeln 2,5 (im Mai 2,7), Klee (auch Luzerne) 2,0 (im Mai 2,2), Wiesen 2,1 (im Mai 2,3).

Den Bemerkungen zu diesen Ziffern entnehmen wir Folgendes:

Die Witterungsverhältnisse sind im wesentlichen dieselben geblieben wie im Mai. Die Trockenheit hat im Osten angehalten; sollte nicht bald sich Regen einstellen, so erscheinen daselbst insonderheit die Sommersaaten ernstlich gefährdet. Unterbrochen wurde die Dürre nur durch einige am 11. Juni niedergegangene Gewitter, die aber nicht genügten, um die durch die ausdörrende Hitze verursachten Schäden wieder gut zu machen. Vor allen leiden die Provinzen Ost- und Westpreußen, Pommern und Posen unter dem Mangel an Niederschlägen. Aus den Regierungsbezirken Frankfurt, Potsdam und Liegnitz wird zum größeren Theil fruchtbares Wetter gemeldet. Der ganze Westen hatte, einige Berichtsbezirke ausgenommen, fruchtbares Wetter. Während über Insektenschäden nur selten berichtet wird, sind die Klagen über das Ueberhandnehmen des Unkrauts um so größer. In einzelnen Berichtsbezirken überzieht Hederich weite Flächen der Sommersaaten.

Der Winterweizen zeigt einen befriedigenden Stand; nur in den östlichen Provinzen ist derselbe kurz geblieben und zum Theil stark verunkrautet. In den Regierungsbezirken Posen, Breslau, Magdeburg, Merseburg und Hildesheim ist der Winterweizen häufiger, in den übrigen Regierungsbezirken weniger von Rost befallen.

Der Winterroggen hat fast durchgehends eine vorzügliche Blüthe gehabt; sollte die Witterung für die Ausbildung der Körner günstig sein, so dürfte der durch die Auswinterung verursachte Schaden theilweise wieder ausgeglichen werden. In dem größeren Theil der östlichen Provinzen sind allerdings die Aehren kurz geblieben; auch droht der Roggen stellenweise infolge der anhaltenden Dürre nothreif zu werden. In der Mehrheit der westlichen Bezirke hat derselbe dagegen lange, gut ausgebildete Aehren und verspricht einen guten oder wenigstens mittleren Ertrag. Nur ein Berichterstatter (aus dem Kreise Gumbinnen) meldet, daß der Roggen während der Blüthe Frost gehabt haben soll.

Die Sommersaaten sind im Osten durch anhaltende Trockenheit im Wachsthum zurückgehalten worden und werden im Westen vielerorts durch Unkraut überwuchert; in den links der Elbe gelegenen Bezirken steht die Sommerung im allgemeinen gut. Der Hafer leidet unter Unkraut, besonders Hederich, welcher sowie Posen gehen Hafersaaten von Tag zu Tag mehr zurück und zeigen hin und wieder bereits Brandstellen. Aus der Provinz Schleswig und den Regierungsbezirken Hildesheim, Arnsberg und Kassel kamen Klagen über Wurmfraß.

Die Kartoffeln sind fast ohne Ausnahme gut und gleichmäßig aufgegangen und haben zum großen Theil schon behäufelt werden können. In der Zeit vom 12. bis 15. Juni haben in allen Provinzen Nachtfröste einigen Schaden angerichtet; doch dürfte fruchtbares Wetter denselben in Kürze wieder ausheilen.

Besonders erfreulich lauten die Berichte über den Klee und die Wiesen. Zwar ist der Klee in einigen östlichen Bezirken kurz geblieben und hat die Hoffnungen nicht erfüllt, die man im Frühjahr auf ihn zu setzen berechtigt war, andere, besonders westliche Bezirke, liefern Kleeerträge, wie seit Jahren nicht.

Berlin, den 22. Juni.

— Der Kaiser beabsichtigt am nächsten Montag im Lockstädter Lager einzutreffen, um das neu erworbene Gelände zu besichtigen.

— Die feierliche Eröffnung der Deutsch-nordischen Handels- und Industrieausstellung in Lübeck fand am Freitag Mittag bei prächtigstem Wetter statt. Die Mitglieder des Senats, der Handelskammer, die Vertreter der Reichsbehörden und die Konsuln wohnten der Feier bei. Der Präsident des Ausstellungskomitees, Handelskammerpräsident Lange, hielt eine Ansprache und dankte allen Förderern des einer Weltausstellung gleichenden Werkes. Namens des Senates der freien Stadt Lübeck eröffnete sodann Senator Dr. Brehmer die Ausstellung. Er wies auf die großartige Sonderausstellung der kaiserlichen Marine hin, welche dem regen Interesse des Kaisers zu verdanken sei. Für den Handel sei der Schutz der Marine besonders wichtig. Redner deutete dann auf die Feier in Kiel, als eine Friedensfeier hin und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Hierauf erfolgte ein Rundgang durch die Ausstellungsräume. Die Stadt ist festlich geschmückt. Am Sonntag treffen auf der Rückfahrt von den Kieler Festen eine größere Zahl Journalisten, am Dienstag die Mitglieder des Reichstages zur Besichtigung der Ausstellung in Lübeck ein.

— Zur Tischordnung bei dem Festmahle in Holtenau ist noch zu bemerken, daß der dafür verantwortliche Beamte aus dem Reichsamt des Innern sich einige „Scherze" erlaubt haben soll, z. B. war dem Abg. Eugen Richter der Platz neben — Ahlwardt zugewiesen worden; Herr Richter hat es aber vorgezogen, an der Feier überhaupt nicht Theil zu nehmen.

— Den Journalisten ist bei den Feierlichkeiten in Hamburg-Kiel eine hübsche Aufmerksamkeit zu Theil geworden. Gleich beim Betreten des Journalistenschiffes „Prinz Waldemar" wurden ihnen ein paar Angebinde eingehändigt: eine in gepreßtem Leder mit dem Reichsadler und dem Datum des 20. Juni 1895 geschmückte und mit guten Havannas gefüllte Zigarrentasche, eine Photographie des schmucken Dampfers, der für die nächsten drei Tage das Hauptquartier bilden sollte, und eine hübsch ausgestattete Denkschrift für die im nächsten Jahr in Kiel stattfindende Ausstellung, sowie ein Büchlein mit Blanketts, das dem Inhaber Küche und Keller des Dampfers öffnet.

— Bei der Durchfahrt der 23 Schiffe durch den Nord-Ostseekanal sind zwar größere Unglücksfälle nicht vorgekommen, doch ist nicht Alles so glatt verlaufen, als man ursprünglich annahm. Aufgefallen ist die große Verspätung, mit der das dritte Schiff, der Lloyddampfer „Kaiser Wilhelm II.", der Fürsten, Gesandte und Minister an Bord hatte, im Hafen von Kiel eintraf. Er war im Kanal hinter Rendsburg auf Grund gerathen und verhinderte die Weiterfahrt der übrigen Schiffe. Durch Nothsignale des festliegenden Schiffes auf

merksam gemacht, eilte ein Rendsburger Schleppdampfer herbei und brachte das Schiff nach 1½ Stunden wieder ab. Das Schiff lag quer im Kanal, so daß jedes Vorbeikommen anderer Schiffe unmöglich war. Der folgende amerikanische Aviso Marblehead mußte deshalb vertauen; da kein anderes Mittel verhanden war, wurde er an den den Kanal begleitenden Telegraphenstangen vertaut, welche, durch das Gewicht umgebogen, theilweise ausgerissen wurden. Dem russischen Aviso „Großjaschtschi" brach eine seiner beiden Schrauben. — Die Drehbrücke über den Kanal bei Kuden hatte eine Beschädigung erlitten, wodurch sie den Dienst für längere Zeit versagte.

— [Vom Kloster „Mariaberg".] In Angelegenheit des Mellage-Prozesses sowie der früher gegen einzelne Alexianerbrüder eingeleiteten, aber wieder eingestellten Untersuchung ist der Oberstaatsanwalt von Köln zur Revision in Aachen eingetroffen. Die gesammten Akten des Prozesses Mellage wurden vom Justizminister eingefordert. Auf höhere Weisung hat, so verlautet, der Staatsanwalt die gegen das freisprechende Urtheil im Prozeß Mellage eingelegte Revision zurückgezogen. — An Zeugen- und Sachverständigen-Gebühren sind von der Gerichtskasse 6035 Mark 50 Pfennig gezahlt worden. Hierbei sind die Gebühren für die von den Alexianern geladenen Zeugen nicht einbegriffen; diese Kosten haben bekanntlich die Alexianerbrüder zu tragen. — Sanitätsrath Dr. Capellmann in Aachen hat seine Stelle als Vorsitzender im ärztlichen Verein niedergelegt. Wie verlautet, wird Geh. Sanitätsrath Dr. Kribben von seinem Amte als Polizeiarzt zurücktreten. — Der Provinzialausschuß der Rheinprovinz ist nach Düsseldorf einberufen behufs Beschlußfassung über Ankauf der Anstalt.

— Die Staatsaufsicht über Privatirrenanstalten ist auch anderswo als in Mariaberg mangelhaft gehandhabt worden. Die v. Bodelschwinghsche Anstalt bei Bielefeld ist, wie jetzt bekannt wird, Jahre hindurch überhaupt nicht revidirt worden. Der Regierungs- und Medizinalrath Dr. Rapmund in Minden hat dem Medizinalrath Dr. Siemens in Lauenburg brieflich mitgetheilt, „daß die v. Bodelschwinghsche Anstalt erst seit dem Erlaß einer Regierungs-Präsidial-Verfügung vom 14. Juli 1891 von dem Medizinalrath revidirt worden ist, vorher jedoch nicht."

— Der Landwirthschaftsminister hat nach dem Muster des vom Meliorations-Bauamte Breslau hergestellten Wasserbuches der Katzbach die allgemeine Einführung von Wasserbüchern für jeden nicht schiffbaren preußischen Wasserlauf mit mindestens 500 Quadratkilom. Sammelgebiet angeordnet.

— Das sächsische Kultusministerium hat eine Verordnung erlassen, wodurch den Lehrern jede Mitgliedschaft bei den Naturheilvereinen untersagt wird, ebenso die Ausübung der Naturheilkunde und die Theilnahme an „Kurpfuscherei-Bestrebungen".

— Dem Abgeordnetenhause ist ein Gesetzentwurf über den Handel mit Giften zugegangen. Die Hauptbestimmungen des Entwurfs sind:

Vorräthe von Giften müssen übersichtlich geordnet, von andern Waaren getrennt und dürfen weder über noch unmittelbar neben Nahrungs- oder Genußmitteln aufbewahrt werden. Vorräthe von Giften, mit Ausnahme der auf abgeschlossenen Giftböden verwahrten giftigen Pflanzen und Pflanzentheile (Wurzeln, Kräuter u. s. w.) müssen sich in dichten, festen Gefäßen befinden, welche mit festen, gut schließenden Deckeln oder Stöpseln versehen sind. Gifte dürfen nur von dem Geschäftsinhaber oder den von ihm hiermit Beauftragten abgegeben werden. Gift darf nur an solche Personen abgegeben werden, welche als zuverlässig bekannt sind und das Gift zu einem erlaubten gewerblichen, wirthschaftlichen, wissenschaftlichen oder künstlerischen Zwecke benutzen wollen. Sofern sichere Kenntniß nicht hat, darf er Gift nur gegen Erlaubnißschein abgeben. Es ist verboten, Gifte in Trink- oder Kochgefäßen oder in solchen Flaschen oder Krügen abzugeben, deren Form oder Bezeichnung die Gefahr einer Verwechselung des Inhalts mit Nahrungs- oder Genußmitteln herbeizuführen geeignet ist.

— Dem russischen Kapitän z. S. v. Berg, Kommandant der Fregatte „General-Admiral" ist der Kronenorden zweiter Klasse verliehen worden.

Frankreich ist in diesen Tagen mit seinen Gedanken in Kiel — freilich mit Zähneknirschen und lebhaftem Bedauern, daß es einige seiner Schiffe und Angehörige seiner Marine dorthin senden mußte. Wenn auch, wie es heißt, der Admiral Menard in Hamburg vom deutschen Kaiser in ein etwa zwanzig Minuten währendes Gespräch gezogen wurde, in welchem der Kaiser diellnterredung sehr gnädig geführt hat, die Wunde brennt in dem französischen Herzen weiter. Etwas Balsam träufeln Pariser Blätter in jene Wunde, indem sie mit großer Genugthuung ein Telegramm aus Petersburg veröffentlichen, demzufolge das Zarenpaar am letzten Donnerstag zu derselben Zeit, in welcher die Eröffnung des Nordostseekanals stattfand, sich nach dem Palast in Petershof begaben, wo die Gemälde und sonstige Kunstwerke ausgestellt sind, welche für französische Städte bestimmt sind und theilweise von der russischen Marine den Militärkasinos von Paris und Toulon zum Geschenk gemacht werden.

Was werden unsere lieben Freunde an der Seine nun erst dazu sagen, daß in Breslau die auf dem Garnisonkirchhofe bei Kleinburg befindlichen Gräber französischer Soldaten aus Anlaß des Verweilens der französischen Schiffe in Kiel geschmückt worden sind. Ein Kranz in den trikoloren Farben (Kornblumen, Nelken und Mohn) wurde auf den Gräbern niedergelegt. Wir Wilden sind doch beff're Menschen!

Italien. In der eben zusammengetretenen neugewählten Kammer haben sich bereits wüste Szenen abgespielt. Man hat den Ministerpräsidenten Crispi gleich in einer der ersten Sitzung in schärfster Weise angegriffen. Der sozialistische Abgeordnete Costa eröffnete den Angriff, indem er Crispi die Opfer seiner Politik vorführte. „Wer hat die Verschickungen unschuldig Verurtheilter auf dem Gewissen?" rief Costa u. a. „Wer hat Weiber und Kinder in Sizilien dem Hunger preisgegeben? Unmensch, wir werden Ihre Opfer rächen!"

Als nun Crispi sich gegen jene Vorwürfe verwahrte und davon sprach, er werde sich bemühen, die Lage des „kleinen Volkes" zu erleichtern, rief ihm der Abg. Andreis unter schrecklichem Tumult des Hauses entgegen: „Erleichtern? Ja, mit Ketten, Handfesseln, Steuer-Exekutionen." — „Schweigen Sie", schreit ihm der Abg. Casale entgegen, „schweigen Sie, ekelhafter Schweinsrüssel, Sie!" — „Meinen Sie mich?" fragte keuchend de Andreis. — „Ja wohl", antwortete Casale. — „So kommen Sie und holen Sie sich zwei Ohrfeigen!" sagt nun de Andreis. Daraufhin stürzt Casale auf die äußerste Linie zu, und im Nu ist der ganze Berg von einem wüthenden Menschenknäuel umringt. Der Crispianer Laurenzana eilt über die Bänke auf de Andreis und schlägt ihn mit einem Faustschlage zu Boden. Ihn selbst packt aber der Lombarde Mussi um den Leib und schleudert ihn mit aller Kraft auf die zum linken Ausgange führende Stufe. Ein Radikaler versetzt dem ministeriellen Grafen Leali, welcher ebenfalls im Ansturme sich hervorthun wollte, zwei schallende Ohrfeigen. Die Sitzung wird aufgehoben, die Logen werden geräumt, die Balgerei dauert aber fort, und erst nach einer Viertelstunde gelingt es den Besonnenen, die Gemüther so weit zu beruhigen, daß die Sitzung wieder aufgenommen werden kann. Der Vorsitzende Villa hält stehend mit bebender Stimme eine eindringliche Mahnrede. Es sei, sagte er, eine Schande, daß die Majestät des Volkshauses in so schnöder Weise verunglimpft werden konnte. Hier, wo die allgemeine Wohlfahrt in ruhig strenger Rede erörtert werden sollte, sei rohe Gewalt eingezogen und habe die Freiheit des Wortes erstickt. Er werde die geeigneten Vorkehrungen treffen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 22. Juni.

— Von allen Seiten, aus West- und Ostpreußen, Posen und Pommern kommen Klagen über die andauernde Dürre, welche die Hoffnung auf eine gute Ernte immer mehr verringert. So heißt es in einer Zuschrift aus dem Kreise Graudenz:

„Die anhaltende Dürre hat schrecklich auf die Getreidefelder gewirkt. Im Süden des Kreises sind die Sommerfrüchte völlig verbrannt. Der Roggen reift mit Macht. Die Körnerbildung ist gering, denn die Feuchtigkeit fehlt. Auf den sandigen Flächen sind Gräser und Kräuter verbrannt. Alles erscheint in rother Farbe. Die Kartoffeln fangen an gelb zu werden, kommt nicht bald Regen, so ist die Mißernte unausbleiblich. Die Sommersaaten verschwinden vom Acker. Die Bäume stehen mit verbrannten Spitzen da. Die Kirschen erscheinen vertrocknet. Nur das Gras der Wiesen hat einen befriedigenden Schnitt gegeben."

Aus Bartenstein schreibt man uns:

Seit vier Wochen haben wir hier nicht einen Tropfen Regen gehabt. Dabei herrschte in der letzten Zeit eine kaum zu ertragende Hitze. Der Boden ist metertief ausgedürrt und jedes Pflänzchen versengt. Die Hoffnung der Landwirthe auf eine wenigstens einigermaßen befriedigende Ernte schwindet von Tag zu Tag; denn wenn diese Dürre noch einige Zeit anhält, so wird auch der Roggen nothreif. Das Sommergetreide ist auf höher gelegenen Feldern als verloren zu betrachten. Die spät gesetzten Kartoffeln gehen nur spärlich auf, die früh gesetzten dagegen verwelken und sind, kommt nicht bald ein anhaltender, durchgreifender Regen, dem Verderben geweiht. Höchst traurig ist es mit den Viehweiden bestellt. Viele Besitzer haben bereits Wiesen und Kleefelder dem Vieh als Weideplätze einräumen müssen. Infolge der anhaltenden Dürre herrscht auch an vielen Orten Wassermangel. Teiche und die kleinen Nebenflüsse der Alle, Zeusel und Bisch, die noch nie ohne Wasser waren, sind vollständig ausgetrocknet, und selbst tiefere Brunnen liefern kaum noch das zur Speisebereitung nöthige Wasser. Die an den genannten Flüssen liegenden Wassermühlen haben ihren Betrieb bereits einstellen müssen.

Aehnliche Zuschriften erhalten wir täglich.

— Der Bischof Andreas von Ermland hat unter dem 19. Juni aus Kloster Springborn folgende Verordnung erlassen:

„Um bei der anhaltenden Dürre von Gott den nothwendigen Regen zu erflehen, verordnen wir, daß, so lange es Bedürfniß erscheint, 1) in jeder hl. Messe die Oratio ad petendam pluviam (Bitte um Regen) eingelegt, 2) in der Kathedrale wie in allen Seelsorgkirchen zum Anfange der Frühmesse, an den [illegible] auch das Hochamtes das Allerheiligste in der Pixis ausgesetzt, das „O heiliger Gott" entsprechend gesungen und der sakramentale Segen gegeben werde."

— Am 1. Juli wird die an der Strecke Osterode—Hohenstein i. Ostpr. (zwischen Kraplau und Geierswalde) belegene Haltestelle Steffenswalde für den Wagenladungs-Güterverkehr eröffnet und in den Gütertarif der Gruppe I (Bromberg, Danzig, Königsberg i. Pr.) einbezogen. Die Frachtsätze sind bei den Stationen dieser Gruppe zu erfahren.

— Die Ferien des Kreis-Ausschusses beginnen am 21. Juli und endigen am 1. September. Während derselben dürfen in öffentlicher Sitzung des Kreis-Ausschusses nur schleunige Sachen zur Verhandlung gelangen, während der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen ruht. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen sind die Ferien ohne Einfluß.

— Der alte, aus der Zeit der Ritter des Deutschen Ordens herrührende Brunnen auf dem Schloßberge ist nunmehr mit einer in Kunststein ausgeführten Umwährung umgeben, welche in der Farbe hellem Granit entspricht, sich aus einer ringsum gehenden Stufe 1½ Meter hoch über den Erdboden erhebt und oben in überhängender Wölbung abschließt. Der Verschluß des Brunnens geschieht durch Eisenstäbe, über welche, um das Hineinwerfen von Steinen zu verhindern, ein Drahtnetz gelegt ist. Ein Theil der Decke ist zur Oeffnung eingerichtet, damit es möglich wird, das Bauwerk im Innern zu beleuchten. In den innern Wandungen der Umwährung sind zwei Tafeln angebracht, deren eine die Zeitpunkte angiebt, in welchen der Brunnen aufgefunden, aufgedeckt und wiederhergestellt ist. Der Inhalt der zweiten Tafel lautet, wie folgt:

Lang' hast labenden Trunk Du gespendet den Rittern des Ordens,
Lange vergessen geruht, zürnende Nixe des Quells!
Lächle versöhnt nun wieder! Es strahle Dein offenes Auge
Wieder des Himmels Blau, Wolken und Sterne zurück!

Diese Wiederherstellung des Brunnens ist von der Alterthumsgesellschaft aus den Mitteln verschiedener Wohlthäter ins Werk gesetzt. Die weitere Nutzbarmachung des Wassers, welche ursprünglich geplant wurde, war leider nicht möglich, weil dasselbe sich als kalkhaltig und zum Genusse nicht geeignet erwies. Die Form der Umwährung schließt sich altem Muster an. Sie gereicht dem Schloßberge und dem, neben dem Thurm aus behauenen Feldsteinen hergestellten 50 Meter tiefen Brunnen, diesem Staunen erweckenden gewaltigen Bauwerk aus früher Kulturperiode, zur Zierde.

— Zu Ehren des kommandirenden Generals Lentze findet am Montag Abend großer Zapfenstreich von der Artilleriekaserne aus statt.

— Herr Otto Dultz in Königsberg hat für eine Anfahr- und Wechselvorrichtung für Verbundlokomotiven, Herr Rudolf Zorn in Neidenburg auf einen Kartoffelgrabepflug ein Reichspatent angemeldet.

— Nach § 5a Abs. 1 des Krankenversicherungsgesetzes vom 10. April 1892 gilt für Personen, welche in Gewerbebetrieben beschäftigt sind, deren Natur es mit sich bringt, daß einzelne Arbeiten an wechselnden Orten außerhalb der Betriebsstätte ausgeführt werden, auch für die Zeit, während welcher sie mit solchen Arbeiten beschäftigt sind, als Beschäftigungsort der Sitz des Gewerbebetriebs. Diese Bestimmung ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 7. Februar 1895, so zu verstehen, daß bei den darin erwähnten Gewerbebetrieben der Ort der gewerblichen Niederlassung, die Betriebsstätte, von welcher aus das Gewerbe betrieben wird, nicht die wechselnde, außerhalb desselben belegene jeweilige Arbeitsstätte, als die für die Gemeindekrankenversicherung maßgebende Beschäftigungsgemeinde anzusehen ist, und zwar nicht bloß für ständige Arbeiter, sondern durchweg auch für unständige Arbeiter, die ein solcher Gewerbetreibender lediglich für eine außerhalb seines Niederlassungsorts vorübergehende Arbeit angenommen hat, ohne damit ein dauerndes Arbeitsverhältniß zu begründen.

— Der Stationsverwalter Strelow ist von Darkehmen nach Goldap, der Stationsverwalter Thomzig von Goldap nach Tilsit und der Stationsassistent Weißpferd in Tilsit als Stationsverwalter nach Darkehmen versetzt.

— Dem Lehrer Kornmesser in Kothlow bei Köslin, welcher in den Ruhestand tritt, ist der Adler des Hohenzollernschen Hausordens verliehen worden.

4 **Danzig**, 21. Juni. Ueber das auf dem hiesigen Schlacht- und Viehhofe nicht immer ganz korrekt ausgeführte Tödten der Thiere durch dazu nicht genügend geschickte Personen sind dem hiesigen Thierschutzverein schon seit längerer Zeit wiederholt Beschwerden zugegangen. Es wird darin geklagt, daß infolge der Berechtigung, daß Jedermann schlachten kann, Burschen, die weder kräftig noch geschickt genug sind, das Tödten vornehmen und hierbei oft die Thiere nicht auf den ersten Hieb, sondern erst nach wiederholten Schlägen tödten. Da derartige Uebelstände sich auch in andern öffentlichen Schlachtstätten gezeigt haben, ist, wie in der letzten Sitzung des hiesigen Thierschutzvereins mitgetheilt wurde, in der Versammlung der Thierschutzvereine zu Braunschweig beschlossen worden, die Polizeidirektionen auf diese Uebelstände aufmerksam zu machen und erforderlichenfalls bei den Regierungen der Bundesstaaten zu petitioniren, daß feste Schläger in den Schlachtstätten angestellt werden.

Der hiesige Ruderklub „Viktoria", hat zu der am 7. Juli in Stettin stattfindenden großen Regatta drei Viererrennen gemeldet, von denen er zwei rennen wird. Die Anmeldung auf drei Rennen ist erfolgt, damit sich der Verein nöthigenfalls eine Auswahl sichern kann. Unter diesem Rennen befindet sich auch das vornehmste der Regatta, das um den „Ostseepokal". Auch für die Regatta in Königsberg gedenkt der Verein mehrere Rennen anzumelden. Auch der Danziger Ruderverein wird sich an der Stettiner Regatta betheiligen.

Zum Zweck der Errichtung einer polnisch-katholischen Kirche in Danzig hat der Propst Dr. Lis einen Aufruf erlassen. Das Gotteshaus soll dem Namen des heiligen Andreas Bobola gewidmet werden.

4 **Danzig**, 22. Juni. Die Delegirten der Nordost-Deutschen Ziegelei-Berufsgenossenschaft, welche vorgestern in Elbing getagt hatten, trafen gestern Nachmittag hier ein und begaben sich auf einem Dampfer nach Zoppot, wo im Kurhause ein gemeinsames Essen eingenommen wurde. Die hiesigen Berufsgenossen hatten den Kurgarten und Kaiersteg auf's Prächtigste mit Fahnen geschmückt. Abends fand eine großartige Illumination durch tausende von Glühlämpchen und farbige Ballons statt.

Ein Theil des in Kiel anwesenden Panzergeschwaders geht von dort zu mehrtägigen Uebungen direkt nach der Danziger Bucht. — Der kommandirende General Lentze feiert heute seinen 61. Geburtstag; sämmtliche Militärkapellen der Garnison brachten im Laufe des Vormittags Ständchen.

h **Neufahrwasser**, 21. Juni. die hiesige Spritfabrik von Gebrüder Friedmann wird Anfang nächsten Monats größere Ladungen ihres Fabrikats nach Japan senden. Hierbei kommt eine ganz eigenartige neue Verpackungsmethode zur Anwendung, indem der Sprit nicht wie bisher beim überseeischen Export in Fässern, die auf der gewaltigen Reise meist leck werden, sondern in großen Blechflaschen verfrachtet wird. Jede dieser verlötheten Blechflaschen faßt 15 Liter, und es werden immer vier zusammen in eine große Holzkiste fest verpackt.

Zoppot, 21. Juni. Durch die Großmuth des Herrn Kaufmann Ick ist unsere evangelische Gemeinde zu einem wunderschönen Bauplatz zur Errichtung der geplanten neuen Kirche gelangt. Heute wurde in gemeinsamer Sitzung des Kirchenrathes und der Kirchengemeindevertretung beschlossen, das Geschenk anzunehmen. Nur vier Stimmen wurden für den Ausbau der alten Kirche abgegeben. Die einzige Bedingung, welche der Geschenkgeber an sein Geschenk geknüpft hat, ist die, daß die Kirche innerhalb zehn Jahren gebaut werden muß, widrigenfalls der Bauplatz an ihn zurückfällt.

Thorn, 21. Juni. Der Vertrag zwischen der Stadt und dem Justizfiskus wegen Verlegung des Amtsgerichts aus dem Rathhaus ist von den städtischen Behörden und dem Ober-Landesgericht zu Marienwerder bereits vollzogen und hat auch die Genehmigung des Bezirksausschusses gefunden. Die Zustimmung des Justizministers steht noch aus, doch ist diese zweifellos. Die Stadt giebt für das neue Amtsgerichtsgebäude den Bauplatz und zur Erweiterung des Justizgefängnißhofes noch einen Streifen Land von 20 Quadratmeter. Zur unentgeltlichen Hergabe des Grund und Bodens für das neue Amtsgerichtsgebäude war die Stadt immer bereit. Ja, sie bot vor wenigen Jahren außerdem eine Beihilfe zum Bau in Höhe von 40000 Mk. für die Räumung des Rathhauses. Damals wurden die Verhandlungen von der Justizbehörde in die Länge gezogen. Die Stadt zog deshalb ihr Angebot zurück und spart so die 40000 Mk. Jetzt muß der Justizfiskus selbst auf ein neues Amtsgerichtsgebäude bedacht sein, da es sich herausgestellt hat, daß ohne große und kostspielige Umbauten, zu denen die Stadt ihre Genehmigung nie gegeben hätte, Wasserleitung und Kanalisation in den jetzigen Räumen des Amtsgerichts nicht eingeführt werden könnten. Die Stadt wird also wieder Herr im eigenen Hause, allerdings werden noch einige Jahre darüber vergehen, da die Bausumme erst im nächstjährigen Etat bewilligt werden kann und der Bau selbst auch einige Jahre in Anspruch nehmen wird.

Thorn, 21. Juni. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich auf dem Bahnhofe Schirpitz. Ein Postbeamter aus Ostpreußen, der den Bromberger Personenzug zur Mitfahrt benutzte, stieg, obwohl der Zug in Schirpitz nur eine Minute Aufenthalt hatte, aus und begab sich schleunigst in den Wartesaal. Als er wieder einsteigen wollte, hatte sich der Zug bereits in Bewegung gesetzt, und bei dem Aufspringen auf den Wagen glitt er aus und gerieth mit dem linken Fuß unter die Räder, wobei er den linken Fuß bis zur Hacke einbüßte. Der Verletzte mußte in das hiesige Krankenhaus geschafft werden.

Konitz, 21. Juni. Der aus Czersk gebürtige Kellnerlehrling eines hiesigen Hotels wurde gestern Morgen unter dem dringenden Verdacht der Brandstiftung verhaftet. In der Nacht waren in dem Hotel an drei verschiedenen Stellen Brandherde angelegt und nur durch einen glücklichen Zufall ein großes Unglück verhindert worden. Ein im zweiten Stockwerk schlafender Kommis war gegen drei Uhr durch den in das Schlafzimmer eindringenden Rauch wach geworden und schlug Lärm. Nachdem man durch den Qualm ins erste Stockwerk hinab vorgedrungen war, fand man, daß der auf dem Korridor liegende Kokosläufer brannte und auch der Fußboden schon angekohlt war. Nicht weit von dem Brandherde stand eine Petroleumkanne, die fast leer war. Als der Hausknecht aus dem Komptoir im Erdgeschoß Wasser zum Löschen holen wollte, entdeckte er einen neuen Brandherd. Neben dem Schreibtische brannte der Fußboden, die Flammen hatten auch schon den Tischfuß und eine unter dem Tische stehende Kiste ergriffen. Auch hier war Petroleum auf dem Fußboden ausgegossen. Weiter entdeckte der Hausknecht in dem Gastzimmer eine große Petroleumlache. Der Geldbehälter des dort befindlichen Musikautomaten war erbrochen und seines Baarbestandes beraubt. Es war zweifellos, daß es sich um Brandstiftung handelte. Der dringende Verdacht der Thäterschaft ist auf den Lehrling dadurch gelenkt worden, daß er bald, nachdem sich der Kellner S. mit ihm auf ihrem Schlafzimmer gegen 2 Uhr Nachts zur Ruhe begeben hatte, wieder aufgestanden war und auf die Frage des wachgewordenen S., wohin er wolle, angegeben hatte, er wolle sich zum Kloset begeben. Der Kellner war wieder eingeschlafen und erst durch den Feuerlärm aufgeweckt worden. Der verhaftete Kellnerlehrling war seit zwei Jahren in dem Hotel be-

schäftigt, hatte jedoch schon öfters aus der Lehre gehen wollen, was ihm nicht gestattet worden war.

Neustadt, 22. Juni. Nach einer Polizeiverordnung des hiesigen Landraths ist es den Gast- und Schankwirthen in den Amtsbezirken Rheda, Rahmel, Kielau und Schloß Neustadt, ebenso denjenigen Personen, welche Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus betreiben, sowie den Angehörigen, dem Dienst- und Hilfspersonal der gedachten Gewerbetreibenden **untersagt**, an die in der Westpreußischen **Trinkerheilanstalt** zu Sagorsch zur Heilung aufgenommenen Personen geistige Getränke zu verabfolgen oder verabfolgen zu lassen. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis zum Betrage von 30 Mk. bestraft.

Elbing, 21. Juni. Die **Ziegelei-Berufsgenossenschafter**, welche gestern Nachmittag mit ihren Damen auf dem Dampfer „Kahlberg" einen Ausflug nach dem Frischen Haff unternahmen, statteten auch dem Seebadeort einen Besuch ab, von wo sie die Heimreise erst nach 11 Uhr Abends antraten. Auf der Rückfahrt war das Schiff durch Lampions beleuchtet; als es auf der Höhe der Haffziegeleien war, leuchteten wiederholt Freudenfeuer auf. Kurz nach 1 Uhr Nachts war der „Kahlberg" wieder in Elbing und nun ging es in geschlossenem Zuge unter klingendem Spiel durch die Straßen. In der Morgendämmerung gewährte der Zug mit den Lampionträgern und dem bei der Stille der Nacht weithin schallenden Trompetengeschmetter ein eigenartiges anziehendes Bild. Heute Vormittag 11 Uhr fuhr die Festgesellschaft nach **Marienburg**, wo das Schloß besichtigt wurde, von dort um 3 Uhr nach Dirschau und von da sofort im Sonderzuge weiter nach Zoppot, von wo die Theilnehmer erst am Sonnabend zurückkehren werden.

Marienburg, 20. Juni. In vergangener Nacht wurde der **fahnenflüchtige** Musketier Richard Müller von hier von der 9. Komp. Inf.-Reg. Graf Dönhoff Nr. 44 in seiner elterlichen Wohnung verhaftet und Nachts 12 Uhr dem Bezirks-Kommando übergeben, welches ihn seinem Truppentheil zugeführt hat. Als Grund seiner Fahnenflucht soll er angegeben haben, er habe vor dem **Schwimmen und Bajonettfechten** zu große **Angst** gehabt.

Marienburg, 21. Juni. Von der Polizei in Marienwerder war nach hier die Mittheilung eingetroffen, daß der unter dem Verdachte eines Diebstahls von etwa 150 Mark und einer Münzsammlung des Destillateur Schwarck stehende Gestütswärter **Schach** voraussichtlich Mittags auf der Fahrt nach Berlin den hiesigen Bahnhof passiren werde. Er traf auch gestern richtig ein. Seine Verhaftung war um so leichter, als S. der hiesigen Polizei bekannt war, da er sich vor Kurzem zur Bewerbung um eine — Polizeisergeantenstelle in Marienburg vorgestellt hatte.

Insterburg, 20. Juni. Das Schwurgericht verhandelte in seiner gestrigen Sitzung wider den Gärtner August **Naujokat** aus Autballen wegen wissentlichen Meineids. N. hatte seinem Schwager für die Ausführung einer Reise nach Pillkallen zur Abgabe einer Auflassungserklärung **drei Mark Reisekosten** versprochen. Als letztere nicht gezahlt wurden, klagte er die drei Mark ein. In diesem Prozeß hat nun Naujokat das Versprechen abgeschworen, und zwar wissentlich falsch. Der Gerichtshof erkannte auf **drei Jahre Zuchthaus** und die Nebenstrafen.

Insterburg, 21. Juni. Gestern Nachmittag badeten mehrere Schülerinnen der Volksmädchenschule in der Angerapp. Ein zehnjähriges Mädchen gerieth plötzlich in eine tiefe Stelle und verlor den Grund. In seiner Todesangst klammerte das Mädchen sich an ein anderes an und riß auch dieses in die Tiefe mit. Beide Kinder wurden vom Strom fortgerissen und waren dem Ertrinken bereits nahe, als der Maschinist Herr **Eisenblätter**, der durch daß Geschrei der anderen Mädchen auf den Vorfall aufmerksam gemacht worden war, in die Fluthen sprang und mit vieler Mühe, beide Kinder rettete.

Skaisgirren 21. Juni. Wiederum hat das **Spielen mit Schußwaffen** ein Opfer gefordert. Die beiden Kinder des Briefträgers **Kallweit** in Liedemeiten spielten Förster und benutzten zu dem Zwecke das Gewehr ihres Vaters, dabei legte der 6jährige Knabe auf seine fünf Jahre alte Schwester an und **erschoß** sie.

Kankehmen, 21. Juni. Gestern Abend gegen 5 Uhr ertrank beim Baden der einzige sieben Jahre alte Sohn des Losmanns **Herrmann** aus Gr.-Trumpeiten in der Gilge. Die Leiche ist noch nicht gefunden.

Inowrazlaw, 21. Juni. Für das **Provinzialbundesschießen** sind bis jetzt neben dem namhaften Preis unserer Stadt von 300 Mk. noch angemeldet: ein Preis der Allensteiner Waldschlößchen Brauerei 200 Mk.; ein solcher der Höcherl-Brauerei-Culm 110 Mk., der Kegelklub der Zwölfer stiftete 80 Mk., Herr Stadtverordnetenvorsteher Levy einen Pokal im Werthe von 150 Mk. und Herr Pinkus Wolff eine Prämie von 60 Mk. Außerdem haben noch verschiedene auswärtige Gilden bedeutende Preise zugesagt.

Xions, 20. Juni. Vorgestern starb in Zaborowo im Alter von 104 Jahren der Ausgedinger Franz **Przybylak**. Er war bis zu seinem Tode war er verhältnißmäßig noch sehr rüstig.

Schroda, 21. Juni. Der Minister der Medizinal-Angelegenheiten hat bestimmt, daß die Kreiswundarztstelle des Kreises Schroda, welche über 20 Jahre unbesetzt war, fernerhin **nicht mehr zu** besetzen ist.

Wongrowitz, 21. Juni. Der hiesige **Zweigverein zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene** hielt unter dem Vorsitz des Amtsgerichtsrathes **Damm** seine Generalversammlung ab. Nach der Jahresrechnung beträgt die Einnahme 110 Mk., die Ausgabe 18 Mk. Beschlossen wurde, jetzt wieder Beiträge zu erheben. Dem Provinzialverein sollen 10 Mk. eingesandt werden. An Stelle des ausgeschiedenen Sanitätsrathes Dr. Jaster wurde Kaufmann **Krombach** in den Vorstand gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. — Bei dem Königsschießen des hiesigen **Schießvereins** hat Buchdruckereibesitzer **Schwarz** die Königswürde errungen, erster Ritter wurde Werkführer Brühl, zweiter Malermeister Wittmann, dritter Gerichtsvollzieher Bilau.

Lissa i. P., 20. Juni. (P. T.) Der **Lehrer** A. aus St. ist wegen dringenden Verdachts, **Sittlichkeitsverbrechen** verübt zu haben, **verhaftet** worden. Dieser Verdacht soll sich leider bestätigt haben. Das Verbrechen ist an einer im 14. Lebensjahr stehenden Tochter des Chausseearbeiters J. begangen, mit welcher das unsittliche Verhältniß schon längere Zeit bestand. Durch eine heftige Erkrankung der J. kam die Angelegenheit ans Tageslicht. Die Sittlichkeitsverbrechen des A. beschränken sich nicht auf einen Fall und eine Person. Es liegen so schwere Verbrechen vor, daß man meint, an der Zurechnungsfähigkeit des A. zweifeln zu können. A. ist seit sieben Monaten verheirathet und lebte in guten Verhältnissen, wie sie für einen Volksschullehrer sehr selten sind.

§ **Tremessen**, 21. Juni. Gestern **ertrank** in einem Torfstiche das 4½jährige Söhnchen des Besitzers Sauer-Freihof, das unbeaufsichtigt seinen auf dem Felde arbeitenden Bruder besuchen wollte. — Die Steinsetzerwittwe **Gawronska**, ihre 21jährige und ihre neunjährige Tochter erkrankten vorgestern nach dem Genuß von **Schweinefleisch** und einer aus **Schweineblut** zubereiteten mehrere Tage aufbewahrten Suppe. Die Mutter hofft man zu retten; das ältere Mädchen ist aufgegeben, das **jüngere Kind** ist gestern **gestorben**. Die Todesursache wird bei der heute vorgenommenen Sektion **festgestellt** werden.

Fraustadt, 20. Juni. Heute früh machte der 24 Jahre alte **Sohn** Gustav des Bauergutsbesitzers M. in Ober-Pritschen, in einem Anfall von **Geistesstörung**, seinem Leben durch **Erhängen** ein Ende. Kurz vor dem Tode hatte der Verunglückte noch in Gemeinschaft mit seinem jüngeren Bruder ein Fuder Heu abgeladen. Nach beendeter Arbeit ging er auf den Stallboden, wo man ihn später entseelt fand.

∞ **Stolp**, 21. Juni. Gestern Abend **ertrank** im Stolpestrom an einer zum Baden nicht gestatteten Stelle der 16jährige Schreiber **Hanckel** aus Podewilshausen. — In **Queckenburg** hat ein **Großfeuer sieben Wohnhäuser** und Wirthschaftsgebäude mit Mobiliar und Vieh vernichtet. Ein alter Mann, der während des Ausbruchs des Feuers schlief, konnte, als er geweckt wurde, nur mit Mühe das nackte Leben retten, so daß mitleidige Nachbarn ihm das Nöthigste zu Bekleidung reichen mußten. — Auch im Gutshof zu Damerkow hat ein Feuer ein mit Stroh gedecktes Wirthschaftsgebäude mit Vieh, Futter und Betriebsvorräthen in Asche gelegt.

Wolgast, 20. Juni. Dem Fabrikbesitzer **Röhl** ist in Anerkennung der vorzüglichen Ausführung der Granitarbeiten für das Luther-Denkmal in Berlin der Kronenorden vierter Klasse verliehen worden.

Märkisch-Posener Grenze, 21. Juni. Herr Distrikts Kommissar Schmidt aus Brätz ist nach Trzementowo bei Bromberg versetzt.

Landsberg a. W., 21. Juni. Ein großes **Kriegerfest** wird am 21. Juli hier aus Anlaß der 25. Wiederkehr der großen Tage von 1870/71 gefeiert werden, und zwar in Verbindung mit dem 13. **Bezirkstage** des Bezirks VIa des deutschen Kriegerbundes, der etwa 40 Vereine zählt.

Vor dem hiesigen **Schwurgericht** hatten sich 17 Knechte aus Tucheband im Alter von 15 bis 24 Jahren wegen **Landfriedensbruch** zu verantworten. Am Abend des 27. März kam es in einem Gasthofe in Tucheband, wo sich sieben der Angeklagten und mehrere Maurer aus Manschnow befanden, zu einer Schlägerei. Da einer von den Angeklagten verletzt wurde, beschlossen sie, gemeinsam Lynch-Justiz zu üben und den Maurern aufzulauern. Am folgenden Abend rotteten sich die Knechte, mit Stöcken bewaffnet, vor dem Gasthofe zusammen und zogen dann vor das Dorf hinaus, um die Maurer zu erwarten. Als diese herankamen, ging die Schlägerei los. Dabei wurden Hochrufe auf die Sozialdemokratie laut. Der Vater des einen Angeklagten soll gesagt haben: „So muß es kommen; es muß einmal Revolution werden; es muß alles aufgeräumt und todt geschlagen werden". Auf beiden Seiten gab es Verwundete. Die Verhandlung nahm fast zwei Tage in Anspruch. Verurtheilt wurden: zwei Angeklagte zu je 1½ Jahren Gefängniß, einer zu einem Jahre, sechs zu neun Monaten, sieben zu sechs Monaten und einer zu vier Monaten Gefängniß.

Schwurgericht zu Graudenz.

Sitzung am 22. Juni.

Der frühere Händler Albert **Meister** aus Graudenz jetzt Mühlenpächter in Tusch hatte sich wegen **wissentlichen Meineides** zu verantworten. Der Angeklagte stand bis zum 8. Mai 1891 bei dem Mühlengutsbesitzer v. **Tempski** in Klein-Schliewitz als Mühlenwerkführer im Dienste. Nach seiner Entlassung erhob er gegen v. T. Klage auf Zahlung angeblich rückständiger Lohnbeträge, darunter auch einer Entschädigung für das Aussaen von 70 Scheffel Roggen, im Betrage von 7 Mark. v. T. behauptet nun, daß der Angeklagte diese Aussaat ausdrücklich unentgeltlich übernommen habe, und schob ihm hierüber den Eid zu. Der Angeklagte hat nun im Termin am 15. Juni 1894 vor dem hiesigen Amtsgericht eidlich bekundet, er sei nicht mit v. T. dahin übereingekommen, für ihn 70 Scheffel Roggen unentgeltlich auszusäen. Dieser Eid soll wissentlich falsch geleistet sein. Die Geschwornen konnten sich aber nach dem zweifelhaften Ergebniß der Beweisaufnahme von der Schuld des Angeklagten nicht überzeugen, deshalb wurde er **freigesprochen**.

Verschiedenes.

— Die neueste **Kriminalstatistik** für das Jahr 1892 weist im ganzen Reiche die Verurtheilung von 524598 Personen wegen 643117 strafbarer Handlungen nach. Auf je 100000 Personen der strafmündigen Zivilbevölkerung entfielen im Jahre 1892 1489 bestrafte Personen. Eine **Abnahme** der strafbaren Handlungen nach dem Durchschnitt der Jahre 1882/86 und 1987/91 findet sich nur in **Posen**, Stuttgart, Kassel und Karlsruhe. Nach **Bezirken** entfallen von 1000 strafmündigen Zivilpersonen an Verurtheilten auf **Marienwerder** 18,2, **Posen** 18,1, **Königsberg** 17,6, Zweibrücken 16,2, München 14,2, Hamburg 13,6, Breslau 13,5 Berlin 11,2, Jena 9,9, Dresden 9,7, Frankfurt 8,8, Celle 8,2, Köln 7,3, Oldenburg 6,9. Die Verhältnißzahlen der strafbaren Handlungen sind bei **Diebstahl** und **Unterschlagung** an größten in **Posen**, bei **Betrug** Hamburg-**Marienwerder**.

— [Unwetter.] Durch einen furchtbaren **Sturm** mit **Hagel** ist die Umgebung von **Cuczacz** bei Tarnopol verheert worden! alle Saaten sind dort vernichtet. Die westböhmischen Ortschaften Bestowitz, Sawestin, Brzeznitz sind seit Freitag überschwemmt und gänzlich vom Verkehr abgeschnitten. Mehrere Häuser sind eingestürzt. In Hrasno sind drei Häuser weggeschwemmt. Eine Anzahl Menschen ist umgekommen. Die Verheerung ist überall groß.

Während eines Gewitters schlug am Freitag in **Budapest** der Blitz in die Villa des deutschen Generalkonsuls **Prinzen von Ratibor**. Der Prinz und seine Familie retteten sich ins Freie. Die Villa sammt der Einrichtung wurde ein Raub der Flammen.

— Für die **Taschendiebe** ist auf den Hamburger Festtagen **reiche Ernte** gewesen. Einem Fremden wurden drei Portemonnaies gestohlen: eins enthielt 500 Mk. in Gold und Papier, die andern beiden zusammen etwa 50 000 Mk., nämlich 14 500 Mark in Papier und eine Anweisung auf 1500 Pfd. Sterl., sowie einen Check über 400 Mk. Außer diesem Diebstahle ist bereits eine ganze Anzahl anderer Taschendiebstähle zur Anzeige gebracht, bei denen es sich um kleinere Beträge handelt.

Gott will nicht, daß Volk und Volk sich meide;
Das Meer bis zu des Erdballs fernsten Rändern,
Wogt als Vermittler zwischen allen Ländern,
Es trennt zwei Welten und vereint sie beide.

Bodenstedt.

Neuestes. (T. D.)

§ Kiel, 22. Juni. Das bei der Kaiserin seit einiger Zeit vorhandene Unwohlsein hat sich vermehrt. Die Kaiserin verließ daher gestern Abend die kaiserliche Yacht „Hohenzollern" und kehrte in das Kieler Schloß zurück, wo sie zu Bett liegt.

*** Kiel, 22. Juni. Die beiden französischen Panzer haben 3 Uhr früh den Hafen verlassen.**

Der Hafen und die Stadt waren in der Nacht glänzend erleuchtet. Alle Kriegsschiffe, besonders die ausländischen, prangten in einem Lichtmeer. Von den Vordrändern, Masten und Raaen leuchteten Tausende vielfarbige elektrische Lichter. Hoch stiegen Feuergarben von Raketen bald von einzelnen, bald von mehreren Schiffen zugleich auf.

§ Kiel, 22. Juni. Bei hellem Sonnenschein und ruhiger See ging heute früh die Schulschiffdivision in See, um bei dem späteren Gefechtsbild das feindliche Geschwader zu markiren. Gegen 7 Uhr begab sich der Kaiser an Bord des Panzers „Kurfürst Friedrich Wilhelm" die deutschen und fremden fürstlichen Gäste schifften sich auf der „Hohenzollern" ein. Die Kaiserin wohnte dem Flottenmanöver nicht bei.

Dem Geschwader in Kiellinie in Kielwasser folgten: Die „Hohenzollern", der „Kaiser Wilhelm II.", die „Auguste Viktoria" — auf den beiden letzten befanden sich die übrigen Gäste des Reichs — und die anderen Postdampfer und das Schiff der Presse „Prinz Waldemar". Die Evolutionen begannen mit der Formirung des Geschwaders in Dwarslinie, dadurch, daß die zweite Division auf Backbordseite neben der ersten fuhr. Sodann erfolgte eine Wendung von 8 Strich nach Steuerbord und schließlich eine Schwenkung von acht Strich nach Backbord. Auf diese Evolutionen folgte ein großartiges Gefecht, indem das Manövergeschwader bei der Schulschiffsdivision — beide standen in Kiellinie — vorbeifuhr und ein sogenanntes Passagiergefecht lieferte. Der „Kurfürst Friedrich Wilhelm" gab den ersten Schuß ab, der alsbald vom Feind erwidert wurde. Kanonendonner erdröhnte und die Schiffe wurden in Rauch gehüllt.

Die Torpedoboote nahmen am Gefecht nicht Theil. Hierauf zogen die Schiffe, der „Kurfürst Friedrich Wilhelm" voran, in Kiellinie mit paradirender Mannschaft vor der „Hohenzollern" vorbei und kehrten um 10½ Uhr in den Hafen zurück. Der Kaiser, welcher auf der Kommandobrücke des „Kurfürst Friedrich Wilhelm" stand, wurde bei der Vorbeifahrt von den vielen Zuschauerdampfern aus mit dreifachem Hurrah begrüßt, ebenso Prinz Heinrich, der sich auf der „Wörth" befand.

* **Toulon**, 22. Juni. Der französische Panzer „Redoutable" lief heute früh beim Manöveriren auf. Es wurde Hilfe abgesandt, um ihn wieder flott zu machen.

— Bei der am Sonnabend beendeten Ziehung der **Marienburger Schloßbaulotterie** fielen auf die Nummern 229 230 30000 Mk.; 49718 15000 Mk.; 250 417 und 280961 je 1500 Mk.; 4157. 6804. 34 203. 50662. 56711. 64712. 78888. 102920. 134 902. 172441. 186348. 220914. 226885. 312641. 325.154. 74430 je 600 Mk.

193981, 307462, 338663, 83263, 65758, 328074, 125900, 39995, 317231, 232096, 295072, 20897, 4341, 306508, 138382, 178925, 217169, 173457, 342835, 265526, 337459 je 300 Mark.

115072, 140453, 151026, 348712, 328142, 264460, 49213, 33440, 34412, 182405, 172030, 69128, 99433, 195976, 228092 150846, 44410, 206721, 35694, 97361, 159078, 210315, 149243, 338169, 264665, 300668, 115573, 306137, 310438, 348059, 53466, 157507, 55040, 339140, 199319, 219241, 299940, 29980, 110056, 319785 je 150 Mk.

— In dem Artikel „Sonntagsruhe im Handelsgewerbe (im zweiten Blatt) muß es in Zeile 19 von unten heißen „Volksvergiftende" Treiben statt volksvergessende Tr.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonntag, den 23. Juni: Vielfach heiter, warm, später droht Gewitterregen. — **Montag, den 24.:** Meist schön, warm, doch strichweise Gewitter. — **Dienstag, den 25.:** Wolkig mit Sonnenschein, wärmer, windig, vielfach Gewitter.

Wetter-Depeschen vom 22. Juni 1895.

Stationen	Barometerstand in mm	Windrichtung	Windstärke*	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C. = 4° R.)
Memel	768	SSW.	1	bedeckt	+ 21
Neufahrwasser	768	O.	1	heiter	+ 21
Swinemünde	771	NNW.	4	halb bed.	+ 16
Hamburg	773	S.	1	wolkenlos	+ 17
Hannover	773	Windstille	0	wolkenlos	+ 18
Berlin	772	NW.	4	bedeckt	+ 18
Breslau	770	NW.	4	bedeckt	+ 16
Haparanda	762	SW.	4	wolkig	+ 18
Stockholm	767	W.	2	wolkig	+ 20
Kopenhagen	772	WNW.	2	halb bed.	+ 16
Wien	769	W.	4	bedeckt	+ 15
Petersburg	—	—	—	—	—
Paris	773	Windstille	0	wolkenlos	+ 17
Aberdeen	767	SW.	2	heiter	+ 17
Yarmouth	771	SW.	2	heiter	+ 18

*Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = hell, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Graudenz, 22. Juni. **Getreidebericht** der Handelskommission **Weizen** 122—136 Pfund holl. Mk. 138—148. — **Roggen** 120—126 Pfund holl. Mk. 116—123. — **Gerste Futter-** Mk. 95 bis 100, Brau- —,—. — **Hafer** Mk. 110—120. — **Erbsen** Koch- Mk. 100—110.

Danzig, 22. Juni. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

	22./6.	21./6.		22./6.	21./6.
Weizen: Umf. To.	100	200	**Gerste** gr. (660-700)	110	110
inl. hochb. u. weiß.	150	150	„ kl. (625-660 Gr.)	95	95
inl. hellbunt . . .	145	146	**Hafer** inl.	110	115
Trans. hochb. u. w.	114	115	**Erbsen** inl. . . .	115	115
Transit hellb. . .	110	111	„ Trans. .	90	90
Termin z. fr. Verk.			**Rübsen** inl. . . .	175	175
Juni-Juli	145,00	147,00	**Spiritus** (loco pr.		
Trans. Juni-Juli	110,50	113,00	10000 Liter %.)		
Regul.-Pr. z. fr. V.	146	148	mit 50 Mk. Steuer	58,00	58,00
Roggen: inländ.	121,00	123	mit 30 Mk. Steuer	38,00	38,00
russ. poln. z. Trns.	84,00	87,00	**Tendenz:** Weizen (pr. 745 Gr.		
Term. Juni-Juli	119,00	121,00	Qual.-Gew.): flau.		
Trans. Juni-Juli	83,00	85,00	Roggen (pr. 714 Gr. Qual.-		
Regul.-Pr. z. fr. V.	120	123	Gew.): flau.		

Danzig, 22. Juni. [Marktbericht] von Paul Kuckein.

Butter per ½ Kgr. 0,90—1,00 Mk., Eier Mdl. 0,60 Mk. Zwiebeln 5 Liter 0,80 Mk., Weißkohl Mdl. — Mk., Rothkohl Mdl. — Mk., Wirsingkohl Mdl. — Mk., Blumenkohl Stück 5—25, Mohrrüben per 15 Stück 2—5 Pfg., Kohlrabi Mdl. 0,25—1,00, Gurken Stück 0,05—0,40 Mk., Spargel Pfund 0,60 Mk., Kartoffeln per Ctr. 2,50—3,50 Mk., Wrucken Scheffel — Mk., Gänse gegeschlachtet (Stück) —, Enten geschlachtet (Stück) —, Hühner alte Stück 1,00—1,80 Mk., Hühner junge Paar 1,00—2,00 Mk., Puten Stück — Mk., Tauben Paar 0,80 Mk., Ferkel per Stück 5,50 bis 18,00 Mk., Schweine lebend per Ctr. 30—32, Kälber per Ctr. 35—38 Mk.

Königsberg, 22. Juni. **Spiritus-Depesche.** (Portatius u. Grothe, Getreide-, Spiritus- und Wolle-Kommissions-Geschäft) per 10000 Liter % loco tonting. Mk. 58,25 bez., unkonting. Mk. 38,25 bez., Mk. 38,00 bez.

Berlin, 22. Juni. (Tel. Dep.) **Getreide-, Spiritus- u. Fondbörse.**

	22./6.	21./6.		22./6.	21./6.
Weizen loco	145-160	147-161	4% Reichs-Anl.	105,75	105,80
Juni	149,00	152,00	3½% „ „	104,50	104,25
September . .	151,75	153,75	3% „ „	99,30	99,50
Roggen loco	125-131	127-132	4% Pr. Cons.-A.	105,40	105,50
Juni	127,00	129,00	3½% „ „	104,20	104,10
September . .	131,25	133,50	3% „ „	99,70	99,70
Hafer loco . .	122-148	123-148	3½% Wstpr. Pfdb.	100,90	100,80
Juni	128,50	129,25	3½% Ostpr. „	101,20	101,10
September . .	125,00	125,00	3½% Pom. „	100,70	100,70
Spiritus:			3½% Pos. „	100,75	100,75
loco (70er) . .	38,70	38,90	Disk.-Com.-A.	223,00	222,60
Juni	41,50	41,80	Laurahütte . .	136,50	136,25
Juli	41,60	42,00	Italien. Rente	89,40	89,50
September . .	42,20	42,70	Privat-Disk.	2¼%	2¼%
Tendenz: Weizen weichend,			Russische Noten	219,75	220,05
Roggen weichend, Hafer			Tend. d. Fondb.	besser	schwach
matt, Spiritus matt.					

Berliner Centralviehhof vom 22. Juni. Amtl. Bericht der Direktion. (Tel. Dep.) Zum Verkauf standen: 3891 Rinder, 5910 Schweine, 1452 Kälber und 15449 Hammel. — In **Rindern** ruhiges Geschäft, es bleibt kleiner Ueberstand. Ia 56—58, IIa 50—55, IIIa 44—48, IVa 40—42 Mk. für 100 Pfd. Fleischgew. — **Schweine.** Der Markt gestaltete sich ruhig. Wir notiren Ia 43, IIa 41—42, IIIa 38—40, IVa — Mk. für 100 Pfund lebend mit 55 Pfund Tara per Stück. — Der **Kälberhandel** gestaltete sich schleppend. Ia brachte 55—57, IIa 52—54, IIIa 45—51 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht. — Der Markt für **Schlachthammel** zeigte ruhige Tendenz. Ia brachte 50—55, IIa 47—49 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht.

Die Gewinne der Nordostdeutschen Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie

bestehen aus **Haupttreffern** i. W. v. **20000, 10000, 5000, 3000, 2000,** 2 à 1000, 4 à 750, 6 à 500 Mk. 2c. 3167 Gewinne i. W. v. 100000 Mk., kein Gewinn unter 10 Mk. Ziehung 5. August. Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Loosporto und Gewinnliste 30 Pfg. extra, empfiehlt die General-Agentur von **Leo Wolff, Königsberg i. Pr.** Kantstraße Nr. 2 sowie in **Graudenz** vorräthig bei Herren: **Fritz Kyser, Gustav Kauffmann Ww., Jul. Ronowski,** Grabenstr. 15. Solide **Wiederverkäufer** wollen sich unter Angabe von Referenzen an das General-Debit wenden.

Statt jeder besondern Meldung!

6887] Gestern Abend starb plötzlich am Herzschlage unsere liebe Verwandte Frau

Martha Hahn

geb. **Gäsbeck**

im 41. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen.

Osterode Ostpr., den 21. Juli 1895.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr, statt.

Die Verlobung unserer Tochter **Anna** mit dem Lehrer Herrn **Eduard Schukey** hierselbst beehren sich ergebenst anzuzeigen.

Kgl. Buchwalde, im Juni 1895.

Lehrer **Jeske** u. **Frau** geb. Liedtke.

Anna Jeske
Eduard Schukey
[6917] Verlobte.

[7043] Bei günstigem Wetter feiert

die Realschule zu Graudenz

am **Dienstag, den 25. d. Mts.,** in Mischke ihr **Schulfest.** Der Abmarsch von der Schule findet mittags 12½ Uhr statt. Zur Rückbeförderung wird von der Bahnverwaltung voraussichtlich um 8½ Uhr ein Sonderzug gestellt werden. Zu dem Feste ladet die Eltern der Schüler und die Freunde der Anstalt ergebenst ein

der Director **Grott.**

Vanillen-Eis

empf. B. Budtschkau's Konditorei.

! Zum Jahrmarkt!

Frische Sendung **Thorner Pfefferkuchen** von **Gustav Weese-Thorn.** Für **Wiederverkäufer** höchsten Rabatt. **Pfeffermünzstangen und Fruchtstangen** zum billigsten Preise empfiehlt

A. Flach

Hoflieferantin

Graudenz, Marienwerderstr. 50.

Zum Jahrmarkt!

Händlern

und

Wiederverkäufern

halte empfohlen:

Thorner Honigkuchen

in allen Sorten

(Fabrik-Rabatt),

Pfeffermünz- und Fruchtstangen

(1 und 5 Pfennig-Artikel),

Malzstangen,

geb. Mandeln,

div. Bonbons,

Chocoladen

und Zuckerwaaren

billigst berechnet.

Gust. Osc. Laue

Graudenz.

Fabrik-Hauptgeschäft: **Grabenstr. 7/9.** Niederlagen: **Nonnenstraße 20. Marienwerderstr. 15.**

[6924] Eine frische Sendung

Thorner Pfefferkuchen

von **G. Weese**

empfing und empfiehlt

Wwe. B. Tiedemann.

Sonnenschirme,
Sommerhandschuhe,
Strümpfe, Socken,
Blousen,
Gummigürtel,
Staubröcke,
Morgenröcke,
Korsetts

in **größter Auswahl zu bekanntlich billigsten** Preisen empfiehlt [6945]

L. Wolfsohn jun.

Brennabor-Fahrräder

verkaufen der vorgerückten Saison wegen pro Stück 20 Mk. billiger als bisher

6978] **G. Kuhn & Sohn.**

Theater-Konfekt

sehr erfrischend pr. Pfd. 80 Pf.

Konfekt-Mischungen

gefüllt u. ungefüllt pro Pfund 60 Pf., 80 Pf., 1 Mk., 1,20 Mk. und feinstes Dessert u. Chokoladen-Konfekt.

Stückkonfekt

pro Pfund 40 Pfg.

Crêm-Abfall

pro Pfund 60 Pfg., empfiehlt

A. Flach, Hoflieferantin,

[6862] **Graudenz,** Marienwerderstr. 50.

Tapeten-Fabrik

Leopold Spatzier
Königsberg i. Pr.

verkauft an **Jedermann** zu **Fabrikpreisen.** 28057

Muster versende **franco.**

Tafel-Glas

weißes, sowie halbweißes, in allen Größen vorräthig, offeriren zu billigsten Preisen [6975]

G. Kuhn & Sohn.

Kgl. Preuss. 193. Klassen-Lotterie

[6409] **Zu der am 3. Juli cr. beginnenden 1. Ziehung habe ich noch Halbe- und Viertelloose abzugeben.**

Gustav Hintz,
Königlicher Lotterie-Einnehmer,
Schwetz (Weichsel).

Mc. Cornick's

sind die **besten**

Mähe-Maschinen!

Mc. Cornick's Gras-Mäher

Mc. Cornick's Getreide-Mäher „Daisy"

Mähe-Maschinen mit Bindevorrichtung

empfiehlt [6850]

A. Ventzki, Graudenz

Maschinen- und Pflug-Fabrik.

Kataloge und Preislisten sende franko auf Verlangen.

Bund der Landwirthe.

Versammlung

Sonnabend, den 29. Juni, Nachmittags 3 Uhr

in **Strasburg** im Saale des **Hôtel de Rome.**

Tagesordnung.

Vortrag des Herrn Provinzial-Vorsitzenden **von Puttkamer-Plauth** über das Thema: „Darf der Bund der Landwirthe in seiner Arbeit nachlassen, nachdem die Regierung sich freundlicher zu unseren Interessen gestellt?"

Die Bundesmitglieder werden zu vollzähligem Erscheinen aufgefordert. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, erwünscht.

[6385] **v. d. Leyen,** Kreis-Vorsitzender.

Unterricht d. vereinfachten Zuschneidekunst.

Um auch den weniger Bemittelten Gelegenheit zu geben, sich in seinem **Fach** als tüchtiger **Zuschneider** oder **Meister** ausbilden zu können, werde ich am **1. Juli** in **Graudenz** einen **Kursus** mit meinem, von **Fachautoren** allbekannten System der vereinfachten Zuschneidekunst eröffnen.

Anmeldungen hierzu nimmt Unterzeichneter schon jetzt entgegen.

[6999] Hochachtungsvoll

Adalbert Gorski, Direktor,

Schösserstraße 9 **Dresden-Alt.** Schösserstraße 9.

Prospekte gratis und franko.

Deering! Deering! Deering!

sind die **einzig existirenden Mähmaschinen,** deren Wellen in **Kugellagern** laufen, daher die **leicht gehendsten.**

Deering Pony-Garbenbinder

Deering Ideal-Getreidemäher

Deering Ideal-Grasmäher

erhielten auf der Welt-Ausstellung in Chicago 1893

16 erste Preise und Medaillen.

Alle Konkurrenten zusammen nur 10 Preise.

Lager halten die General-Agenten

Hodam & Ressler, Danzig.

Croquet-Spiele

in großer Auswahl empfehlen zu billigsten Preisen [6978

G. Kuhn & Sohn.

[7025] **Reines Dalmatiner**

Insektenpulver

aus Blüthen neuer Ernte, garantirt wirksam, ausgewogen und in Blechdosen à 10, 25, 50 Pf., 1, 2, 3 und 4 Mk.,

Insektenpulverspritzen

à 40 und 50 Pf.,

Giftfreies Fliegenpapier

à Bogen 5 Pf., Buch Mk. 1,00, empfiehlt

Fritz Kyser.

Damenhüte, [6946]
Mädchenhüte,
Knabenhüte

der **vorgerückten Saison entsprechend sehr billig,**

Herren-Strohhüte

wegen Aufgabe dieses Artikels zu jedem annehmbaren Preise empfiehlt

L. Wolfsohn jun.

[6857] Die beliebten

Pfeffermünz-Fondants

sehr erfrischend

pro Pfund 1,60 Mark

wieder eingetroffen.

Graudenz. **A. Flach.**

Korbrohr [6976
Wickelrohr
Peddigrohr u.
Stuhlrohr

offeriren Wiederkäufern zu Fabrikpreisen

G. Kuhn & Sohn.

Verloren, gefunden, gestohlen.

Ein Packet

enthaltend einen **Herren-Anzug,** ist vor den Pfingstfeiertagen bei mir **liegen geblieben.** Der sich legitimirende Eigenthümer kann dasselbe gegen Erstattung der Insertionskosten bei mir in Empfang nehmen. [6848]

Alexander Jaegel, Graudenz.

Taschen-Uhr gefunden. Fabr.-Nr. 4438,17. Gegen Fundgeld abzuholen

6980] A. Folgmann, Michelau.

Ein Damenhut gefunden. Abzuholen gegen Erstattung der Insertionskosten bei

[7038] Fleischermstr. Dobrick, Kl. Tarpen.

[6859] **1 Dreirad**

in gut. Zust. mit Handbetrieb, hauptsächlich für d. J., w. schw. auf den Beinen sind, geeignet, bill. zu verkaufen

Witt, Graudenz, Blumenstr. 16.

Vereine
Versammlungen
Vergnügungen.

Krieger-Verein

Graudenz.

Sommerfest

Sonntag, den 23. d. Mts., von 5 Uhr Nachmittags ab, im Schützengarten. Die Kameraden werden gebeten, die Abzeichen anzulegen und zur Legitimation das Quittungsbuch mitzubringen. Alle zur Theilnahme berechtigten — § 19 der Satzungen — erhalten als Erkennungszeichen ein Band. Das Eintrittsgeld für Gäste beträgt nach § 19 3 Mk. [6834]

Friedrich-Wilhelm-Vict.-Schützengilde

1. Die General-Versammlung findet **nicht** Montag, sondern **Dienstag, den 25. Juni cr.,** Abends 7 Uhr, statt.
2. Schießtage in nächster Woche Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

[6800] **Der Vorstand.**

Beamten-Verein

[6462] Um mit hiesigen Kohlenhändlern Vereinbarung über Kohlenlieferung treffen zu können, ersuchen wir unsere Mitglieder, ihren Winterbedarf bis zum **25. d. Mts.** schriftlich dem Unterzeichneten angeben zu wollen.

Kröhn, Unterthornerstr. 32.

[6953] Das diesjährige

Müller-Quartal

findet **am 1. Juli cr.** im Saale des Herrn Betlejewski in Briesen statt, wozu d. Hrn. Kollegen eingeladen werden. Neue Mitglieder werden aufgenommen.

Briesen, im Juni 1895.

Der Vorstand der Müller-Innung.

Börstinger. Riedel. Hoffmann.

Auf dem Getreidemarkt

Sonntag und Montag zu sehen: **3 lebend schwimmende See-Robben aus dem Polar-Meer in einem groß. Wasserbassin.** Eintritt 20 Pfg., Kinder u. Militär 10 Pfg.

Außerdem empfehle ich meine **Amerikanische Luftschaukel.**

[6981] R. Jude.

Weinberg.

Sonntag und folgende Tage:

Vanille-Eis, Baissers, [Erdbeer-, Stachelbeer-, Kirschkuchen u. **Waffeln** mit **Schlagsahne, Kaffee ff.** [6956]

Pschorrbräu vom Fass.

Am 7. Juli Nachm. 3 Uhr wird ein

Bazar

in **Kurth's** Garten in **Michelau** eröffnet. Freunde unserer Sache werden gebeten, den guten Zweck zu fördern und Gaben bis zum 1. Juli an die Unterzeichnete, Eßwaaren, die sehr erwünscht sind, am 6. Juli an Frau Kurth zu schicken. Zum Besuch ladet ein

Vaterländischer Frauen-Verein für das Kirchspiel Gruppe.
Die Vorsitzende

4625] Frau L. A. Plehn, Gruppe.

Friedrich Wilhelm-Victoria-Schützengilde

GRAUDENZ.

Königs-Schützenfest

30. Juni, 1. und 2. Juli 1895, wozu das geehrte Publikum freundlichst eingeladen wird.

Sonntag, den 30. Juni cr., Nachmittags 5 Uhr:

Silber-Prämien-Schießen.

Montag, den 1. Juli cr., Vormittags 10½ Uhr: Versammlung der Mitglieder der Gilde und auswärtigen Kameraden im Tivoli-Garten.

Präcise **11 Uhr: Ausmarsch nach dem Schützenhause.**

12 Uhr: Diner.

Nachmittags 1½ Uhr: **Beginn des Königsschießens.**

Nachmittags 7 Uhr: **Schluß des Schießens.**

Dienstag, den 2. Juli cr.: Fortsetzung des Schießens. 1 Uhr: Gemeinschaftlicher Mittagstisch. Abends 6 Uhr: Schluß des Königsschießens. Proklamation des neuen Königs und der Ritter. Vertheilung der Prämien.

Während aller 3 Festtage:

Gr. Konzert

Illumination des Gartens u. Feuerwerk.

An allen drei Tagen konzertirt die Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 141 unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn **Kluge.**

Entree à Person 20 Pf., Kinder 10 Pf., **nur für einmaligen Eintritt gültig. Dauerkarten, für alle drei Tage gültig,** à 50 Pf., sind bei Herrn Carl Lerch und an der Kasse zu entnehmen.

6865] **Der Vorstand.**

Schmetterlingskunde für Anfänger.

Nebst **Anleitung** zum **Sammeln,** sowie z. **Zucht** u. **Aufbewahrung** von **Schmetterlingen u. Raupen** von **Dr. Speyer.** Mit **228 Abbildungen** auf **16 Tafeln** in **naturgetreuem Farbendruck** und **13 Holzschnitten** nach **Originalen.** Preis 6 Mark. [6944]

C. G. Röthe'sche Buchhandlg.

(Paul Schubert).

[7034] Mellage-Proz., Geheimn. des Alexanerkl., Stengr.Ber., 130 S., vers. g. 50 Pf. Briefm. Löwenthal, Leipzig, Körnerstr. 35.

Vorschriftsmäßige [3797]

Geschäftsbücher

für Gesindevermiether, Vorschnitter 2c zu haben in

Gustav Röthe's Buchdruckerei.

Beste und **billigste Bezugsquelle** für garantirt neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weiße Polarfedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; fern. **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen!

Pecher & Co. in **Herford** i. Westf.

[6909 **Theater.**

Eine bestrennomirte, in der Provinz Ostpreußen anerkannt beste Theatergesellschaft, welche Opern, Operetten, Schau- und Lustspiele zur Aufführung bringt, sucht für die Zeit Januar bis April 1896 eventl. auch schon jetzt Juli bis August 1895 noch gute Theaterorte. Offerten von Theaterinhabern, Saal-Inhabern, welche hierauf reflektiren, unter „Theater" postlagernd Graudenz erbeten.

Kaiser Wilhelm-Sommer-Theater.

Sonntag: **Luftschlösser.** Operettenposse in 5 Akten von Mannstädt. Musik von Mohr.

Montag: Auf Verlangen: **Wie die Alten sungen.** Lustspiel. [6949

Heute 5 Blätter.

Zweites Blatt.

Der Gesellige.

No. 145.

Graudenz, Sonntag] [23. Juni 1895.

Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Die Regierungspräsidenten sind vom Ministerium beauftragt worden, durch die ihnen unterstellten Landrathsämter und Magistrate feststellen zu lassen, wie sich die Bestimmungen über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe bisher bewährt haben, und welche Erfahrungen bei der Durchführung dieser Vorschriften gemacht sind. Es handelt sich hierbei um die Frage, ob und welche Aenderungen der Bestimmungen im Interesse der Handeltreibenden, insbesondere der Angestellten, angezeigt sind. Der Magistrat in Graudenz hat sich an den Kaufmännischen Verein gewandt mit dem Ersuchen, ihm die bei der Durchführung der Bestimmungen über die Sonntagsruhe in Graudenz gemachten Erfahrungen mitzutheilen. Auf Freitag Abend hatte darauf der Verein eine Versammlung von Interessenten einberufen, in der die von dem Regierungspräsidenten besonders zur Berücksichtigung empfohlenen Fragen eingehend erörtert wurden.

Es wurde die Frage erörtert, ob es wünschenswerth und durchführbar sei, die Verkaufsstunden für die einzelnen Zweige des Handelsgewerbes verschieden festzusetzen, etwa in der Weise, daß der Handel mit Lebensmitteln, wie bisher, hauptsächlich am Vormittag zugelassen, für den Handel mit Manufaktur- und Schnittwaaren u. dergl. aber die Verkaufszeit in die Nachmittags-Stunden verlegt würden. Im allgemeinen erklärten sich die Anwesenden mit den bestehenden Bestimmungen einverstanden. Die Frage soll demgemäß dahin beantwortet werden, daß ein Bedürfniß zur Aenderung der bisherigen Bestimmungen in dieser Hinsicht nicht vorliege.

Ferner wurde dann die Frage erörtert, ob es wünschenswerth sei, daß für den Handel mit Zigarren und Tabak außer den allgemein freigegebenen Stunden noch eine oder zwei Nachmittagsstunden — etwa unter der Bedingung, daß außerhalb der bisher freigegebenen fünf Stunden Gehilfen und Lehrlinge nicht beschäftigt werden dürften — gestattet würden. Aus der Mitte der Versammlung wurde die Vermehrung der Geschäftsstunden für den Zigarren- und Tabakhandel um zwei Stunden — bis 4 Uhr Nachmittags — befürwortet. Dieser schon vor zwei Jahren im Graudenzer Verein geäußerte Wunsch wurde damit begründet, daß durch die bisherige Schließung der Zigarrengeschäfte um 2 Uhr Mittags den Inhabern eine erhebliche Schädigung insofern erwächst, als das Militär, das einen großen Bruchtheil der Tabakkonsumenten stellt, erst gegen 3 Uhr in die Stadt kommt und dann genöthigt ist, seinen Bedarf an Zigarren in den Schankwirthschaften zu decken. Der Wunsch auf Erweiterung des Zigarrenverkaufes unter der genannten Bedingung fand ziemlich allgemeine Zustimmung.

Das Kapitel Schankwirthschaften rief eine lebhafte Besprechung hervor. Von allen Seiten erhoben sich Stimmen, welche sich dagegen aussprachen, daß die „Destillen" geöffnet seien, während alle anderen Geschäfte geschlossen gehalten würden. Es wurde darauf hingewiesen, wie sehr das Offenhalten der Destillationen die Familienwohlfahrt der arbeitenden Bevölkerung beeinträchtigt und oft vernichtet. Unter anderem wurde der Vorschlag gemacht, zu beantragen, daß die Schankwirthschaften um 4 Uhr geschlossen werden sollten. Ein anderer Vorschlag wollte den Schluß der Destillationen auf 4 Uhr, den der Restaurationen auf 7 Uhr Abends angesetzt sehen. Dabei wurde anerkannt, daß die Unterscheidung zwischen Destillation (Destillen) und Restauration sehr schwierig sei. Andererseits wurde betont, daß es Sache der Gesundheitspolizei sei, hier einzuschreiten. Zu den Merkmalen der Destillen gehöre u. A. eine dichtgedrängte Menge Menschen, die an der Tombank meist Schnaps trinken in einem von Tabaksqualm, allerlei Ausdünstungen angefüllten, für die Athmungsorgane der Gäste unzureichendem Raume kneipen und lärmen. Da kann man z. B. an Sonnabenden sehen, wie die arme Frau oft unter Thränen ihren Mann bittet, doch nach Hause zu kommen und nicht den größten Theil des sauer erworbenen Verdienstes in kurzer Zeit zu vertrinken. Am Sonntage, wenn die Glocke kaum den Segen geläutet hat, strömt die vor der Destille herumstehende, auf die „Segnungen" des Schnapsteufels gierige Volksmenge, wie ein Bienenschwarm in das Alkoholhaus und nach kurzer Zeit — wenn die Kirchengänger noch nach ihrem Heim wollen — taumeln schon die von dem Schnaps Betrunkenen auf die Straße. Es wurde allgemein hervorgehoben, daß der jetzige Zustand geradezu ein Aergerniß bildet, nicht etwa blos für die sogen. frommen Leute, sondern für alle diejenigen, welche dem Sonntage auch ein festliches Gepräge wünschen. Nicht Feinde der Minderbemittelten sind es, welche die widerwärtigen Straßenszenen und das volksvergessende Treiben in den Destillen möglichst einschränken wollen, sondern gerade die ehrlichen Freunde des Arbeiters, dem ebenso wie anderen Leuten sein Vergnügen werden soll.

Es wurde dann hervorgehoben, daß mit Polizeimaßregeln allein der Krebsschaden der Branntweinpest nicht vermindert oder verhütet werde, den polizeilichen Maßregeln müßten sich positive, von humanem Geist erfüllte Maßnahmen ergänzend anschließen. Es müßten für die Arbeiter menschenwürdige Restaurationsräume geschaffen werden. Schließlich wurde eine Erklärung angenommen, die dahin lautet: „Die bestehenden Verhältnisse sind abänderungsbedürftig. Der Ladenverkehr der Destillationen ist einzuschränken, die eigentlichen Restaurationsräume (mit Sitzgelegenheit) dürfen dagegen offen gehalten werden.

Was die ferner noch zur Beantwortung gestellte Frage betrifft, ob für den Buchhandel auf Bahnhöfen besondere Erleichterungen angezeigt erscheinen, so wurde anerkannt, daß ein Bedürfniß zur Erleichterung vorliege und die Freigabe des Verkaufs von Büchern und Zeitungen auf den Bahnhöfen empfohlen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 22. Juni.

— Dem Verein zur Förderung des Deutschthums ist für den Ankauf eines Hauses in Posen von hochherziger Seite eine namhafte Summe zur Verfügung gestellt, die durch freiwillige Spenden noch erweitert werden soll. Der Verein hat um Gewährung der Korporationsrechte nachgesucht.

— Für die Konkurrenz um die Prämiirungen bäuerlicher Wirthschaften waren die Kreise Danziger Höhe, Pr. Stargard, Schlochau und Briesen ausersehen. Da im Kreise Briesen sich aber nur ein bäuerlicher Besitzer gemeldet hat, eine Konkurrenz demnach nicht vorhanden ist, so ist an Stelle des Kreises Briesen der Kreis Flatow zur Betheiligung an der Preisbewerbung aufgefordert worden.

— Das Kammergericht fällte in seiner letzten Sitzung eine Entscheidung von großer praktischer Bedeutung. Zwei Kaufleute waren beschuldigt worden, sich nicht nur gegen die Bestimmungen der Gewerbeordnung, sondern auch gegen das Gesetz vom 24. Juni 1891 dadurch vergangen zu haben, daß sie in ihren Geschäften ohne Erlaubniß und ohne Anmeldung mit denaturirtem Spiritus Kleinhandel trieben. Sowohl das Schöffengericht als auch die Strafkammer sprachen die Angeklagten frei, da nach § 33 der Gewerbeordnung nur für den Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus eine Konzession erforderlich sei, um den übermäßigen Genuß geistiger Getränke zu verhüten. Da aber der denaturirte Spiritus als Getränk nicht genossen werde, so sei auch für Kleinhandel mit denaturirtem Spiritus eine Erlaubniß nicht erforderlich. Gegen diese Entscheidung legte die Staatsanwaltschaft Revision beim Kammergericht ein und behauptete, der Vorderrichter habe sowohl gegen die Bestimmungen des Gewerbesteuergesetzes als auch gegen die §§ 33 und 147 der Gewerbeordnung verstoßen; letztere fordere die Erlaubniß der Behörde für den Kleinhandel mit Spiritus ohne Einschränkung; es sei unerheblich, ob der Spiritus rein oder denaturirt sei. Das Kammergericht erklärte die Entscheidung der Vorinstanz für verfehlt, hob sie auf und wies die Sache an die Strafkammer zurück, da zum Spiritus auch der denaturirte Spiritus gehöre. Der Kleinhandel mit letzterem sei daher nicht nur konzessionspflichtig, sondern auch steuerpflichtig.

— Die Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September. Während der Ferien werden nur in Feriensachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen. Feriensachen sind: Strafsachen, Arrestsachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen, Maß- und Marktsachen, Streitigkeiten zwischen Vermiethern und Miethern von Wohnungs- und andern Räumen wegen Ueberlassung, Benutzung und Räumung derselben, sowie wegen Zurückhaltung der vom Miether in die Miethsräume eingebrachten Sachen, Wechselsachen und Bausachen. Auf das Mahnverfahren, das Vollstreckungsverfahren und das Konkursverfahren sind die Ferien ohne Einfluß.

— Der Vaterländische Frauen-Verein für das Kirchspiel Gruppe wird am 7. Juli in Kurth's Garten zu Michelau einen Bazar veranstalten. Der Verein hat die Aufgabe, die mit zwei barmherzigen Schwestern besetzte Station in Gruppe zu unterstützen und den Weiterbestand dieser segensreich wirkenden Anstalt zu sichern. Bei der in dieser Weise ausgeübten Krankenpflege tritt viel Elend zu Tage, von dem man sonst darin etwas, keinesfalls aber Zuverlässiges erfahren würde, und oft ist schon durch Ansammlung von Vereinsmitteln die Noth gelindert worden. Die Vereinsmittel zu mehren und ein kleines Kapital für den Fall größerer Noth, wie sie durch Cholera oder andere Epidemien jederzeit eintreten kann, anzusammeln, ist der gute Zweck des geplanten Bazars. Opferwillige Geber haben bereits Gaben gespendet und wir verweisen in Betreff der Annahme von Gaben auf die Inserate. Weitere Gaben werden gern angenommen, und zum 7. Juli wird um zahlreichen Besuch gebeten. Das Publikum findet dort ein Büffet mit Erfrischungen, von jungen Damen kredenzt, ferner Tische mit Gaben aller Art, die zum Verkauf ausgeboten werden. Was nicht verkauft wird, kommt zur Lotterie, zu welcher die Genehmigung nachgesucht ist. Die Hälfte der Loose soll gewinnen, und die Ziehung am nächsten Tage stattfinden. Einzelne Gegenstände, wie lebende Ferkel, Federvieh und dergl. sollen durch Auktion verkauft werden.

— Das über 1000 Morgen große Gut Kuppen bei Saalfeld Ostpr. ist in den Besitz des Herrn J. Moses in Wiremby bei Czerwinsk Wpr. übergegangen.

— [Militärisches.] v. Rozynski, Major und Bats. Kommandeur vom Gren. Regt. Nr 11, unter Beförderung zum Oberst-Lt., als etatsmäß. Stabsoffizier in das Inf. Regt Nr. 41 versetzt. v. Roques, Pr. Lt. vom Gren. Regt. Nr. 1 zum Hauptm. und Komp. Chef, v. Behr, Sek. Lt. von demselben Regt., zum Pr. Lt. befördert. Ullrich, Hauptm. z. D. und Bezirks-Offizier bei dem Landw. Bezirk Lötzen, zum Landw. Bezirk Bitterfeld versetzt. Bock v. Wülfingen, Sek. Lt. vom Train-Bataillon Nr. 1, zum Pr. Lt. befördert. v. Tilly, Major vom Infant. Regt. Nr. 79, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei dem General-Kommando des X. Armeekorps, als Bats. Kommandeur in das Kolbergsche Gren. Regt. Nr. 9 versetzt. v. Katzler, Hauptm. und Komp. Chef vom Gren. Regt. Nr. 1, als Adjutant zum General-Kommando des X. Armeekorps kommandiert. v. Block, Hauptm. und Komp. Chef vom Jäger-Bat. 3, in das Gren. Regt. Nr. 1 versetzt. Bohm, Sek. Lt. à la suite des Inf. Regts. Nr. 129, in das Inf. Regt. Nr. 81 einrangiert. Schimmelfennig, Hauptm. und Komp. Chef vom Inf. Regt. Nr. 23, in das Inf. Regt. Nr. 49 versetzt.

— Die Mittelschullehrerprüfung haben in Danzig folgende Herren bestanden: Seminar-Hilfslehrer Emil Basarke-Pr. Friedland, Lehrer Edwin Bidder-Danzig, cand. theol. Ernst Braunschmidt-Danzig, Lehrer Hans Buntebart-Marienwerder und Lehrer Paul Haeckel-Thorn.

— Nach einer Mittheilung der „Barmer Zeitung" ist Herr Direktor Dr. Schneider zu Graudenz von dem Kuratorium der höheren Mädchenschule in Unter-Barmen am 19. Juni zum Direktor dieser Anstalt erwählt worden.

— Der Regierungsrath Ludwig zu Oppeln ist der Regierung zu Königsberg überwiesen.

— Der Regierungs-Assessor Hahn zu Geestemünde ist der Regierung zu Bromberg überwiesen.

— Der Landrath Dr. jur. v. Zander in Marienburg ist nunmehr zum Polizei-Direktor in Stettin mit dem Charakter als Polizei-Präsident ernannt worden.

— Der Landrathsamtsverwalter, Regierungsassessor Freiherr v. Massenbach zu Flatow, ist zum Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission und zum Vorsitzenden der Steuerausschüsse der Gewerbesteuerklassen III und IV im Kreise Flatow ernannt.

— Der Rechtsanwalt Wojtowski in Grätz ist zum Notar ernannt.

— Der Amtsrichter Meyer in Culmsee ist zum Vorsitzenden des Schiedsgerichts der Invaliditäts- und Altersversicherung für die Kreise Briesen, Culm und Thorn, der Schiedsgerichte der westpreußischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Kreise Briesen, Culm und Thorn, ferner der Schiedsgerichte für die Regiebauten der Kommunalverbände der Kreise Briesen und Culm ernannt.

— Der Rechtskandidat Benwitz in Danzig ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Putzig zur Beschäftigung überwiesen.

— Es sind versetzt: der Obersteuerkontroleur Jessen von Osterode als Hauptsteueramtskontroleur nach Dt. Krone und die Grenzaufseher Thiel von Szymkowo nach Jastrzembie und Borchard von Jastrzembie nach Szymkowo. Der Vizefeldwebel Ritzling aus Danzig ist zur Probedienstleistung als Grenzaufseher nach Jastrzembie einberufen worden.

— Der ordentliche Professor der Rechte an der Universität Königsberg, Dr. Endemann, hat den an ihn ergangenen Ruf an die Universität Halle angenommen und ist vom 1. Oktober dorthin versetzt worden.

— Der Forstassessor Hassenstein ist der Regierung in Marienwerder überwiesen. Der Oberförster Schuster in Ruda ist zum Forstamtsanwalt für den Bezirk des Forstreviers Ruda ernannt. Die durch Versetzung des Oberförsters Grafen v. Brühl erledigte Oberförsterstelle zu Wilhelmsberg ist dem Oberförster Schlichter verliehen worden.

— [Personalien bei der Forstverwaltung.] Zu Förstern sind ernannt: die Forstaufseher Affeldt, zu Abbau Kl. Tuchen, Oberf. Zerrin, ihm unter Uebertragung der Försterstelle in Wilhelmshorst, Oberf. Alt-Krakow (Reg.-Bez. Köslin), Kandt, unter Uebertragung der Försterstelle in Drzewitz, Oberf. Chotzenmühl (Reg.-Bez. Marienwerder), Kolmsee, unter Uebertragung der Försterstelle in Warschin (Reg.-Bez. Marienwerder), Piepkorn, unter Uebertragung der Försterstelle in Grüneiche (Reg.-Bez. Marienwerder), Plorin unter Uebertragung der Försterstelle in Jegliak, Oberf. Kullik (Reg.-Bezirk Gumbinnen), Schmidt unter Uebertragung der Försterstelle in Hammer (Reg.-Bez. Marienwerder), Schwarz, unter Uebertragung der Försterstelle in Rudowkan (Reg.-Bez. Gumbinnen), Seewald unter Uebertragung der Försterstelle in Gricklauken (Reg.-Bez. Gumbinnen), Sesse, unter Uebertragung der Försterstelle in Smaledarzen (Reg.-Bez. Gumbinnen; Subke, Forstaufseher, die kommissarische Verwaltung der Waldwärterstelle in Seedranken (Reg.-Bez. Gumbinnen) übertragen; Thurau, Forstaufseher, zum Förster ernannt und ihm die Försterstelle in Dziadtken (Reg.-Bez. Gumbinnen) übertragen. Lenkeit, Förster zu Smaledarzen, Oberf. Schmalleningken, auf die Försterstelle in Dallwitz (Reg.-Bez. Gumbinnen) versetzt.

— Mit der Ausführung der Vorarbeiten zur Senkung des Okoninsee's in den Kreisen Tuchel und Schwetz ist der Meliorationsbauinspektor Fahl zu Danzig von dem Herrn Regierungs-Präsidenten beauftragt worden.

— Zu Amtsvorstehern sind ernannt: im Kreise Schlochau Gutsbesitzer Klatte nach abgelaufener Amtsdauer für den Amtsbezirk Kaldau; im Kreise Strasburg der Oberinspektor Runge zu Karbowo für den Amtsbezirk Karbowo; im Kreise Culm der Amtsrath Haß zu Lippinken für den Amtsbezirk Drzonowo.

— Die Wahl des Färbereibesitzers Guse zum unbesoldeten Rathmann der Stadt Vandsburg und die Wahl des Kaufmanns A. Kannenberg zum unbesoldeten Rathmann der Stadt Stuhm ist bestätigt worden.

— Dem Fußgendarm Brodowski in Kl. Plehnendorf ist das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Jablonowo, 21. Juni. Ein junger Mann aus M. hatte im hiesigen Amtsgefängniß untergebracht werden müssen, weil er nach dem Besuche des Grabes seines Vaters in einem Nachbarorte hier tobsüchtig geworden war. Der Unglückliche ist bereits von seinen Angehörigen abgeholt worden, um nach der Irrenanstalt in Neustadt gebracht zu werden.

† **Lessen**, 21. Juni. Von einem traurigen Geschick wurde gestern Abend die 21jährige Anna L. aus Lyck in Ostpr. ereilt. Sie weilt mit ihrer hier zu Besuch eingetroffenen Herrschaft in unserer Stadt. Als sie mit dem ihrer Wartung anvertrauten Kinde im L.'schen Lokale am Tontisch stand, entfiel ihr das Kind, sie selbst fiel zu Boden und war trotz sofortiger ärztlicher Hilfe eine Leiche. Ein Herzschlag hatte ihrem Leben ein Ende gemacht. Die Ursache wird dem unheilvollen Schnüren des Korsets zugeschrieben.

Gollub, 21. Juni. Aus geringfügiger Ursache kamen die beiden Schulknaben Mantey und Bartz beim Heneinfahren in Streit, wobei B. mit dem Taschenmesser dem M. einen gefährlichen Stich in den Leib versetzte. Durch schleuniges Verschließen der Wunde durch den Arzt wurde eine Verblutung verhindert.

* **Strasburg**, 20. Juni. Auf unerklärliche Weise entstand heute Vormittag in der katholischen Schule zu Wompiersk Feuer, während der Lehrer im nebenanliegenden Garten mit schriftlichen Arbeiten beschäftigt war. Der Lehrer bemerkte das Feuer jedoch noch so rechtzeitig, daß er fast sämmliches Mobiliar retten konnte. Bei der herrschenden Dürre war an ein Löschen nicht zu denken. Es verbrannten das Schulhaus, der Schulstall und mehrere Raummeter Schulholz. Dem Lehrer sind ein Kleiderschrank mit Kleidern und zwei Schweine verbrannt. Der Lehrer sowie die Gemeinde sind versichert.

r **Aus dem Kreise Löbau**, 21. Juni. Zur größten Vorsicht beim Umgange mit Pferden mahnt wieder folgender Unglücksfall, welcher sich in Marzincitz ereignet hat. Der Schmiedemeister L. Ciornitzki machte sich vor dem Kruge mit einem Pferde, welches ein Durchreisender an demselben Tage auf dem Löbauer Markte gekauft hatte, zu schaffen. Als Pferdekenner wollte C. das Pferd auf seine Gangart prüfen. Das Thier wollte jedoch nicht recht gehen und wurde in Folge dessen von C. mit Schlägen dazu angetrieben. Das Pferd schlug aus und traf den in den besten Jahren stehenden kräftigen Mann so unglücklich am Kopfe, daß er am folgenden Tage starb. Er hinterläßt eine Frau und sieben unmündige Kinder.

Riesenburg, 21. Juni. (R. N. P.) Nachdem der Brigade-Kommandeur, Herr Oberst v. Raabe aus Graudenz, am Montag und Dienstag im Beisein des Herrn Intendanturraths Kern die Front- und Kammermusterung über die hiesige Garnison abgenommen hatte, fand gestern die Schwadrons-Besichtigung über die 1. und 2. und heute über die 4. und 5. Schwadron unseres Kürassier-Regiments statt. Gestern Abend traf der kommandirende General Lentze hier ein, heute wohnte er der Besichtigung bei. Die 2. Schwadron (Rosenberg) hat gestern in den umliegenden Ortschaften Quartiere bezogen, in denen sie bis zur Regiments-Besichtigung bleibt. Letztere findet am 29. d. Mts. statt.

* **Neumark**, 21. Juni. Vor einigen Tagen wurden die im Baukreise Neumark liegenden und zu Johanni 1897 pachtfrei werdenden Königlichen Domänen Wawerwitz und Krotoschin von den Herren Geh. Ober-Regierungsrath Tetzlaff und Geheimen Baurath Reimann aus Berlin als Ministerialkommissaren, sowie den Herren Ober-Regierungsrath Bode, Bauinspektor Ehrhardt und Reg.-Assessor Ullrich von der Regierung zu Marienwerder in Gemeinschaft mit dem Kreisbauinspektor Schiele besichtigt. Darauf fuhren die Ministerialkommissaren nach Ostpreußen weiter.

‡ **Warlubien**, 20. Juni. Der Bau der hiesigen neuen evangelischen Kirche schreitet rüstig vorwärts. Die Glocken hängen bereits auf dem Thurme, Zimmerleute und Maler schaffen eifrig, sodaß der Bau bald seiner Vollendung entgegensieht. Die Einweihung der Kirche ist auf den 29. Juli festgesetzt. Die Kaiserin hat eine Altarbibel als Geschenk in Aussicht gestellt.

□ **Marienwerder**, 21. Juni. Der Jahresbericht des Zweigvereins der evangelischen Gustav-Adolfstiftung in den Kreisen Marienwerder-Stuhm für das Jahr 1894 gedenkt u. a. der am 11. November 1893 vollzogenen Einweihung der Kirche zu Münsterwalde, auf der noch eine Bauschuld von etwa 10000 Mk. lastet. Um diese abzutragen, braucht die Gemeinde jährlich 1100 Mk. Der Zweigverein hatte im Berichtsjahr eine Einnahme von 1567 Mk. 56 Pf., eine Ausgabe von 1522 Mk. 36 Pf. Vom Hauptverein in Danzig erhielten Lichtfelde 200 Mk., Münsterwalde 1870 Mk., Pelplin 300 Mk., Rehhof 1014 Mk. Ueberweisen konnte unser Zweigverein dem Hauptverein nur 516 Mk., erhalten aber hat er von ihm 3384 Mk.

* **Mewe**, 21. Juni. Gestern hielt der landwirthschaftliche Verein Rauden eine Sitzung ab, in welcher ein Raiffeisenscher Verein für das Kirchspiel Rauden gegründet wurde. 17 Landwirthe traten dem Vereine bei. An der Sitzung nahmen die Herren Heller-Peitschendorf und Landrath Brückner-Marienwerder theil. In den Vorstand wurden die Herren Gutsbesitzer Rohrbeck-Gremblin, Pfarrer Morgenroth-Rauden und

Hofbesitzer Heering-Rauden gewählt. Dem Aufsichtsrathe gehören die Herren Gutsbesitzer Pollnau-Subkau, Strehlke-Rauden, v. Helden-Adl. Liebenau, Wiens-Gr. Falkenau und Baltzer-Neu Mösland an.

Osche, 21. Juni. Die Frauen der Gebrüder F. und Jg. Gzella zu Miedzno starben fast zu derselben Zeit im Wochenbett. Da der Verdacht der Hebammenpfuscherei vorlag, so wurde gestern auf Veranlassung des Amtsgerichts zu Schwetz die Frau des Jg. Gzella sezirt.

Schwetz, 21. Juni. Der Präparator am Museum für Naturkunde in Berlin, Herr A. Protz, ist vom Westpreußischen Botanisch-Zoologischen Verein beauftragt worden, die im vorigen Jahre begonnene Bereisung des Kreises Schwetz und des angrenzenden Gebietes zur Erforschung der niederen Thierwelt in der zweiten Hälfte dieses und in der ersten Hälfte des folgenden Monats fortzuführen. — Der Schützenverein hat in der letzten General-Versammlung beschlossen, das Schützenfest am 7. und 8. k. Mts. abzuhalten. Zum zweiten Vorsitzenden und zum Delegirten beim Bundesfestschießen in Pr. Stargard wurde Herr Pompecki gewählt.

Dt. Eylau, 21. Juni. Heute Nacht ist die Ueberführungsbrücke des Weges von Radonno nach Alteiche über die Marienburg Mlawkaer Eisenbahnstrecke vollständig niedergebrannt. Vermuthlich ist das Feuer durch von der Lokomotive des gestrigen letzten Abendzuges ausgeworfenen Funken entstanden. Der Frühzug konnte nicht passieren, weil die brennende Brücke zusammengestürzt war und das Geleise verschüttet hatte. Infolge der großen Hitze sind die Schienen verbogen und die Schwellen unbrauchbar geworden, so daß die beiden Bahngeleise eine Strecke lang vollständig neu gelegt werden mußten. Dank dem schnellen Eingreifen der Bahnbehörde ist die Verkehrsstockung jedoch in kurzer Zeit beseitigt worden. Nur der Frühzug nach Soldau erfuhr eine dreieinhalbstündige Verspätung, der Zug von Weißenburg um achteinhalb Uhr Vormittags konnte fahrplanmäßig das Geleise wieder befahren. der Weg muß gesperrt werden, jedoch kann die Strecke auf einem kleinen Umwege passirt werden.

Dt. Eylau, 20. Juni. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung wurde beschlossen, an dem Beschlusse vom 6. April d. J., wonach die Stelle des Bürgermeisters mit 3200 Mk. Gehalt ausgeschrieben werden soll, festzuhalten und den Klageweg gegen den Magistrat, der diesen Beschluß nicht bestätigt hat, zu beschreiten. Ferner wurde zum Stellvertreter des Stadtverordnetenvorstehers Herr Neuhoff gewählt.

* **Danziger Höhe**, 20. Juni. Herr Lehrer Meyer in Bankau, welcher bei dem Festmahle in Praust nach Eröffnung der Kirchenvisitation eine Ansprache gehalten hatte, theilt uns auf unsere Anfrage mit, daß der Verfasser der Korrespondenz vom 16. Juni einen von ihm nur kurz gestreiften Gedanken aufgebauscht habe. Soweit sein Gedächtniß reiche, habe er (Herr M.) fast wörtlich Folgendes gesprochen:

„Hochgeehrte Herren, liebe Kollegen! Wenn auch ich es wage, einige Worte hier zu sprechen, so erwarten Sie nicht, daß ich Ihnen mit derselben Redegewandtheit dienen kann, wie wir sie soeben vernommen. Ich rede, wie und was mir mein Herz eingiebt und zunächst nur in meinem eigenen Namen. Ich habe mir auf dem Herwege die Frage vorgelegt: Wozu das? Als ich aber die schön geschmückten Straßen sah, als ich die liebenswürdige Bereitwilligkeit bemerkte, mit welcher die Praster Gemeindemitglieder uns ihre Plätze einräumten, als ich vollends aus dem beredten Munde des Herrn General-Superintendenten von der Kanzel aus den Dreiklang „Glaube, Liebe, Hoffnung" vernahm, als ich hörte, daß er und seine Mitarbeiter gekommen wären, nicht um in alle Ecken und Winkel zu leuchten, sondern aufzumuntern, zu beleben, anzuregen, da überkam mich so eine eigene, warme und hoffnungsfreudige Stimmung, vollends überwältigt aber wurde ich durch seine vor dem Altar an uns gerichteten Worte. Und nun, wenn ich von mir auf andere schließe, darf ich es wohl im Namen meiner Kollegen aussprechen: „Herr General-Superintendent, so schöne, die Bedeutung der Volksschularbeit ins rechte Licht stellende Worte, haben wir selten gehört. Ach ja, und wir sehnen uns doch so sehr nach einem ermunternden Worte der Anerkennung. Ihre Worte wirkten wie ein Frühlingsregen auf durstige Saat. Haben Sie Dank, herzinnigen Dank dafür. Das ist gewiß, sie werden nicht ohne Wirkung bleiben. Ich wenigstens kann von mir selber sagen, daß ich von heute ab wieder mit neuer Kraft an meine Schularbeit gehen werde, denn die Kraft kommt aus der Begeisterung und die Begeisterung aus der Anregung. Diese aber haben wir heute im vollsten Maße genossen. Damit habe ich die Antwort auf meine ursprüngliche Frage gefunden. Ich fordere die Kollegen nun auf, ein kräftiges Hoch auf das Wohl des Herrn General-Superintendenten auszubringen."

Wir entnehmen der Zuschrift des Herrn Meyer, noch Folgendes: Ein dreifaches Hoch erscholl und die vierstimmige Motette: „Er lebe hoch" brauste durch den Saal, hell klangen die Gläser aneinander. Der Herr General-Superintendent trat zu mir heran, reichte mir die Hand und sagte: „Jawohl, das ist die richtige Antwort." Er hätte es bleiben lassen, wenn ich (M.) in solcher Art, wie mir zugeschrieben worden ist, von einem „unerquicklichen" Verhältnisse zwischen Kirche und Schule gesprochen hätte. — Herr Meyer bemerkt dann u. a. noch: „Die Herren von der Kommission haben uns mit so schonender Rücksicht behandelt, der Herr Regierungsvertreter hat uns am Schlusse eine so warme Anerkennung ausgesprochen, und der Herr General-Superintendent zum Abschiede so herzinnige Worte zugerufen, daß wir (die Lehrer) mit hoher Befriedigung von dannen gehen konnten."

Berent, 21. Juni. Gestern unterzog Herr Regierungsrath Dr. Bredow die hiesige Kämmereikasse einer außerordentlichen Revision. — Das hiesige königl. Progymnasium unternahm gestern mit allen Klassen einen Ausflug nach dem Thurmberge und feierte dort das Sommerfest. — Wegen Feilhaltens verdorbenen Fleisches wurde in der gestrigen Sitzung des Schöffengerichts der hiesige Fleischer Jendernal zu 30 Mk. Geldstrafe oder 10 Tagen Haft, und der Fuhrmann Kidrowski wegen Verletzung der behördlich angeordneten Sperrmaßregeln zur Verhütung der Verbreitung von Seuchen zu einer Woche Gefängniß verurtheilt. K. hatte sein räudekrankes Pferd mit einem gesunden Pferde eines Fuhrmanns zusammenspannen lassen.

X **Marienburg**, 21. Juni. Der berühmte Historienmaler August Grimmer ist am Mittwoch in Berlin gestorben. Herr Grimmer stand erst im 43. Jahre. Seit einem Jahre litt er am Gesichtskrebs, den er sich bei einer offenen Gesichtswunde durch ätzende Farbe zugezogen hatte. Am hiesigen Schlosse arbeitete Herr Gr. seit fünf Jahren als Dekorationsmaler, und seine Arbeiten im Hochschlosse, namentlich im Kreuzgang des Hauptgeschosses, verdienen die größte Bewunderung. Herr Gr. hatte auch einen Ruf nach Rußland, England und anderen außerdeutschen Ländern erhalten.

§ **Allenstein**, 20. Juni. Zur Zeit halten hier sechs katholische Missionäre täglich je drei Predigten in deutscher und polnischer Sprache. Der Zulauf zu diesen Predigten ist gewaltig. Täglich zählen die von auswärts hier Anwesenden in die Tausende, und am letzten Sonntag herrschte ein solches Menschengewoge in den Straßen, daß die umliegenden Dörfer fast entvölkert gewesen sein müssen. Am nächsten Montag verlassen die Prediger unseren Ort.

+ **Rössel**, 21. Juni. Gestern Abend 9 Uhr ging unweit von Heiligelinde in südöstlicher Richtung ein prachtvolles Meteor nieder. — Nach mehreren erfolglosen Bohrversuchen auf dem Gymnasialspielplatze werden die Arbeiten jetzt in der Institutsstraße fortgesetzt. Der Mangel an gutem Trinkwasser ist hier recht fühlbar. — Obwohl man gehofft hatte, daß die granulöse Augenkrankheit unter den Zöglingen der hiesigen Provizial-Taubstummen-Anstalt demnächst erlöschen würde, fand heute Herr Kreisphysikus Dr. Schütze 28 Schwerkranke heraus; diese dürfen nicht in die Sommerferien geschickt werden.

+ **Pillau**, 21. Juni. Heute Mittag spielten mehrere Kinder auf dem Bleichplatz. Hierbei kam der fünfjährige Sohn des Kaufmanns Koschorrek dem Festungsgraben zu nahe und fiel hinein. Hinzukommende Arbeiter konnten den Knaben nur noch als Leiche herausfischen.

! **Wartenburg**, 21. Juni. Im hiesigen Stadtwalde verbrannten etwa 100 Klafter Klobenholz. Das Feuer ist dadurch entstanden, das Waldarbeiter die Borke, welche sie wegschaffen sollten, verbrannten.

* **Kreis Labiau**, 21. Juni. Dem Kreisphysikus Dr. Arbeit, ist aus Anlaß seiner Thätigkeit bei Bekämpfung der Choleragefahr im Stromgebiet der Memel und des Pregels der rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen worden. — Der Kaiser hat dem Vorstande des Erziehungsvereins zur Vollendung des Krankenhauses in Mehlauken eine Beihülfe von 1000 Mark bewilligt. — In einer der letzten Nächte brach in dem von mehreren Familien bewohnten Hause der Wittwe Kohse zu Alexen Feuer aus. Die Familien konnten sich nur mit genauer Noth retten, während sämmtliche Habe verbrannte.

p **Kaukehmen**, 20. Juni. Durch die abscheuliche Rohheit eines Jungen hat der sieben Jahre alte Sohn des Losmanns Herrmann von Gr. Trumpeiten sein Leben verloren. Er war von zwei Jungen zum Baden in der Gilge verleitet worden und war — wie behauptet wird — in Gefahr, zu ertrinken. Als er sich nun an den Kahn festklammerte, soll ihn einer der Jungen fortgestoßen haben, worauf er sofort unterging. Die Leiche ist noch nicht gefunden worden.

♀ **Bromberg**, 21. Juni. Am ersten Oktober tritt hier eine Provinzial-Wiesenbauschule ins Leben. Sie verfolgt den Zweck, ihre Schüler durch Weiterbildung in den Unterrichtsgegenständen der Volksschule und durch angemessenen, auch im Sommer zu ertheilenden Fachunterricht, für die Stellung von Aufsehern und Vorarbeitern bei Entwässerungs- und Bewässerungsanlagen u. dgl. vorzubereiten. Diejenigen jungen Leute, welche den Lehrkursus durchgemacht haben, werden von der Behörde unterstützt werden. Es dürfte im Interesse der Genossenschaften liegen, wenn sich aus ihrer Mitte junge Leute als Wiesenbaumeister ausbilden ließen. In der Schule sollen 30 bis 40 junge Leute Aufnahme finden. Die Einrichtung der Schule geschieht auf Kosten der Stadt.

B **Labischin**, 21. Juni. In der gestrigen Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr wurden zu dem in Posen stattfindenden Feuerwehrtage die Herren Bürgermeister Becker und Kaufmann J. Goldstein als Delegirte gewählt. Für den 21. Juli ist von der hiesigen Wehr ein Sommerfest in Aussicht genommen, und es sollen dazu die Wehren aus Wongrowitz, Schubin, Znin, Bartschin und Gonsawa Einladungen erhalten. Unsere Feuerwehr ist nunmehr im Besitze zweier Wasserzubringer, welche auch als Spritzen benutzt werden können und vorzüglich arbeiten. Der Preis für beide stellt sich auf nahezu 2000 Mk. — In dem Bethause der Ansiedlungsgemeinde Buschkau wurde bisher alle 14 Tage durch den hiesigen Pfarrer Herrn Fischer Gottesdienst abgehalten. Nunmehr ist die Verwaltung dieser Stelle dem Vikar Herrn Sellentin übertragen worden. Es ist zu erwarten, daß diese Stelle in nächster Zeit in eine selbstständige Pfarre umgewandelt wird.

Meseritz, 22. Juni. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte heute den Arbeiter Wojczechowski aus Buk wegen Ermordung seiner Ehefrau zum Tode.

Meseritz, 20. Juni. (P. T.) Am heutigen Verhandlungstage des Schwurgerichts sollte die Anklage wegen Mordes gegen den Häusler Hermann Kurzmann aus Schwenten, Kreis Bomst, zur Erledigung kommen. K. war stark verdächtig, seine Auszüglerin umgebracht zu haben. Der Beschuldigte hat sich jedoch dem irdischen Richter entzogen. Als heute der Aufseher die Morgenrevision abhielt, fand er den K. an einem Hosenträger hängend entseelt in der Zelle.

Kempen, 20. Juni. Ein dankbarer Rosenstock befindet sich im Besitze des Herrn J. Walzer in Opatow, Kreis Kempen. Das sieben Jahre alte veredelte Rosenbäumchen trägt 720 prachtvolle rosafarbener Rosen und Knospen. Der Durchmesser des Stammes beträgt zwar nur 4½ Zentimeter, dagegen hat aber die Krone einen Umfang von 7 Metern. In demselben Garten befindet sich ein sechs Jahre altes Rosenbäumchen welches 528 sehr schöne weiße Rosen und Knospen aufweist

Verschiedenes.

— [Ein seltener Mensch] Einen Bürgermeister von seltener Großherzigkeit besitzt der kleine Ort Witzhelden im Kreise Solingen. Dieser Beamte lehnte jüngst eine ihm zugedachte Gehaltserhöhung ab, womit die Gemeindeverordneten ihn erfreuen wollten, und jetzt hat er seiner Gemeinde für den beabsichtigten Neubau eines Rathhauses den erforderlichen Bauplatz geschenkt. Damit aber hat die Freigebigkeit des Bürgermeisters noch nicht ihren Abschluß gefunden, denn auch zu den Baukosten hat er einen baaren Zuschuß von 2000 Mk. gespendet! Dieser brave Mann heißt Voßwinkel, ist Junggeselle und jedenfalls das Musterbild eines uneigennützigen Menschen.

— [Ein heiterer Vorfall.] In der jüngsten Versammlung des „christlichen Bauernbundes" in Kirchdorf (Bayern) entwickelte sich im Verlaufe der Verhandlungen zwischen dem Bauernbündler Dr. Gäch und dem Führer des „christlichen Bauernbundes", Dr. Pichler, Domvikar in Passau, ein netter Meinungsaustausch. Dr. Gäch (nachdem er die Vertretung des Mittelstandes durch Beamte, Adelige und Geistliche gestreift) ruft: „Sie (Pichler) und der Herr Staatsanwalt Söldner können freilich leicht in den Parlamenten sitzen: Gehälter zu Hause, Extragratifikationen und 10 Mark und noch einen Stellvertreter eigens, da möcht' ich auch dabei sein!" Dr. Pichler: Das ist nicht wahr!" Dr. Gäch: „Was, Sie brauchen keinen Stellvertreter?" Dr. Pichler: „Nein!" Dr. Gäch: „Dann sind Sie also überflüssig?" Dr. Pichler: „Ja!" Dr. Gäch: „Also, geehrte Versammlung, Sie haben es selbst gehört, daß Pichler heute zum ersten Male die Wahrheit gesprochen und ich beantrage im nächsten Landtage: Streichung des überflüssigen Postens des Domvikars Pichler."

— Reisende, welche in einem den Durchgangs-(D) Zügen etwa beigestellten Salon-Schlaf- oder solchen Personenwagen, deren Sitzplätze nicht nummerirt sind, Platz nehmen, sind von der Lösung der Platzkarten befreit. Nehmen sie jedoch im Laufe der Fahrt in einem der zu dem eigentlichen D-Zuge gehörigen Wagen, außer dem Schlafwagen, Platz, so haben sie auch die Platzgebühr zu zahlen. Wenn ein Reisender unterwegs seinen besonders bezahlten Platz im D-Wagen verläßt und die Reise in einem der beigestellten Wagen desselben Zuges fortsetzt, so geht er des Rechtes auf den ersteren Platz verlustig, da es nicht angängig ist, auf eine nur einmal bezahlte Fahrkarte gleichzeitig zwei Plätze in verschiedenen Wagen zu beanspruchen. Eine Erstattung der Platzkartengebühr oder eine Anrechnung des Preises der Platzkarte auf eine später gelöste Bettkarte des Schlafwagens findet nicht statt. Dagegen wird dem Reisenden bei späterer Rückkehr in einen D-Wagen ein neuer Platz in dem letzteren, wenn verfügbar, überwiesen und die früher gelöste Platzkarte auf die neue Nummer umgeschrieben.

— [Berechtigter Einwand]. „Ich bitte Dich, Männchen, kümmere Dich doch nicht um die Küche — das ist meine Sache!" — „Aber das Essen doch meine Sache!"

Sprechsaal.

Im Sprechsaal finden Zuschriften aus dem Leserkreise Aufnahme, selbst wenn die Redaktion die darin ausgesprochenen Ansichten nicht vertritt, sofern nur die Sache von allgemeinem Interesse ist und eine Betrachtung von verschiedenen Seiten sich empfiehlt.

Feinste Tafelbutter 73 Mark für 100 Pfund franko Berlin!!

Das anhaltende Sinken der Butterpreise — in letzter Woche notierte Butter allererster Qualität 73 Mk. pro Zentner frei Berlin — hat die Landwirthe aufs Höchste erregt und die Frage, was werden solle, wenn nun auch die Milchviehhaltung große Verluste verursacht, zu einer brennenden gemacht.

Es ist unverkennbar, daß seit einiger Zeit sich an den maßgebendsten Stellen in Preußen die Erkenntniß Bahn gebrochen hat, daß der Landwirthschaft, wenn sie nicht untergehen solle, geholfen werden muß, und es sind auch bereits verschiedene Administrativmaßregeln, wie z. B. Herabsetzung der Tarife für Dungstoffe u. s. w. angeordnet, resp. in Kraft getreten.

Leider, und das ist ein trauriges Zeichen für die Schwere der Nothlage, die im landwirthschaftlichen Gewerbe eingetreten, helfen diese Administrativmaßregeln herzlich wenig, ja fast gar nicht. Was sollen und können auch Tarifherabsetzungen dem durch die verkehrte Handelspolitik, jammervolle Preise, hohe Steuern u. s. w. bereits Ruinierten helfen? Wer giebt einem Landwirthe heute noch Kredit? Als ehrlicher Mann muß er dem Darleiher doch sagen, daß die von ihm betriebene Landwirthschaft in allen Zweigen nur Verluste bringt und bringen wird, solange der Ueberschwemmung des deutschen Marktes mit allen landwirthschaftlichen Erzeugnissen von allen Seiten Thür und Thor geöffnet ist. Der deutsche Landwirth kann nicht mit den Fachgenossen des Auslandes konkurrieren. Dazu sind die Verhältnisse doch zu ungleichartig. Wieviel Abgaben zahlt z. B. der russische, österreichisch-ungarische, rumänische und gar erst der amerikanische Landwirth, und wieviel der deutsche Landwirth pro Hektar. Außerdem: wie ist es möglich mit Argentinien zu konkurrieren, wo man für 20 Mk. Gold das Vierfache, manchmal das Fünffache in Papier, d. h. in dortigem Weizen und sonstigen Produkten erhält?

„Daß der Getreidebau unrentabel ist, wissen wir", sagen die Freisinnigen, Sozialdemokraten und die anderen lieben Freunde der Landwirthe, und geben uns den Rath, auf Viehzucht unser Augenmerk mehr als zuvor zu richten. Davon, daß ein Wirthschaftswechsel nicht im Handumdrehen auszuführen ist, und daß eine Einschränkung des Getreidebaues im Falle eines Krieges seine großen Gefahren für das ganze deutsche Vaterland, trotz der liebevollen Vorsorge der Börse, im Gefolge haben kann, will ich hier nichts erwähnen; wohl aber möchte ich die freundlichen Rathgeber fragen, ob es wohl möglich ist, bei solchen Preisen, wie sie jetzt bestehen, 73 Mk. für 100 Pfd. Butter und 39 Mk. (d. h. für den Landwirth 25 Mk.) für 100 Pfd. Lebendgewicht, Schweine alles frei Berlin zu produzieren? Daß auch die Viehhaltung, abgesehen von den Jammerpreisen, den größten Gefahren durch die vom Auslande eingeschleppten Seuchen ausgesetzt ist, auch davon will ich hier nicht weiter sprechen.

Die lieben Freunde, die uns zur Aenderung unserer Wirthschaft rathen, müßten uns doch allem zuvor vor Einschleppung von Seuchen aus dem Auslande und vor Verfälschung unserer Produkte mit minderwerthigen Surrogaten und illoyaler Konkurrenz den nöthigen Schutz gewähren helfen, wenn wir glauben sollen, daß sie es wirklich gut mit uns im Sinne haben.

Seit Jahren ist es allgemein bekannt, welcher Schwindel durch Verfälschung deutscher Butter mit Margarine getrieben, und wie dadurch die deutsche Butter — auch die sogenannte Faktoreibutter hat nicht wenig dazu beigetragen — insbesondere in England, diskreditirt wird, aber geschehen ist bis heute so gut wie nichts, um diesen Schwindel mit Stumpf und Stiel auszurotten.

Nach wie vor wird Butter mit Margarine bis zu 70 pCt. verfälscht, täglich entstehen neue Margarinegeschäfte, ja sogar solche, die unter dem Namen Margarine entsäuerten Seifentalg oder andere Schundfabrikate mit 28 bis 30 Mk. pro Zentner an Bäcker, Restaurateure und Konditoreien verkaufen und dabei schwer reiche Leute werden, während der reine Naturbutter produzierende Landwirth durch die niedrigen Jammerpreise ruinirt wird.

Und dabei ist doch dem Schwindel so leicht abzuhelfen!

Es würde schon genügen, wenn die Margarine nicht gefärbt und wenn Butter nicht mit Margarine verfälscht in den Handel gebracht werden dürfte und jeder Margarine verwendende Gastwirth, Bäcker und Konditor ein dies besagendes Plakat in seinem Geschäftslokale an sichtbarer Stelle hängen hätte. Ein jeder Gast, resp. Käufer könnte dann seinem Wunsche gemäß mit Margarine oder Butter zubereitete Speisen oder Backwaaren bestellen. Ein jeder Roßschlächter muß ja dasselbe thun. Außerdem müßten von Amtswegen des öfteren auch die Butter- und Margarinegeschäfte kontrolliert werden, ob sie auch reine unvermischte Waare zum Verkauf bringen.

Durch diese einfachen Maßregeln würde allen Interessenten, Produzenten sowohl, wie Konsumenten geholfen und dem Schwindel ein Ende gemacht werden. Bernsten-Domslaff, Wpr.

[Offene Stellen.] Journal- und Registraturführer, Landrathsamt in Stuhm, Gehaltsansprüche, sofort. Polizei-Inspektor, Magistrat in Görlitz, 3000—4200 Mk, 180 Mk. Kleidergeld, 1. Oktober cr. Landmesser, Wasserbau-Inspektion Stettin, sofort.

Danziger Produkten-Börse. Wochenbericht

Sonnabend, den 22. Juni 1895.

An unserem Markte sind die Zufuhren von Rußland etwas schwächer geworden, es sind im Ganzen 423 Waggons und zwar 7 vom Inlande und 416 von Polen und Rußland herangekommen. Zu Wasser sind nur 196 Tonnen Getreide herangekommen. Weizen. Für das noch immer recht reichliche Angebot von Rußland fehlte in dieser Woche fast jede Kauflust. Nachdem in den ersten Tagen Preise für russische Weizen Mk. 6 heruntergegangen waren, zeigte sich vereinzelt Kauflust bei den Exporteuren. Als aber vom Ausland anhaltend ungünstige Berichte einliefen, verschwand auch dieser kleine Begehr, sodaß Inhaber, die durchaus verkaufen wollten oft bis Mk. 10 billigere Preise gegen die Vorwoche akzeptiren mußten. Trotzdem ist ein großer Theil der diesswöchentlichen Zufuhr seitens der Kommissionäre zu Lager genommen werden. Auch helle Weizen haben einen starken Rückgang erlitten, wenn auch nicht in dem Maße wie die rothen Sorten. Der Rückgang ist auf Mk. 4 bis Mk. 5 zu schätzen. Es sind zirka 2100 Tonnen umgesetzt. Roggen war gleichfalls in recht flauer Tendenz, wenngleich nicht in starkem Maße wie Weizen. Zum Export fehlte jede Frage, da unsere Preise trotz des Rückganges gegen die der Häfen des Schwarzen Meeres nicht konkurriren können. Inländischer und polnischer Roggen verloren Mk., 3, russischer Mk. 4 bis Mk. 5. Es sind zirka 800 Tonnen umgesetzt. Gerste. Die wenigen Waggons russischer Gerste erzielte zu Futterzwecken unveränderte Preise. Gehandelt ist russische zum transit 624 Gr. Mk. 77, 621 Gr. Mk. 78, 638 Gr., 653 Gr Mk. 80, Futter mit Geruch Mk. 74 Mk. 75, per To. Hafer. Trotz des überaus kleinen Angebots ist dieser Artikel nur zu niedrigen Preisen verkäuflich, da der Sommerbedarf ganz unbedeutend ist und Export fehlt. Inländischer erzielte zuletzt Mk. 110 per To. Erbsen ohne Handel. Pferdebohnen polnische zum transit 95½ per To. bezahlt. Wicken nur polnische zum transit Buller Mk. 120 per To. gehandelt. Linsen russische zum transit mittel Mk. 80 per To. bezahlt. Oelsaaten ohne Handel. Weizenkleie vernachlässigt. Gehandelt ist grobe Mk. 3, grobe besetzt Mk. 2,95, mittel Mk. 2,90 Mk. 2,92½, Mk. 2,95, feine Mk. 3,05, Mk. 3,10, Mk. 3,15, Mk. 3,25, Mk. 3,40 per 50 Kgr. bezahlt. Roggenkleie Mk. 3,90 per 50 Kgr. bezahlt. Spiritus hatte bei kleinem Verkehr unveränderte Preise. Zuletzt notirte kontingentirter loco Mk. 58, Juni Mk. 58, November-Mai Mk. 55, nicht kontingentirter loco Mk. 38, Juni Mk. 38 November-Mai Mk. 35 per 10000 Liter %.

Das passendste Gelegenheitsgeschenk ist

Kürschners Universal Konversations Lexikon

Unentbehrlich für Jedermann.

PREIS 3 MARK

Vielseitiger Berater, der durch Fülle und glückliche Anordnung des Stoffes hunderttausende von Fragen beantwortet und zu schneller Auskunftserteilung auch Besitzern grosser Lexika unerläßlich ist.

Gehört in jedes Haus, jede Familie, auf jedes Bureau und Comptoir.

Ausschließlich zu beziehen durch die Expedition des Geselligen u. die Buchhandlungen in Graudenz.

Außerhalb Graudenz kann das Werk von nebengenannten Niederlagen entnommen werden:

Allenstein: Rud. Bludau, Buchdr.
Baldenburg: F. Haupt.
Bartenstein Opr.: Gebr. Krämer.
Berent: A. Schüler.
Bischofswerder: L. Kollpack.
Briesen: P. Gonschorowski.
Bromberg: G. Lewy, Friedrichsvl.
Culm a/W.: L. Neumann's Buchhandlung (Wilhelm Biengke).
Culmsee: P. Haberer.
Dramburg: L. Mahrt.
Dt. Eylau: A. Sperling.
Dt. Crone: Julius Weging.
Exin: Franz Piotrowski.
Filehne: C. Deuss.
Flatow: Frl. Schleusener.
Freystadt: Franz Prange, Kassir.
Goldap: F. Bremer, Buchhandlg.
Gollub: Austen, Stadtkassenrend.
Guttstadt: L. Anduschus.
Hammerstein: Fr. Döring, Buchdr.
Hohenstein Ostpr.: F. Grunwald.
Jablonowo: Küntzel, Amtsvorsteh.
Jastrow: Emil Schulz, Buchhdlg.
Inowrazlaw: M. Latte's Nachfl. E. Lehmann (Anzeig.-Ann.d.Ges.
Kamin Wpr.: C. A. Grusewski.
Kauernick: J. St. Schwarz.
Kolmar i/Pos.: L. Brohn.
Konitz: W. Dupont, Buchhandlg.
Lessen: E. Gottschling.
Lautenburg: M. Jung, Buchhdlg.
Liebemühl: A. Heyer.
Löbau Wpr.: P. Möffert, Buchhdl.
Lötzen Opr.: **A. Konrad.**
Lichtenthal Eschenbach.
Marienburg: H. Hempel's Buchh.
Marienwerder: F. Boehnke.
Mewe: R. Weberstaedt, Buchdr.
Mohrungen: Rautenberg (Richter
Mrotschen: Warmbier.
Nakel: O. Reiske.
Neidenburg: Paul Müller.
Neuenburg Wpr.: F. Nelson.
Neumark Wpr.: J. Koepke.
Neustettin: F. A. Eckstein, Buchh.
Neuteich Wpr.: Gustav Krüger.
Ortelsburg: H. A. Moslehner.
Osterode Opr.: P. Minning.
Pelplin: Ad. Langenstrassen.
Pr. Eylau: R. Scheffler.
Pr. Friedland: G. L. Ehrlich.
Putzig: H. Scheunemann.
Rastenburg: F. Pollakowsky.
Ratzebuhr i. Pom: Max Winkler
Rehden: Paul Lehmann.
Rosenberg Wp.: Siegfr. Woserau.
Rummelsburg: Kamenski.
Schivelbein: Carl Pinz, Buchhdl.
Schlochau: F. W. Gebauer's Buchh.
Schloppe: L. Schulz, Buchhandlg.
Schöneck Wp.: P. Kaschubowski.
Schönlanke: Emil Poutow.
Schönsee bei Podwitz: Grams.
Schönsee Wpr.: Otto Krafft.
Schwetz a/W.: G. Büchner.
Soldau: Ibscher.
Strasburg Wpr.: A. Fuhrich.
Strelno: Fr. Kärger, Buchhandlg.
Stuhm: F. Albrecht, Buchdrucker.
Tempelburg: H. Bendlin.
Thorn: Justus Wallis, Buchhandl.
Tuchel: A. Klutke, Buchhandlung.
Tütz Westpr.: Kopittke.
Willenberg: F. Dudek.
Wollstein: E. J. Scholz Wwe.
Wongrowitz: W. A. Kremp's Buchh.
Wreschen: Wittig'sche Buchhdlg.
Zempelburg: B. Schulz.

[6849] **Ein Fahrrad** noch gut erhalten, wegen Umzuges bill. für 60 Mk. zu verkaufen.
Blumenstr. 18 parterre.

Geräucherten Speck

Prima Waare, Centner 55 Mk., von hiesigen **Landschweinen** liefert nach jeder Bahnstation [6671]
Eduard Reeck, Fleischermeister, Bromberg (Hintz), Elisabethstr. 17.

Auctionen.

Oeffentliche Versteigerung.

Am Donnerstag, d. 27. Juni cr.
von Vormittags 9½ Uhr ab werde ich in Taubendorf bei Königl. Rehwalde in Folge Umzuges der Frau von Katzler in deren Auftrage:
1 compl. Eßzimmer-Einrichtung
4 Sophas nebst Sesseln
7 Kleider-, resp. Wäscheschränke
mehrere Bettgestelle [7027
1 fast neue Badewanne
1 Rolle
verschiedene Stühle und Tische
mehrere Vertikows
Diener-Livreen nebst Wäsche u. andere Sachen
öffentlich meistbietend **bestimmt** versteigern.
Ganeza,
Gerichtsvollzieher in Graudenz.

Oeffentliche Versteigerung.

Am Donnerstag, d. 27. Juni cr.,
Vormittags 10½ Uhr werde ich bei dem Mühlenbesitzer Herrn Block in Neu-Blumenau in der Nähe vom Bahnhof Wiedersee:
1 Kleiderspind, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 6 Rohrstühle, 1 fast neues Jagdgewehr (Zentral), 5 weiße Tischtücher, zwei weiße Bettdecken, 1 Stück Leinwand, 1 angeschnittenes Stück Leinwand, 1 Decke mit Stickerei, 1 silb. Medaillon mit Halskette und 1 Broche
öffentlich meistbietend zwangsweise bestimmt versteigern.
[7019] **Kunkel**
Gerichtsvollzieher in Graudenz.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 25. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
werde ich bei dem Kaufmann Leu hierselbst diverse Mobilien als:
1 Buffet, 3 Sopha, 90 Gartenstühle, 26 Tische, 1 Schankreol nebst Tombank u. s. w.; ferner: 2 Oxhoft Wein, ca. 200 Flaschen verschied. Weine, 60 Flaschen Arrak, Rum, Liqueure, sowie ein **Fahrrad, eine goldene Taschenuhr nebst Kette u. s. w.**
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise versteigern.
Exin, den 20. Juni 1895.
[6912] **Weging,**
Gerichtsvollzieher in Exin.

[6918] Freiwillige Auktion. Mittwoch, den 26. Juni, von 11 Uhr ab, sollen im Hause des Besitzers B. Krüger in Neu-Schönsee, gegenüber Herrn Bormann ein Klavier und versch. Möbel wegen Fortzuges meistbietend verkauft werden.

Versteigerung

wegen gänzlicher Aufgabe der Wirthschaft.
[5987] **Dienstag, den 25. Juni cr.,** Vormittags 10 Uhr, werden
14 Pferde, landwirthschaftl. Maschinen, sämmtl. Acker- und Hausgeräthe
in gutem Zustande, meistbietend in **Geistl. Kruschin** bei Strasburg Westpr. versteigert.
Bei zeitiger Anmeldung warten Fuhrwerke auf den Bahnhöfen Strasburg und Naymowo.

Nordlandsfahrt!

Interressanteste Tour (Thelemarken) **durch Skandinavien**
ab Stettin 7. Juli und 28. Juli.
Copenhagen, Gothenburg, Christiania, per Kariol durch Thelemarken über den Dyreskardpass, Hardangerfjord, Stahlheim, Bergen, Molde, Drontheim. Reisedauer 27 Tage. Fahrkartenpreis Rm. 400. — Beköstigung ca. Rm. 150. — Programme kostenfrei. **E. Schichtmeyer, Danzig.** [6996

Bad Hermsdorf bei Goldberg i. Schles.

Kaltwasserheilanstalt nach Winternitz und Kneipp.
Naturheilverfahren, Moorbäder, Kiefernnadel-, Stahl- und elektr. Bäder. Prachtvolle Lage im Quadersandsteingebirge. Prosp. gratis. [5756]
Dr. med. H. Leo. Dr. med. C. Leo.

Bekanntmachung.

Es sollen ca. 1400 Kubikmeter Erdarbeiten, resp. Füllungen von Schälung im I. Revier der Schwetz-Neuenburger Niederung gegen Deutsch-Westfalen u. Jungensand zur Ausführung gelangen. Zur Licitation dieser Arbeiten an Mindestfordernde habe ich Termin
am 26. d. Mts.,
Nachmittags 5 Uhr
an Ort und Stelle anberaumt, und lade Unternehmer dazu ein. Die Lizitation beginnt in Deutsch-Westfalen.
Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. [6911]
Neunhuben, d. 21. Juni 1895.
Der Deichhauptmann. Goerz.

[6984] Ein wenig gebrauchter compl. **8 pferdiger**
Dampfdreschsatz
mit **Strohelevator** ist anderer Unternehmungen halber billigst zu verkaufen.
E. Hahn, Dzimianen Wpr.

Ein elegantes Fuhrwerk

Tafelwagen, Rappen, 5- u. 7jähr., 4" gr., flott u. gut gef., steht in Goldap Ostpr. zum Verkauf. Pferde od. Wagen auch all. verkäufl. Näheres bei Hotelbesitzer Krech ebendaselbst. [6964]

Ein sicheres Dokument über
2200 Mark
zu cediren gesucht. Offerten unter Nr. 7007 an die Expedition des Geselligen.

[7012] Für ein Schank- u. Materialwaarengeschäft wird von sofort od. vom 1. Juli d. J. ein
älterer Gehilfe
gesucht, der der poln. Sprache mächtig ist und die Buchführung versteht.
J. H. Lottermoser, Ortelsburg.

Heirathsgesuche.

Reelles Heirathsgesuch.

Für eine junge Wittwe von ang. Aeußern, mit kl. Familie, Besitzerin mehrer werthvoller Grundstücke und eines schön eingerichteten Material- u. Eisenwaaren-Geschäfts, in einer lebhaften Kreisstadt mit guter Umgegend, wird eine entsprechende Parthie mit einem disponiblen Vermögen von 6 bis 10 Tausend Mark gesucht. Für tüchtige Materialisten, evangelisch und der polnischen Sprache mächtig, in gesetzten Jahren, bietet sich Gelegenheit, eine angenehme Existenz zu schaffen und erbitte ernstgemeinte Anträge, nicht anonym, briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6601 d. d. Exped. d. Geselligen.

Reelles Heirathsgesuch!
Subalternbeamter, 30 Jahre, s. m. j. D. zwecks Heirath in Verb. zu treten. Etwas Verm. erwünscht doch nicht unbed. erf. Nur ernst gem. Off. von Damen, die auch wirthsch. können, am liebst. gl. mit Phot., die a. W. ret. werd., erb. u. Nr. 6919 d. d. Exp. d. Gesell. bis zum 30. d. Mts. Verschw. Ehrensache.

Heirath.

Ein jung. Mann, mos., wünscht i. ein Geschäft einzuh. Es wäre gleich ob in Manuf.-Gesch. od. in eine Gastwirthsch. Auf d. Lande bevorz. Ehrensache. Gefl. Off. u. 6935 an die Exped. d. Ges. erb.

Viehverkäufe.

Fünfjähriger
Fuchswallach
5' 5" groß, Gewichtsträger, truppenfromm, fehlerfrei, sehr ausdauernd, für **Kompagnie-Chef und Adjutant geeignet, billig** verkäuflich. Näheres brieflich mit Aufschrift Nr. 6767 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz.

Zwei kräftige
Arbeitspferde
stehen zum Verkauf
[6879] Brauerei Rosenberg Westpr.

[6858] Ein Paar
elegante Jucker
nebst Geschirren, Wagen und Schlitten, sind billig zu verkaufen. Näheres bei F. Kanitzberg, Herrenstraße 18.

Zu verkaufen:
zwei Rappen
5 Jahre und 3 Jahre,
ein Fuchsponny (Stute)
3 Jahre alt. Gut Grenzdorf bei Mrotschen. [6962]

Ein zugfestes Pferd
verkauft Schondorff, Brattwin.

Hellbraun. Wallach
6½", 7½ Jahre alt, sehr gut geritten, fehlerfrei, vollkommen truppenfromm, Umstände halber preiswerth verkäuflich.
Dionysius, Lt. d. Res., Ul.-Reg. 4,
[7002] Thorn 3, Waldstraße 74.

---

24 Mastrinder
25 fette Schweine
verkäuflich. [6868]
Dom. Klonau bei Marwalde Opr.

Gut geformte, sprungfähige
Zuchtbullen
aus der Ostpreußischen Holländer Stammheerde Henriettenhof per Tolksdorf sind abzugeben. [5033]
Auf Bestellung Fuhrwerk ab Bahnhof Tolksdorf oder Korschen.
Mattner, Henriettenhof.

---

10 fette Schweine
verkauft Kornblum, Neudorf. [6870]

Dom. Glogowiec b. Amsee offerirt
tragende Säue
10 bis 14 Wochen belegt, 3 Monate, 4 Monate und 5 Monate alte [4054
Eber und Säuchen
hervorragende Formen, von der importirten weißen großen Yorkshire-Rasse.
Sprungfähige Eber sind geräumt.

Verkäuflich sprungfähige Original-Holländ.
Bullen
schwere Amsterdamer Rasse, von imp Eltern, 12—15 Monate alt. [280
Dom. Prenzlawitz b. Gr. Leistenau.

[6990] **Bock-Verkauf** freihändig zu zeitgemäß billigen Preisen, von 100 Mk. anfangend. **Rambouillet,** Vollblut, sehr fleischwüchsige, schwerste Merinorasse. **Hampshiredown,** Vollbl., schwerste schwarzk. Fleischschafrasse, in Wandlacken, ½ Meile v. Bahnh. Gerdauen, Thorn-Insterburger B. Fuhrw. a. Wunsch. d. Bahn. Totenhöfer.

[6186] Der
Bockverkauf
aus der
Hampshiredown-Stammheerde
zu
Lichtenthal
hat begonnen. Die Heerde ist häufig, zuletzt in den Distriktsschauen zu Marienburg und Marienwerder prämiirt.
Preise der 16 Monat alten Böcke 75—100 Mark, für einige hervorragende Elite-Thiere 120 Mark.
Anmeldung bei Herrn **Fr. Plehn** in **Lichtenthal** bei Czerwinsk. Auf Wunsch suche selbst für die Herren Besteller Böcke aus.
B. Plehn.

---

130 fette engl.
Lämmer
Durchschnittsgewicht ca. 90 Pfund, verkäuflich in Luisenwalde bei Rehhof. [6857]

[6951] **Lothringer**
Riesen-Kaninchen, 2—5 Mk. pro Paar, hat abzugeb. Petzel, Neudorf b. Graudenz.

Ich suche ca. 20 Stück 10—12 Woch. alte
Bullkälber
aus einer guten Holländer Heerde in West- oder Ostpreußen zu kaufen und erbitte Offerten brieflich mit Aufschrift Nr. 6876 an die Expedition des Geselligen in Graudenz einzusenden.

Für Frauen und Mädchen.

Mein in guter Lage der Stadt Belgard/Pers. belegenes
Hausgrundstück
worin seit vielen Jahren ein Material- und Manufakturgeschäft betrieben wird, beabsichtige ich preiswerth zu verkaufen. Anzahlung 5—6000 Mk., feste Hypothek 4% Zinsen. Anfragen bitte unter Nr. 6928 an die Exped. d. Gesell. zu richten.

Geschäftsverpacht.

[7011] In einer Provinzial- u. Kreisstadt mit Garnison, gr. Amtsgericht, Bahnverbind. 2c., ist eine sehr alte Geschäftsstelle wegen Altersschwäche des jetzigen Inhabers nebst dem vorräthig. Waarenlager vom 1. Oktober d. J. an einen leistungsfäh. Geschäftsmann unt. günstigen Bedingungen zu verpachten. Zur Zeit wird darin ein Schank- und Materialwaarengeschäft flott betrieben. Zur Uebernahme des Geschäfts würden etwa 9000 Mk. Vermögen gehören. Zu erfragen bei J. H. Lottermoser in Ortelsburg.

Wegen Krankheit ist ein in Königsberg seit 15 Jahren mit gutem Erfolge betrieb. Leinen-, Wäsche- u. Manufakturwaarengeschäft (nur courant. Artikel) unt. günst. Bedingungen möglichst bald zu verkauf. Zur Uebernahme sind 8000 Mk. nöthig. Gefl. Off. beförd. d. Exp. d. Ges. u. Nr. 7023.

Mein Kolonialw.-Geschäft

Stadt von 30000 Einw., am Markte gelegen, nur Kundschaft der besseren Kreise, sehr rentabel, anderer Unternehmungen wegen zu verkaufen. Zur Anzahlung 4000 Mark erforderlich. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7020 durch d. Expedition d. Geselligen erbeten.

[8651] M. s. J. hier best. Manuf.-, Kurz-, Tuch-, Glas- u. Porzellanw.-Gesch. s. ich vorger. Alters- u. Krankh. weg. u. günst. Bed. z. verk. J. Pick, Bartschin.

[6971] Ein in einem Plan gelegenes
schönes Stadtgut Wpr.
ca. 1000 Mrg. durchw. gut. Bod. incl. 60 Mrg. 3schn. Wies. mit prächt. neuen Gebäud., neuer Brennerei, gr. Ziegelei, sch. Invent., Lokomob., nur Bankengeld, weg. Uebern des Familienguts s. günst. und bill. mit 40—50000 Mark Anzahl. schleunigst zu verkaufen eventl. zu verpachten, wozu ca. 30000 Mk. erforderl. Näheres d. C. Andres, Graudenz.

[6994] Ein **Uhrwaarengeschäft,** viele Reparaturen, sehr gute u. sichere Brodst., in einer Garnison- und Kreisstadt, ist Umständeh. in Kürze käufl. abzug. Off. erb. an Frau Barth, Thorn III, Schulstr. 9.

Renten-Güter.
[6931] **Von dem Gute Prechlau,** Kr. Schlochau, Herrn Mock geh., sind noch **einige Parzellen,** sow. d. **Restgut** m. Wiesen, Bestellung u. Inventar abzug. u. sof. z. übern. Bedingung. sehr günst. **Verkaufstermin** auf dem Gutshofe **am Dienstag, den 25. Juni,** 1 Uhr, wozu ergebenst einladet Louis Kronheim, Samotschin. NB. Das Ziegelei-Grundstück ist bereits verkauft.

[6970]
Ein Rittergut
ca. 950 Mrg. Gerst.- u. Roggenbod. incl. ca. 200 Morg. 2schn. Wiesen, an Chaussee u. gr. Stadt geleg., ist bill. für 96000 Mk. bei 24—30000 Mk. Anz. zu kaufen auch sehr günst. zu pachten, wozu 15 bis 20000 Mk. erforderlich. Näheres u. Marke d. C. Andres, Graudenz.

Eine Rentengutswirthschaft
in Kowalewo, Kr. Kolmar i. P., ca. **18 ha kleef. Boden,** ohne Wiese, **m. Invent. u. Bestellung,** ist für 840 Mk. p. ha u. 4500 Mk. f. die neuen Gebäude sof. zu übernehmen. **Anzahl. 3600 Mk., Rest auf Rente und Amortisation.** Reflektanten wollen sich wenden an
Louis Kronheim, Samotschin.

Ein Renten-Restgut
im Regbz. Bromberg, Mittelboden, gute Wiesen, Torf, schönes Wohnhaus, reichl. Wirthschaftsgebäude, Familienhaus, ca. **75 ha mit voll. Bestellung** und ausreichend. Inventar, ist b. **10000 Mk. Anzahlung sofort** günstig abzugeben. Nähere Auskunft ertheilt [6933]
L. Kronheim, Samotschin.

[6986] **Ein**
Grundstück
in der **Niederung,** ca. 1 Meile von Danzig, direkt an der Chaussee gelegen, ca. **48 Hektar, ⅔ Acker, ⅓ grasreiche Wiesen, schöne Milchwirthsch., gute Gebäude und großer Garten, sehr gutes Vieh u. Inventarium,** sowie **Instlate m. 3 Wohnungen, sichere, feste Hypotheken,** ist wegen **vorgerückten Alters** zu sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offert. unt. Chiffre G. N. a. d. Inseraten-Ann. d. Gesellig., W. Meklenburg, Danzig, Jopengasse 5. Persönl. Auskunft evtl. Langgasse 14.

Eine Besitzung
von 55 Mrg. Weizen- u. Kleeboden in guter Kultur, mit gut. Gebäud. und Inv., 6000 Mk. Westpr. Landsch., im Kreise Graudenz, ist bei mäß. Anzahlung von sofort zu verkaufen. Näheres durch
A. Rotzoll, Lindenthal
[6930] bei Königl. Rehwalde Westpr.

Parzellirung und Rentenguts-Verkauf.

[5826] Am **Dienstag, den 25. Juni cr.** und am **Sonntag, den 30. Juni cr.,** Vormittags von 10 Uhr ab, werden wir durch freiwillige Auftheilung und auf Grund des neuen Rentengesetzes unsere Besitzung zu **Niederzehren** in beliebigen Parzellen auftheilen und abverkaufen.
Zirka ⅔ des Kaufpreises werden bei den Rentengütern durch eine zu zahlende 4prozentige Rente gedeckt, ⅓ ist baar zu zahlen.
Nach 60½ Jahren amortisirt sich die Rente und sind die Parzellen dann schulden- und rentenfrei. Zum Bebauen der Parzellen gewährt die Rentenbank ein 4prozentiges Rentenbriefdarlehn bis zur Hälfte des Feuerkassenversicherungswerthes, auch wird auf Antrag dem Besitzer ein Rentenfreijahr gewährt.
Der Acker ist in vorzüglicher Kultur und vollständig besäet. Zum Bau sind Forsten und Ziegeleien in unmittelbarer Nähe.
Käufer, die Grundstücke besitzen, können die gekauften Parzellen zu ihrem Grundstücke zuschreiben lassen, die bestehenden Hypotheken durch 4prozentige Rentenbriefdarlehne ersetzen.
Kauflustige werden hiermit ergebenst eingeladen.
Niederzehren, im Juni 1895.
A. u. M. Marcus.

Ländlicher und städtischer Grundbesitz
wird durch uns, von 4% an, unter günstigen Bedingungen hypothekarisch beliehen. Auf Wunsch werden auch Vorschüsse gewährt. [8528]
G. Jacoby & Sohn,
Königsberg i. Pr., Münzplatz 4.

Einträgliche Posthalterei
gesucht. Meld. m. näheren Angaben werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7036 d. d. Exped. Geselligen erbeten.
NB. Desgl. e. **lukratives Geschäft gesucht.**

Mit **Mk. 15000** suche von sofort ein gutes
Kolonialwaaren- u. Schankgeschäft
zu pachten oder kaufen, möglichst mit Ausspannung. Off. u. Nr. 6926 d. die Exp. d. Gesell. erbeten. Agent. verbet.

[6997] **Suche zu kaufen**
ein zusammenhängendes **Wiesengrundstück** von ca. 2—4 kulm. Morgen. Gefl. Off. a. Kaufm. **Beermann, Braunsberg** erb.

Gutskauf.

Ein größeres herrschaftl. Gut in g. Lage im Osteroder Kreise, womögl. mit Industrie verb., wird preisw. zu kaufen gesucht. Meldungen werden briefl. unt. Nr. 7035 d. d. Exped. des Gesell. erb

Nächste Woche Ziehung Schneidemühler LOOSE à 1 Mark, Haupt-Treffer 10,000 Mark Werth.

Grosse Luxus-Pferdemarkt-Lotterie. [6866] | **LOOS 1 Mark,** 11 Loose für 10 Mark, 28 Loose für 25 Mark, Porto u. Liste 20 Pfg, extra, versendet noch **F. A. Schrader,** Hannover, Gr. Packhofstr. 29. | **Nur noch geringer Loosvorrath!**

In **Gollub** zu haben bei **M. Strzelewicz,** am Markt.

W. Spaencke, Wagenfabrik, Graudenz

Großes Lager selbstgefertigter Luxuswagen

vom einfachen Feldwagen bis eleganten Landauer.

Anfertigung von **Straßen-Omnibussen, Hotel-, Roll-, Möbel-, Leichenwagen** ꝛc. in langjährig bekannter, reellster Ausführung. [2]

Reparaturen **an sämmtlichen Wagen vom Stellmacher, Schmied, Lackirer und Sattler,** sowie **Neulackirungen** werden sachgemäß in kürzester Zeit gefertigt.

Lager sowie Anfertigung **von Brust- und Kummet-Geschirren mit schwarzen, neusilbernen und silberplattirten Beschlägen. Lager in Reit- und Fahrrequisiten.**

Jedermann kann sein Einkommen **um Tausende von Mark** jährlich durch Annahme unserer Agentur erhöhen. Senden Sie Adresse **A. X. 24. Berlin W. 57.**

Bettkasten oder **Spind** wird zu kaufen gesucht.
[6955] F. Broemer, Weinberg.

Mehrere Hobelbänke

nebst **Handwerkzeug** sucht zu kaufen
[7603] R. Tuchel, Stuhm.

Thürbekleidungen, Fußleisten, Kehlstöße ꝛc.

in astreiner und ästiger Waare offerirt billigst
R. Hansen, Czersk, Ostbahn,
[6963] Holzleistenfabrik.

Melasse

zum Grünfüttern giebt bei billigster Preisstellung jederzeit ab
[7010] **Zuckerfabrik Melno.**

[7602] 3000 Zentner

Roggen- und Haferstroh

hat zu verkaufen
Dom. Friedeck per Wrotzk Wpr., Bahnst. Briesen.

Neue Fettheringe

habe bereits erhalten u. offerire solche zu 6—8 Pf. das Stück. [6972]
Philipp Reich, Oberthornerstr. 8.

Käse

in Broden von ca. 10 Pfd, **schöne abgelagerte Waare,** pro Pfd. 25 Pfg., empfiehlt [3418
Molkerei Culmsee, e. G. m. u. H.
Versandt nur gegen Nachnahme.

Portofrei für Deutschland.

Harmonika

3chörig, 60 Stimm., 2 Bäße, 3 Bälge, alle Ecken mit Metallschoner, sehr gut. Ton, versend. geg. Mk. 7,50 Nachnahme
G. A. Graw, jun.
[6244] **Mühlhausen** a. d. Ostbahn.

[6968] **Frischen**

Schleuderhonig

verkauft Lehrer **Böhlke,** in **Gruppe** (1/2 km von der Haltestelle Obergruppe).

[6958] **3 Marktbuden, 4 Markt- u. 1 Mehlkasten** zu verkaufen.
Schuhmacherstr. 12.

Motor-Zweirad

neuestes, schnellstes Zweirad der Jetztzeit. Bei Theilzahlung Mk. 900.

Motor Tandem

zweisitzig Mk. 1200.
Alleinige Vertretung:
G. Melchert,
Mechaniker, **Elbing.** [6907

E. Baumann, Culmsee, Inseratenannahme.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum von **Culmsee und Umgegend** sowie meinen Freunden und Bekannten gestatte ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich hierselbst **Jägerstraße,** im Hause meines Vaters, eine [7022]

Klempnerei

eröffnet habe. Langjährige Thätigkeit in größeren Städten setzt mich in den Stand, alle in mein Fach schlagenden und stets der Neuzeit entsprechenden Arbeiten zu liefern. Sichere prompte und reelle Bedienung bei billigen Preisen zu und bitte mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll
Johannes Kunz, Klempner.

Franko-Versandt von Tuchmustern an Jedermann.

Ich versende an Jedermann, der meine Muster verlangt, Proben von neuesten Stoffen zu Herren- und Knabenanzügen und liefere franko in ganz Deutschland. [6988]

Für Mk. 5,75
3,30 Mtr. Buxkin zum Anzug, hell und dunkelfarbig in allen Mustern.

Für Mk. 14,50
3,30 Mtr. schweren Winter-Buxkin zum Anzug in dunklen Dessins, dauerhafte Qualität.

Für Mk. 8,50
3,30 Mtr. Zwirn-Buxkin z. Anzug, in grau u. modefarb., haltb. Qualit.

Für Mk. 18
3,30 Mtr. feinen Kammgarn in schwarz und blau, hochf. Qualität.

Für Mk. 10,50
3,30 Mtr. Buxkin zum Anzug, in schönen dunklen u. hellen Mustern, karrirt und einfarbig.

Für Mk. 5,25
1,20 Mtr. schweren Winterstoff zu Hose in schönen, gestreiften Dessins.

Für Mk. 14,50
3,30 Mtr. Cheviot Diagonal, zum Anzug, in schwarz, blau u. braun, schwere, reinwollene Waare.

Für Mk. 9,25
1,20 Mtr. hochfeinen Kammgarn-Winterstoff zu Hose in neuesten Dessins.

H. Stein, Berlin C., Spandauerbrücke Nr. 15.

---

eines verstorbenen berühmten Fabrikanten wird das noch vorhandene Fabrikslager **weit unter dem Fabrikskostenpreise** gegen baares Geld ausverkauft und kosten jetzt

Sommer-Pferde-Decken

aus bestem Reinleinen

ca. 185 cm lang, laut Abbildung, in hochfeinster Ausführung, grau-karrirt — mit feinem **unterfüttertem** Bruststück — starkem Lederriemen — mit reinwollener Borde ringsum eingefaßt und mit Windschnur versehen, das Stück **nur Mk. 4,75** (früherer Fabrikspreis Mk. 8.50).

Fliegen-Netz-Decken

laut Abbild. — **vom Kopf bis zum Schweif** — feine elegante Ausführung, grau mit grauen Rückenstreifen und Troddeln per Stück **Mk. 4,25** (sonst Fabrikspreis Mk. 7,00) — **vom Kummet bis zum Schweif** — grau mit grauen Rückenstreifen u. Troddeln jetzt Stück **Mk. 2,50** (Fabrikspreis früher Mk. 4,00).

Man beeile sich zu bestellen, denn eine solche Gelegenheit kommt nie wieder. — Bestellungen, welche nur gegen Nachnahme oder Vorhersendung des Betrages ausgeführt werden, sind zu richten an die bevollmächtigte Firma, **G. Schubert, Berlin W., Leipzigerstr. 115.**

Elektrische Lichtanlage

eine nur wenig benutzte, welche in einer Villa aufgestellt war, ist billig zu verkaufen. Dieselbe besteht aus: 1 fast neuen 12pferd. Deutzer Zwillings-Gasmotor, 1 Dynamo, 1 Accumutor (57 Elemente), 1 Schaltbrett u. sonstigem Zubehör. Gefl. Anfr. beförd. sub W. 1995 L. A. Kleyzig, A.-Exp., Leipzig-Gohlis. [6900]

Linoleum! **Delmenhorster** und **Rixdorfer Linoleum** empfiehlt die Tapeten- und Farben-Handlung von **E. Dessonneck.**

Wer

eine richtige, wirklich abgezogene, genau regulirte Uhr besitzen

will

der lasse sich eine **echt silberne Cylinder-Remontoir-Uhr mit Goldrand** zu Mark **10,50** kommen. Reich illustrirte Preis-Liste auf Wunsch an Jedermann

umsonst

und portofrei.

S. Kretschmer, Uhren u. Ketten en gros
Berlin C., Bischofstr. 13 G.

Ein neues Pianino

steht Umständehalber billig zum Verkauf.
[6877] Marktplatz 23.

— **Seit 1872.** — **Aeltestes Geschäft dieser Branche am Platze**
hält alle **landwirthschaftlichen** und **technischen Bedarfsartikel** in bester Qualität stets auf Lager.

Ferd. Ziegler & Co., Bromberg

Carbolineum, Gummi, Asbest, phosphorsauren Kalk.

Säcke, Pläne, Treibriemen aller Art, **Maschinenöle, consistentes Fett, Wagenfett, Drahtseile, Tauwerk, Stopfbüchsenpackungen, Wagenwinden, Taukloben, Flaschenzüge, Schmierbüchsen, Riemenverbinder** und dergl. mehr.

[6923] Ein groß. **Obstgarten** m. viel. Obst ist zu verp. Gartenstr. 16.

Schweizerkäse-Vertretung

mit Kommissions-Lager von westpreuß. Großproduzenten, sucht ein in Köln a. Rhein seit 10 Jah. bestehendes renom Agenturgeschäft der Branche. Feinste Referenzen. Offerten erbeten unter **D. 5248 an Rudolf Mosse, Cöln.**

Achtung.

Hühnerhunde

dressirt firm Privatförster Doering, Rogehnen bei Pr. Holland. [6983]

Vermiethungen Pensionsanzeigen.

Eine Familienwohnung

von 4—5 Zimmern mit Zubehör wird von einem höheren Beamten sofort in Graudenz gesucht. Anerbietungen mit Angaben der Miethe werden bis zum 30. d. Mts. unter Nr. 6722 durch die Exped. des Gesell. erbeten.

Ein Laden

mit großem Schaufenster u. Wohnung wird in Graudenz in der Marienwerderstraße od. i. d. Nähe dav. (gute Geschäftslage) per 1. Oktob. zu miethen gesucht. Gefl. Off. m. Preisang. unt. **D. 333** nach der Geschäftsstelle der Elbinger Zeitung, Elbing erbeten. [6897]

Hausbesitzer-Verein.

Bureau: Schuhmacherstraße 21
daselbst Miethskontrakte 3 Stck. 10 Pf.

8	Zim.	1. Etg. m. Zubeh. Grabenstr. 11.
6	„	1. Et. m. Zub. Unterthornerstr. 18.
6-8	„	m. Zub. u. Stall Festungsstr. 12.
6-8	„	mit Zubehör Festungsstr. 10.
6	„	1. Etg. a. W. Pferdest. Schützenstr. 3.
5	„	hochp. a. W. Pferdest. Schützenstr. 3.
5	„	part. a. W. Pferdest. Getreidem. 13.
5	„	hochpt. mit Zub. Grabenstr. 9.
5	„	2. Etg. m. Zubeh. Gartenstr. 16.
4-6	„	1. Etg. mit Zubeh. Herrenstr. 1.
5	„	1. Etg. m. Zubeh. Altemarktstr. 6.
5	„	part. m. Zubeh. Grabenstr. 6.
2	„	2. Etg. gem. Entree Getreidem. 20.
1	möbl.	Zimmer zu verm. Tabakstr. 2.
1	Geschäftslokal	mit 2 Zimmern.
2	Geschäftsläden	m. Wohn. u. Kellereien.
1	Geschäftsladen	n. Wohn. Grabenstr. 9.
2	Bauplätze	zu verk. Culmerstr. 54.
1	Laden	mit angrenzd. Wohn. Lindenstraße 27. Seite Festungsstr.

Speicherräume billig zu verm. Marienwerderstr. 43. [6950

[7008] **2 Wohnungen**

je **3 Stuben, Küche** und **Zubehör** zum 1. Oktober zu vermiethen.
F. Waschke, Culmerstraße 55.

[6860] Fortzugshalber ist vom 1. Juli bezw. 1. Oktober eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen Alte Straße 1, eine Treppe.

[6861] Wohn. z. 2 u. 3 Zimm. u. Zubeh z. verm. Oberbergstr. 18 b. Floeting.

[6947] **Alte Markt 2, 1 Tr.**

Wohnung

von 3 Zim. nebst Zubehör an kl. Fam. zu verm. L. Wolffsohn.

Wohnungen

auch mit Stallungen, sind zu vermiethen
[6416] Oberbergstraße 36.

[7009] **Giebelwohnung** von 2 Zimm. u. Zubeh. an ruhig. Miether z. 1. Oktober zu vermiethen Unterthornerstr. 27.

Wohn. z. verm. Moses, Fischerstr. 15.

[6943] Eine hübsche herrschaftliche **Wohnung**

5 Zimmer, ist Parterre links Grabenstraße 6 zum Oktober zu vermiethen.

Wohnungen von 2—3, auch 4—6 Zimmern, noch zu haben Festungsstraße Nr. 1a, neb. Tivoli.
[6940] Kawski.

Zimmer und Kabinet

nebst Zubehör v. gleich od. 1. Juli an ruhige Familie zu vermiethen.
[6916] Grabenstr. 24, 2 Tr.

Die Wohnungen

der Herren Premierlieutenant Jordan und Premierlieutenant Boetterling, Festungsstraße 10 u. 12, sind von sofort resp. 1. Oktober cr. zu vermiethen.
Auskunft bei Rob. Scheffler. [6683]

[6942] Fein mbl. **Zimmer** für 18 Mk. sofort oder 1. Juli zu vermiethen.
Unterthornerstr. 31, I. l.
Ein fast neuer **Kinderwagen** daselbst zu verkaufen.

Möbl. Zim. z. vrm. Unterthornerstr. 13 Hof.

[6938] **Ein möbl. Zimmer** sofort zu vermiethen. Markt 22, part.

Ein Laden nebst Wohnung

zu vermiethen, evtl. das **Grundstück** zu verkaufen.
[3959] Schuhmacherstraße 12.

Laden

zu jedem Geschäft passend, ist in der Marienwerderstr. per 1. Oktober beziehbar, sofort zu vermiethen. Off. u. Nr. 6786 durch d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Ein großer Fabrik- oder Lagerraum

ist vom 1. Juli oder 1. Oktober zu vermiethen.

A. Rau,
6978] **Grabenstraße 52.**

[7039] Mehrere junge Leute erhalten

gute Beköstigung.

Auskunft Amtsstraße 14, II.

Luftkurort Oliva

Hotel Lohrenz

neuerbaut, empfiehlt angelegentlichst

Sommerwohnungen

möblirt, unmöblirt, mit auch ohne **Pension.** **Georg Lohrenz.**

Zoppot.

Wilhelmstr. 11a part. finden im Hause ein. Oberlehrers Damen freundl. Aufnahme mit evtl. Familienschluß. [6885]

Marienburg.

Ein Laden nebst Wohnung ist vom 1. Oktober zu vermieth., auch ist das Haus zu verkaufen; zu erfragen bei Wwe. W. Klein, Marienburg, Hohe Lauben 31. [6460]

Briesen Wpr.

[6819] In meinem am Markt belegenen Hause, worin seit 40 Jahren ein Manufaktur-, Mode-, Konfektions- und Tuch-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist

ein Laden nebst Wohnung

mit Ladeneinrichtung von sofort zu vermiethen, eventl. auch zu jedem anderen Geschäft.
Friedmann Moses, Briesen Wpr.

Dirschau.

[6748] In meinem neuerbauten Hause, Ulrichstraße, ist ein

Geschäftslokal u. Wohnung

welches sich speziell zu einer Kolonialwaaren-Handlung eignet, vom 1. Juli cr. zu vermiethen. Anna Schneider.

Thorn.

Ein Laden

beste Geschäftslage Thorn's, zu jedem Geschäfte geeignet per 1. Oktober zu vermiethen, evtl. das Haus zu verkaufen. August Glogau, [6995]
Klempnermeister, Breitestr. 41.

Tiegenhof Wpr.

Laden

mit Einrichtung z. Materialwaarengeschäft nebst großen Räumlichkeiten zu Holz- und Kohlenhandel zum 1. Oktober zu verpachten. [6863]
H. J. Schröder, Maurermeister.

Osterode Opr.

Für Fleischer resp. Wurstmacher.

[6768] In Osterode Opr., best. Geschäftsl., ist **Laden u. Wohn., Rauchk., Pferdest.** sofort zu vermiethen
A. Liebert, Bahnhofstr. 28.

Bergfriede, Kr. Osterode,

Erholungsbedürftige

Kranke und Rekonvaleszenten finden in meinem, in der Nähe eines Kiefern- und Laubwaldes gelegenen Hause freundl. Aufnahme. Bäder im Hause. Trauben-, Milch- und Molkenkuren nach ärztlicher Vorschrift. Fuhrwerk zu jedem Zuge am Bahnhofe. Aerztliche Behandlung steht jeder Zeit zur Verfügung. Frau Käthe Conrad.

Damen finden unt. strengst. Diskretion liebev. Aufnahme b. Fr. Heb. Daus, Bromberg, Wilhelmstr. 50.

Damen finden freundliche Aufnahme bei **Frau Kurdelska,** Hebeamme, **Bromberg,** Louisenstr. 61

Damen finden freundliche Aufnahme b. A. Tylinska, Hebeamme Bromberg, Kujawierstr. 21. [941

Dam. mög. s. vertrauensv. wend. an Fr. **Meilicke,** Heb., pr. Vertret. d. Naturhlk., Sprz. 3—6. **Berlin,** Wilhelmst. 122 a II.

Damen find. z. Niederk. liebev. Aufn. u. streng. Discret., solide Bed. Bäd. i. Hause. Wwe. Miersch, Stadtheb., Berlin, Oranienst. 119. [3693

Damen besserer Stände f. z. Niederk. unter streng. Discretion liebev. Aufn. bei Frau Hebeamme **Baumann,** Berlin, Kochstr. 20. Bäder im Hause.

Wir empfehlen zur

landwirthschaftlichen Buchführung:

In größ. Bogenformat (42/52 cm) mit 2farbigem Druck:

1. **Geldjournal,** Einn., 6 Bg. } in 1 B.
2. „ Ausg. 18 „ } gb. 3 Mk.
3. **Speicherregister,** 25 Bg. geb. 3 Mk.
4. **Getreidemannal,** 25 Bg. geb. 3 Mk.
5. **Journal für Einnahme** und **Ausgabe** v. Getr. ꝛc., 25 Bg. gb. 3 Mk.
6. **Tagelöhner-Conto und Arbeits-Verzeichniß,** 30 Bg. gb. 3,50 Mk.
7. **Arbeiterlohnconto,** 25 Bg gb. 3 Mk.
8. **Deputatconto,** 25 Bg. gb. 2,25 Mk.
9. **Dung-, Aussaat- und Ernte-Register,** 25 Bg. geb. 3 Mk.
10. **Tagebuch,** 25 Bg. gb. 2,25 Mk.
11. **Viehstands-Register,** gb. 1,50 Mk.

In gewöhnl. Bogenf. (34/42 cm. in schwarzem Druck:

eine von Herrn **Dr. Funk,** Direktor der landwirthschaftlichen Winterschule in Zoppot, eingerichtete **Kollektion von 10 Büchern zur einfachen landwirthschaftlichen Buchführung,** nebst Erläuterung, für ein Gut von 2000 Mrg. ausreichend, zum Preise von **10 Mark.**

Ferner empfehlen wir:
Wochentabelle, gr. Ausg., 25 Bg. 2,50 Mk.
Monatsnachweise für Lohn und Deputat, 25 Bog. 2 Mk.
Contracte mit Conto, 25 Stück 1,50 Mk
Lohn- und Deputat-Conto, Dtd. 1 Mk.

Probebogen gratis und postfrei.

Gustav Röthe's Buchdruckerei,
Graudenz.

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 145.

Graudenz, Sonntag] [23. Juni 1895.

Von der Nordostdeutschen Gewerbeausstellung.

(Bericht für den Geselligen.)

n Königsberg, 21. Juni.

Aehnlich wie die Marineabtheilung mit dem Grundgedanken der Ausstellung nur lose Fühlung hat, findet auch die Kunsthalle ihre Berechtigung nur im Kunstgewerbe. Aber wie die Marine mag auch diese Abtheilung niemand missen, und jeder Besucher von Empfindung weiß es dem Komitee Dank, daß es ihm bei der Wanderung durch das lebhafte Ausstellungsgetriebe diesen Ruhepunkt bot.

Die eigentliche Kunstsammlung besteht zum größten Theil aus Oelgemälden, die sich im Privatbesitz befinden und daher dem großen Publikum sonst nicht zugänglich sind. Die Leitung der Abtheilung liegt in den Händen des Professors Knorr an der Königsberger Kunstakademie, während das Komiteemitglied Herr O. H. Claaß, ein bekannter Mäcen unserer Stadt, den größten Antheil an dem praktischen Zustandekommen der Gemäldeausstellung hat. Sie ist in vieler Hinsicht reichhaltiger und interessanter als die Kunstausstellungen, die hier alle zwei Jahre veranstaltet werden. Denn einmal verhilft sie den alten Meistern zu ihrem Rechte, und zweitens gewöhnt sie die Augen des Publikums an die jüngere und jüngste Malergeneration, die man hier nur vom Hörensagen kennt und — verurtheilt. Von den Alten, die ewig jung bleiben, ist Rubens mit den beiden prächtigen Werken aus dem Königl. Schlosse vertreten, die auf Befehl des Kaisers — der sich mit einer Tuschzeichnung bekanntlich auch hier unter den Ausstellern befindet — der Sammlung überlassen sind. Dazu treten Kopien nach Rubens'schen Männerköpfen. Rembrandt — wir zählen die kommenden Werke immer gleich mit — erscheint dreimal, und neben Jan Brueghel, Jordaens und Wouvermann finden wir noch eine Reihe namenloser Niederländer. Ferner stark nachgedunkelte, brunette Italiener: Bolognini — „ruhende Venus mit Amoretten" —, Canalettos Kanalbild und eine alte, schöne Kopie nach des Spaniers Murillo „Essenden Knaben". Es folgen zahlreiche altdeutsche Meister, darunter einige zweifelhafte Cranachs, Erasmus und Luther darstellend. Dann geht es fort bis zu einigen Meisterwerken Defreggers, O. Achenbachs, Stryowskys, Fays, Eschkes u. s. w. Altmeister Menzel hat eine Zeichnung beigesteuert, Uhde ist neben einer Studie mit zwei prächtigen, wenn auch grundverschiedenen Genres vertreten, und Meister Stuck fasziniert geradezu den Beschauer durch einen weiblichen Kopf. Daß sich auch unsere altpreußischen Künstler sehen lassen, ist selbstverständlich, ja sie haben sich noch zahlreicher als auf unseren Kunstausstellungen eingefunden: da begegnen wir den Landschaftern Dägling, Monien, Naujok, da finden wir Bublitz, Dörstling, Neide, Karow u. a. (mit seinem vorzüglichen „Denaturiert"), den Marinemaler Herpel, Steffeck, Heydeck und den sehr talentvollen Ad. Hering, der mit seinem „Im Strike" eine ähnliche tiefgehende und ergreifende Wirkung erzielt wie mit dem bekannten „Wiederfinden".

Die Bildhauerei ist quantitativ schlecht vertreten, aber es sind durchweg gute Werke, die in erster Linie der Professor an der Kunstakademie Herr Reusch in der Mittelhalle des Gebäudes vereinigt hat. Das Hauptwerk „Der Dämon des Dampfes" wird viel bewundert und ist in der That wohl die beste Leistung des Meisters.

Die Zimmergruppe zur Veranschaulichung des Kunstgewerbes früherer Zeit, welche Herr Direktor von Czihak gestellt hat, ist in diesem Blatte schon früher besprochen worden, und wir wollen nur hervorheben, daß neben dem Danziger Zimmer besonders das Zimmer im Empirestil (Anfang des 19. Jahrhunderts) einen lebenswahren Eindruck macht. Das Mobiliar und die Ausstattung zu dem Danziger Patrizierhause entstammt der reichen Privatsammlung des Herrn L. Gieldzinski in Danzig. Da finden wir Schränke von Eichen- und Ebenholz mit reichgekröpfter Arbeit, Tische mit kunstvoll gewundenen Füßen und geschnitzten Behängen, Spiegel mit Rahmen von prachtvoller Schnitzarbeit, Kassetten in geätzter und gravirter Arbeit, Lehnstühle mit feinen Lederbezügen, Kronleuchter mit herrlicher Metallarbeit, Figuren aus Buchsbaum, Delfter Vasen, Kupferstiche mit Platte und Abdruck u. s. f.

Ferner haben sich um das Kunstgewerbe vergangener Tage die Alterthumsgesellschaft „Prussia", die Grafen Lehndorff-Steinort und Dönhoff-Friedrichstein, der Königsberger Magistrat und mehrere Private durch Ausstellung ganzer Sammlungen und einzelner Stücke hochverdient gemacht. Nicht genug kann man die ordnende Hand bewundern, die aus so mannigfachen und verschiedenartigen Beiträgen ein so harmonievolles und einheitliches Ganzes hergestellt hat. Vom 1. Juli ab wird auch das Preußische Kultusministerium mit einer Kollektion kunstgewerblicher Gegenstände aus dem Gewerbemuseum in Berlin auf dem Plane erscheinen.

Das Kunstgewerbe der Gegenwart hat besonders an den Firmen Friedrich Radtke, Bernhard Liedtke, Jos. Weidlich, Hübner u. Matz, Eduard Kerschbaumer u. A. treue und verständnißvolle Pflegerinnen und Hüterinnen gefunden. Radtke-Königsberg, Hoflieferant des Kaisers, hat u. A. eine wundervolle monumentale Holzwand, die für das „Geburtszimmer" im Königl. Schlosse bestimmt ist, und eine Kopie des im Schlosse befindlichen Schrankes aus dem Jahre 1649 ausgestellt.

Das herrlichste Denkmal der Ordensbaukunst, das Kleinod Altpreußens, durfte in dieser Ausstellung nicht übergangen werden. So begegnen wir denn der Marienburg in farbigen Bildern und Photographien, in Beschreibungen und Modellen. Ein älteres Holzmodell stellt einen um 1820 gefertigten Ergänzungsversuch des Hoch- und Mittelschlosses dar, während ein zweites Holzmodell allerneuesten Datums sämmtliche bis heute geschehenen Herstellungsbauten zu erkennen giebt. Eine farbige Wiedergabe der ganzen Schloßanlage giebt eine sehr klare und dabei auch koloristisch wohlgelungene Ansicht der Burg von der Wasserseite her, und wenn die höchst instruktiven zehn Bände photographischer Bauberichte über die seit 1882 unternommenen Herstellungsarbeiten dem großen Publikum nicht zugänglich sind, so entschädigt dafür eine Serie vorzüglicher photographischer Aufnahmen der Marienburger Firma Ferdinand Schwarz.

Damit sind wir auf dem stark vertretenen Gebiete der Photographie angelangt. Als Leistungen ersten Ranges fallen sofort die neben den vortrefflichen Kupferstichen R. Mauers untergebrachten Arbeiten der rühmlichst bekannten Königsberger Firma Gottheil u. Sohn auf, denen sich wohl vollkommen ebenbürtig die Aufnahmen von Fast u. Zehr in Danzig an die Seite stellen dürfen. Letztere Firma hat in einem eigenen Schranke eine Serie „unvergänglicher" Photographien vom kleinen Visitformat bis zu der ansehnlichen Größe von einem Meter Höhe ausgestellt, die vorzügliche Klarheit und Schärfe in der Technik, verbunden mit künstlerischer Auffassung in Stellung und Beleuchtung, zeigen. Hervorzuheben ist noch, daß die Photographien nach eigenen Rezepten der Firma und nur aus deutschem Rohmaterial angefertigt sind. Einige kolorirte Photographien, welche theils in Pastell-, theils in Aquarellmalerei nach dem Leben gemalt sind, weisen Natürlichkeit und Unmittelbarkeit in hohem Maße auf. Allgemein interessante Arbeiten auf dem Gebiete der Kunst- und gewerblichen Photographie bietet auch das Atelier von J. Surand in Elbing, und die Königsberger Firma L. Minzloff (Inhaber A. Richau) ruft durch ein nach einer Photographie hergestelltes Oelbild des Polizeipräsidenten v. Brandt allgemeine Bewunderung hervor. Neben interessanten im Kohleverfahren hergestellten Landschaftsaufnahmen des Herrn Dr. Schellwien-Königsberg sind uns dann noch besonders die als solche sehr bemerkenswerthen Lehrlingsarbeiten von Willy Gordon-hier aufgefallen, die große Selbstständigkeit und Sicherheit verrathen.

Hinaus in die Ferne . . . !

Von Bernhard Lentze. [Nachdruck verb.

„Wo reisen Sie diesen Sommer hin?" Das ist die Frage, welche jetzt Stammtisch und Familie, Bureaux und Komptoirs beschäftigt.

Daß der Städter während des Sommers einige Wochen der Erholung außerhalb der heißen, staubigen Straßen dringend braucht, bedarf keiner Begründung. Es kann nicht Jedermann nach der Schweiz reisen, auch verfügen die Allerwenigsten über den Tausendmarkschein, der nothwendig ist, um bis zum Nordkap vorzudringen, zumal die Tausendmarkscheine recht dünn gesät sind in den Kreisen, die es noch nicht bis zum bescheidenen Fünf-Dittchen-Rentier gebracht haben. Demnach ist zuerst der Kostenpunkt zu berücksichtigen und reiflich zu erwägen, ehe an die Frage: Gebirge, See oder Rundreise herangetreten wird.

Der Kostenpunkt läßt eine allgemein gültige Erörterung umsoweniger zu, als er abhängig ist von den Neigungen des Reisenden. Der Genügsame giebt weniger aus als der Anspruchsvolle, und so lebt der Eine sehr vergnüglich einen Monat für 300 Mark, während der Andere das Doppelte und Mehrfache an den Wirth bringt. Wie in allen übrigen Dingen, so gilt auch beim Reisen als oberster Grundsatz: Man muß sich nach der Decke strecken. Wer lang hat, läßt lang hängen, wer sich einzuschränken hat, dem muß das Braunbier schließlich ebenso gut munden, wie Jenem der Rüdesheimer.

Ueber die „Geschmäcker" läßt sich bekanntlich sehr streiten, und so finden wir leidenschaftliche Bergkraxler, die von einem Seestrandidyll nichts wissen mögen, während die Seeschwärmer nie begreifen wollen, wie man zum Vergnügen „die alten Felsen hochklettern" kann. Oft hat allerdings der Bergkraxler in seinem Leben noch keinen See gesehen und der Strandläufer noch nie vor einem hohen Berge gestanden.

In Deutschland werden namentlich das Riesengebirge, der Harz und die sächsische Schweiz ihrer zentralen Lage wegen während des Sommers von Tausenden und Abertausenden von Städtern „platt getreten". Die Eisenbahndirektionen sind dem Erholungsbedürfniß insofern entgegengekommen, als sie Saisonkarten zu erheblich herabgesetztem Tarife verausgaben. Im Riesengebirge ist der Aufenthalt wohl am billigsten, die zweite Stelle ist dem Harz, die dritte der Sächsischen Schweiz einzuräumen. In den letzten Jahren hat auch das Lausitzer Gebirge viele Freunde gefunden, die von dem Aufenthalt am Fuße des Oybin bei Zittau, in dem idyllischen Johnsdorf, im Gebirgsdorfe Hayn nach jeder Richtung hin befriedigt waren. Im Reiche Rübezahls werden Schreiberhau, Agnetendorf und Krummhübel von den Sommerfrischlern bevorzugt, zu denen sich noch ein Stamm von Touristen gesellt, der die Gebirgsbauden füllt. In der Hochsaison erscheint gewöhnlich schon Nachmittags die rothe Fahne auf der Koppenbaude zum Zeichen, daß für die Nacht sämmtliche Zimmer bereits bestellt sind.

Der Harz mit Thüringen wird namentlich von Berliner Familien bevorzugt, die in Thale, Andreasberg, Friedrichsroda, Eisenach u. s. w. in großer Zahl anzutreffen sind. Die würzige Waldluft und die traumhafte Ruhe, welche über den Harzdörfern lagern, üben große Anziehungskraft auf die Berliner aus.

Die ganz echten Bergfexe lächeln natürlich, wenn in ihrer Gegenwart der Schneekoppe, des Brockens oder der Bastei auch nur erwähnt wird. Sie thun es nicht unter Gletschern und Schneefeldern und können nicht begreifen, daß Menschen überhaupt existiren können, wenn sie nicht jeden Sommer den Gipfel der „Jungfrau" umarmt haben. Ein Wiener Bergkraxler trat aus dem Alpentouristenklub aus, weil er es mit seiner Würde nicht für vereinbar hielt, daß er nicht schon während der Osterfeiertage von der Raxalpe abgestürzt war. Und er hatte sich doch solche Mühe gegeben.

„Feinschmecker" auf dem Gebiete der Gebirgstouristik seien auf die Schönheiten des leider zu wenig gewürdigten Karstgebirges hingewiesen, das in den letzten Monaten aus Anlaß der Erdbeben in Laibach oft genug genannt worden ist. Die Adelsberger Grotten, der Zirknitz-See, das Höhlenschloß Luegg, — das sind Naturwunder, wie sie Europa nicht mehr aufzuweisen hat.

Den Interessen der „Strandläufer" wird, soweit es sich um deutsches Gebiet handelt, der Norden gerecht.

Von einer großen Anzahl Erholung Suchender werden die Ostseebäder mit ihrem minder kräftigen Wellenschlag bevorzugt. Der Strand der Ostsee bietet während der Saison ein belebtes Bild, mag man sich nun niederlassen in Kranz, Zoppot, Neufahrwasser, Kahlberg, Kolberg, Dobberan, Swinemünde, Heringsdorf, oder wo immer längs der Küste. Schön ist es in jedem Ostseebade, die Preise sind allerorten so ziemlich gleich, erreichen aber dort ihre Höhe, wo das Publikum verkehrt, das Anspruch macht auf die meisten öffentlichen Unterhaltungen und Anregungen. Das aber läßt sich in Heringsdorf oder Warnemünde häuslich nieder. Dort trifft man auch am häufigsten die „Strandgigerl", die Pflastertreter der Großstädte, die dort in den unglaublichsten Kostümen umhertrotteln und die unglaublichst blasirten Gesichter schneiden.

Der Nutzen der Seebäder sei noch kurz erwähnt. Der Salzgehalt des Wassers, die Seeluft und der Wellenschlag wirken auf den Körper anreizend und belebend. Der Einfluß des Bades auf die Haut und durch diese auf den Gesammtorganismus ist ganz außerordentlich. Es regt den Stoffwechsel mächtig an, übt einen starken Reiz auf die Hautnerven aus und beeinflußt hierdurch die Thätigkeit des gesammten Nervensystems auf das günstigste. Nervenkrankheiten, geistige Abspannung, Verstimmung, Hypochondrie, Verdauungsschwäche, Migräne — die Salzwellen der See spülen all' diese krankhaften Erscheinungen hinunter in's Meer, wo es am Tiefsten ist.

Die Rundreisebilletbesitzer bedürfen keiner besonderen Belehrung, es sind meist jüngere Leute, die sich die Welt im Fluge beschauen wollen. Auf Grund ihres Fahrscheinheftes werden sie wieder in ihrer Heimathstadt abgeliefert. Selbst wenn sie ihre Reise bis Monaco ausgedehnt haben, brauchen sie nicht um das Geld zur Rückfahrt zu bitten, sie sind „schöne 'raus" auf alle Fälle.

So wird denn die Frage: „Wohin reisen Sie?" mit jedem Tage, mit dem wir uns den Ferien mehr nähern, brennend in des Wortes eigentlichster Bedeutung. Die gesuchteste Lektüre ist der Fahrplan, der Bädeker, allerhand Reisebilder; ein Gedanke beherrscht Tausende von Städtern bei Tag und bei Nacht: Hinaus in die Ferne . . .!

Haus- und Landwirthschaftliches.

Die Abgänge aus der Küche

sowie die Unkräuter des Gartens sind ein billiges kostenloses Futter für das Kaninchen. Das Fleisch desselben kommt nicht nur dem besten Ochsenfleisch beinahe gleich, es liefert auch ein Fell, welches zu brauchbarem Pelzwerk verarbeitet werden kann und gut bezahlt wird. Das Vorurtheil, das die Bevölkerung in Deutschland gegen Kaninchenfleisch hegt, ist gänzlich unbegründet. In Belgien und Frankreich ist das Kaninchenfleisch das beliebteste Volksnahrungsmittel geworden und wird dort ebenso verbraucht wie bei uns das Schweinefleisch. In welchem Umfange die Kaninchenzucht in Frankreich betrieben wird, beweist die Thatsache, daß dort jährlich 100 Millionen Kaninchen im Werthe von 280 Millionen Mark gezüchtet werden. Das Fleisch erscheint auf den feinsten Tafeln.

Gras auf gepflasterten Höfen, Trottoirs ꝛc. zu entfernen.

Man nehme $^2/_3$ Wasser, $^1/_3$ ungelöschten Kalk und menge dieses mit $^1/_{10}$ Schwefel. Die Mischung siede man alsdann in einem Kessel und rühre dabei tüchtig um. Mit dieser Flüssigkeit begieße man die Stellen. Als ferneres Mittel wird das Begießen mit nicht zu stark verdünnter Karbolsäure empfohlen. Auch hierdurch wird jedes organische Leben vernichtet. Fürchtet man den üblen Geruch, so kann man statt der angeführten Mittel die im Handel kommende Schwefelsäure mit 50—80facher Verdünnung zur Zerstörung der Grasnarbe nehmen.

Stoffe wasserdicht zu machen.

In $1^1/_2$ Eimer heißen Wassers wird $^1/_2$ kg Alaun und 125 gr. Bleizuckergift aufgelöst. Dieses läßt man abkühlen und schüttet die klare Flüssigkeit sehr vorsichtig von dem Bodensatz ab. In diese klare Flüssigkeit taucht man die Stoffe, welche man wasserdicht zu machen wünscht. Darauf läßt man sie, glatt aufgehangen, abtropfen und trocknen, ohne sie zu glätten.

Verschiedenes.

— Eine internationale Obst-, Gemüse- und Wein-Ausstellung wird in Berlin in den Räumen des alten Reichstagsgebäudes vom 1. Juli bis 30. September stattfinden. Die Vertretung der Aussteller während dieser Zeit erfolgt kostenfrei, und es bleibt den Ausstellern überlassen, Kostproben umsonst oder gegen Entgelt abzugeben. Anmeldungen sind an die Direktion der „Internationalen Obst-, Gemüse- und Wein-Ausstellung" in Berlin im alten Reichstagsgebäude zu richten.

— Die angebliche Erzherzogin von Oesterreich-Este ist lediglich durch die Presse als Schwindlerin entlarvt worden. Am 12. August v. Js. erschienen über den in Berlin stattgehabten Blumenkorso Berichte, in denen auch der glänzenden Equipage der falschen Erzherzogin Erwähnung gethan war. Diese Mittheilung gab Anlaß zu Betrachtungen, wer denn eigentlich die Dame, die so glanzvoll auftrat, gewesen sei, und es wurden Zweifel gegen deren hohen Stand ausgesprochen. Dies gab den Herren aus der Umgebung der „Erzherzogin" Veranlassung, bei der Polizei vorstellig zu werden, ob denn gegen die Verfasser solcher „Schmähartikel" nichts zu unternehmen sei. Dadurch wurde dann klargestellt, was die Verehrer der Abenteurerin bei einigem Nachdenken ohne weiteres selbst hätten erkennen müssen.

— Das Schießen auf Kasernenhöfen ist eine große Belästigung der Anwohner benachbarter Straßen. Nach einem kürzlich in Braunschweig gefällten Urtheil kann es bei Strafe verboten werden. Die dortige Infanterie-Kaserne lag früher ziemlich einsam, erst vor 5 bis 6 Jahren entstanden neue Straßen in unmittelbarer Nähe der neuen Kaserne. Die Anwohner dieser Straßen fühlten sich durch das Schießen mit Zielmunition auf dem Kasernenhofe sehr belästigt und auch gefährdet, weil vereinzelt Geschosse in die Grundstücke herüberflogen. Es wurde ein Prozeß gegen den Militärfiskus angestrengt, der nach langen Verhandlungen zunächst damit endigte, daß das Landgericht sich für unzuständig in der Angelegenheit erklärte. Nachdem dieser Einwurf vom Reichsgericht zurückgewiesen, begannen die Verhandlungen vor der Zivilkammer aufs Neue. Dieser wurde nun die Entscheidung dahin abgegeben, daß der Militärfiskus verurtheilt worden ist, die ferneren Belästigungen der Kläger durch übermäßiges Geräusch beim Schießen mit Zielmunition auf dem Kasernenhofe einzustellen bei Strafen von 100 Mark für jeden Tag der Uebertretung. Die großen Kosten wurden zu drei Viertel dem Militärfiskus, zu einem Viertel den

Klägern auferlegt. Daß zur Abstellung eines solchen Menschenleben gefährdenden Uebelstandes erst jahrelange Prozesse nothwendig sind, ist doch einigermaßen befremdend.

— [Das Trinken der Feldarbeiter.] Viele Landleute bekämpfen bei den Feldarbeiten den Durst, um dadurch dem heftigen Schwitzen vorzubeugen. Dies ist aber verwerflich und kann unter Umständen zu gefährlichen Krankheiten führen. Der Durst ist als Mahnung zum Ersatz der dem Körper verloren gegangenen Flüssigkeiten anzusehen, und es treten bei Nichtbeachtung dieser Mahnung allmähliches Austrocknen der Gewebe und schließlich der sogenannte Sonnenstich ein. Es ist daher keineswegs räthlich, den Durst völlig zu unterdrücken. Wenn man jedoch trinkt, so trinke man langsam und mäßig. Anzuempfehlen ist es, dem Trinkwasser etwas Zitronensäure, die man krystallisirt in den Drogenhandlungen und Apotheken erhält, zuzusetzen.

— Bei dem „Kostümfest bei Hofe", mit welchem, wie erwähnt, der Kaiser den Altmeister Professor Menzel neulich überrascht hat, begrüßte der Kaiser, wie jetzt bekannt wird, seinen Gast mit folgender poetischer Ansprache:

„Der Maler Menzel angekommen"
Hat heut' die Thorwacht rapportirt,
Wir haben den Bericht vernommen
Und sind auf's höchste enchantirt,
Denn wohl geziemt's uns, den zu ehren,
Der, wie es männiglich bekannt,
Von Preußens König, Preußens Heeren
Uns Bilder gab mit Meisterhand,
So geistverwandt, so zeitverständig,
Von höchster Künstlerkraft geweiht,
Daß sie urkräftig und lebendig
Noch strahlen werden fernster Zeit.
In Tagen noch, wo flach das Leben
Sich hinschleppt, aller Kühnheit bar,
Wird Menzels Griffel uns erheben,
Denn Heldengröße stellt er dar.
Und wie vor seinem sichren Blicke
Lebendig die Vergangenheit
Neu auferstand, schau er zurücke
Heut auf entschwund'ne Herrlichkeit! —
Im Reifrock, Puderhaar und Spitzen
Erblick' er manche Schöne hier,
Und wie die Feuer-Augen blitzen
Manch wohlbezopftem Offizier!
Betracht er's nur, er soll gestehen,
Wie es so flimmert, prangt und strahlt,
Es ist ein Bild wohl anzusehen,
Den schönsten gleich, die er gemalt.
Ja, schau zurück, gewaltiger Meister,
Zu dieser Zeiten Zauberglanz,
Zu dieser Zeit der Heldengeister,
Die Dir gebracht den ersten Kranz!
Du hast sie liebevoll umfangen
Im ersten Drange Deiner Kraft,
Wie hohe Werke Dir gelangen,
Hier wurzelt Deine Meisterschaft.
Du Greis, in vollster Mannesstärke
Erhalt' Dich Gott uns manches Jahr,
Und gieb uns neue Jugendwerke
Umrauscht von Preußens Königsaar!
— — — — — — — —
So thut Euch Euer König schätzen
Mein Meister Menzel lieb und werth
— Ich habe nichts hinzuzusetzen —
Nun schauet selbst, wie er Euch ehrt!

Büchertisch.

— Dr. Rudolf Pfleiderer's „Illustrirte Hausbibel" (Stuttgart, Süddeutsches Verlags-Institut) nähert sich jetzt der Vollendung. Es existirt in keiner Nation ein ähnliches Werk, welches die Meisterwerke der Malerei aller Zeiten in so reicher und vollendeter Weise wiedergibt, wie dieses. Wir nennen von den Illustrationen zum neuen Testament u. A: Rubens, Kreuzaufrichtung, Peter Cornelius, das jüngste Gericht (Doppelblatt), Veronese, Anbetung der Weisen, Rafael, Paulus in Athen, Ary Scheffer, Versuchung Christi, Pfannschmidt, reicher Mann und armer Lazarus, sowie die Zeichnungen im Text von Overbeck, Fuehrich, Große, Rietsch u. A. Diese „Meisterbibel", von der die zwei stattlichen Bände des Alten Testaments fertig vorliegen und die mit 115 Lieferungen zu 50 Pfg. ihren Abschluß erreicht, bietet jedem Kunstkenner eine Quelle reinsten Genusses und edler Erbauung. Wir können sie nur, wie schon öfters, als einen rechten Hausschatz des christlichen Volkes warm empfehlen.

Zur Besprechung gingen uns zu:

Das rechte Mittel gegen die Sozialdemokratie. Ein ernstes Wort von F. Niles. Verlag von Walther Fiedler in Leipzig. Preis 50 Pfg.

Die Bekämpfung der Schwindsucht. Vortrag des Professors Dr. Ernst Leyden, Geh. Medizinalrath. Denkschrift, herausgegeben vom Nationalverein zur Hebung der Volksgesundheit. Verlag des „Menschenfreund" (L. Viereck) Berlin W, Leipzigerstraße 4. Preis 1 Mk.

Gesetz betr. die privatrechtlichen Verhältnisse der Binnenschifffahrt und der Flößerei. Verlag von A. W. Hayn's Erben, Berlin SW. Zimmerstr. 29.

Die nationale Einigung der Deutschen und die Entwickelung des Reiches. Festschrift zur 25 jährigen Jubelfeier des neuerstandenen deutschen Reiches von Dr. Henne am Rhyn. Verlag von Karl Meyer in Hannover. Preis 1 Mark.

Die Wahrheit, Halbmonatschrift zur Vertiefung in die Fragen und Aufgaben des Menschenlebens. Herausgegeben von Christoph Schrempf. Verlag von F. Frommann (E. Hauff) Stuttgart. Preis vierteljährich 1,60 Mk.

Rembrandt und der Herr Geh. Rath Dr. Bode, Direktor des Kgl. Museums zu Berlin. Eine Kritik von M. Jaffé. Verlag von Richard Taendler-Berlin W. Preis 1 Mk.

Minoprio's Handbuch des Kaufmanns erscheint in 20 Lieferungen zu 20 Pfg. Verlag von R. Mikisch (E. Mecklenburg) Berlin, Krausenstr. 39.

In Phanta's Schloß, eine Sammlung humoristisch-phantastischer Dichtungen von Christian Morgenstern. Verlag von Richard Taendler in Berlin W.

Die Arbeiterfrage und praktische Winke zu ihrer Lösung von C. von Königslöw. Verlag von Richard Taendler-Berlin W. Preis 1,20 Mk.

Halt! Front! Eine Antwort aus dem Volke an Ernst Freiherrn von Wolzogen von Kyffhäuser. Verlag von Karl Fr. Pfau in Leipzig. Preis 30 Pfg.

Die Zuckerration des Soldaten von Henri Hirschberg. Verlag von Hugo Steinitz in Berlin.

Hochzeitsklänge. Ernste und heitere Aufführungen für Polterabend und Hochzeit besserer Kreise von C. Harlott. Verlag von Rich. Auerbach-Berlin-Steglitz. Preis 1,20 Mk.

Jugendspiel. Ein Buch zur Unterhaltung und Belehrung für deutsche Kinder von Paul Torriedt. Verlag von Adolf Russel in Münster i. W. Preis brosch. 75 Pf., geb. 1,25 Mk.

Tiroler Helden, geschildert von Joseph Maurer mit zahlreichen Abbildungen. Verlag von Adolph Russel in Münster i. W. Preis brosch. 2,40 Mk., geb. 2,90 Mk.

Von dem Heldenleben eines Reiterführers und den 8. Dragonern bei Nachod von Gneomar Ernst von Natzmer. Verlag von Friedrich Andreas Perthes in Gotha. Preis 1,50 Mark.

Musikalischer Hausfreund. Blätter für ausgewählte Salonmusik. Achter Jahrgang 1894/95. 1. Quartal. Verlag von Joh. Sengbusch in Leipzig. Preis 1 Mk.

— [Offene Stellen für Militär-Anwärter.] Chausee-Aufseher, Kreis-Ausschuß Anklam, 775—950 Mark Gehalt neben freier Dienstwohnung oder Miethsentschädigung von 100 Mark, bis 1. Juli cr. Gefangenen-Aufseher, Polizei-Direktion Stettin, 900—1500 Mark Gehalt und 180 Mark Wohnungsgeldzuschuß, bis 1. Juli cr. Aufseher, Arbeitshaus-Direktion Stralsund, 749—975 Mark Gehalt sowie freie Wohnung, bis 1. Juli cr. Aufseher (städtische Straßenreinigung) beim Magistrat Danzig, 1200 Mark Gehalt, sofort.

Mehlpreise der großen Mühle in Danzig vom 21. Juni 1895.
Weizenmehl: extra superfein, Nr. 000 pro 50 Kilo Mk. 13,50, superfein Nr. 00 Mk. 11,50, fein Nr. 1 Mk. 10,00, Nr. 2 Mk. 8,00, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. 5,20. — **Roggenmehl:** extra superfein Nr 00 pro 50 Kilo Mk. 12 00 superfein Nr. 0 11,00, Mischung Nr. 0 und 1 Mk. 10,00, fein Nr. 1 Mk, 8,80, fein Nr. 2 Mk. 7,60, Schrotmehl Mk. 7,60. Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. 5,40. — **Kleie:** Weizen- pro 50 Kilo Mk. 3,80, Roggen- Mk. 4,40, Gerstenschrot 1 Mk. 6,00. **Graupe:** Perl- pro 50 Kilo Mk. 13,50, feine mittel Mk. 12,00, mittel Mk. 10,50, ordinär Mk. 9,00 — **Grütze:** Weizen- pro 50 Kilo Mk. 14,00, Gerste- Nr. 1 11,50, Gersten- Nr. 2 Mk. 10,50, Gersten- Nr. 3 Mk. 9,50, Hafer- Mk 13,50.

Königsberg, 21. Juni. **Getreide- und Saatenbericht** von Rich. Heymann und Riebensahm. (Inländ. Mk. pro 1000 Kilo.
Zufuhr: 87 russische, 2 inländische Waggons.
Roggen (pro 80 Pfund) pro 714 Gramm (120 Pfd. holländ.) flau vom Boden 696 gr. (116) 703 gr. (117) 732 gr. (123) 118 (4,72) Mark.

Bromberg, 21. Juni. **Amtlicher Handelskammer-Bericht.** Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 140 bis 150 Mk., feinster über Notiz nach Qualität 1—4 Mk. höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. — Roggen je nach Qualität 110—120 Mk., feinster 1—3 Mk. über Notiz. — Gerste nach Qualität 90—104 Mk., gute Braugerste nominell. — Erbsen Futterwaare 110—120 Mk., Kochwaare 120—135 Mk. — Hafer je nach Qualität 115—125 Mk. — Spiritus 70er 38,00 Mark.

Posen, 21. Juni. **Spiritus.** Loco ohne Faß (50er) 56,90, do. loco ohne Faß (70er) 37,10. Matt.

Posen, 21. Juni 1895. (Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.) Weizen 14,30—15,50, Roggen 11,90—12,00, Gerste 9,50—12,00, Hafer 11,00—12,20.

Berliner Produktenmarkt vom 21. Juni.
Weizen loco 147—160 Mk. nach Qualität gefordert, Juni 152 Mk. bez., Juli 152,75—153—152,50 Mk. bez., September 154,75—154—154,25—153,50 Mk. bez., Oktober 155,25—154,50 bis 155—154,50 Mk. bez.
Roggen loco 127—132 Mk. nach Qualität geford., Juni 129 Mk. bez., Juli 130,50—129,50 Mk. bez., September 134,50 bis 133,50 Mk. bez., Oktober 135,50—134,50 Mk. bez.
Gerste loco per 1000 Kilo 108—160 Mk. nach Qualität gef.
Hafer loco 122—148 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität gef. mittel und gut ost- und westpreußischer 125—134 Mk.
Erbsen, Kochwaare 132—165 Mk. per 1000 Kilo, Futterw. 116—131 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität bez.
Rüböl loco ohne Faß 45,0 Mk. bez.
Petroleum loco 22,8 Mk. bez., September 23,2 Mk. bez., Oktober 23,4 Mk. bez., November 23,6 Mk. bez., Dezember 23,8 Mark bezahlt.

Butter. Gebr. Lehmann & Co. **Berlin**, 21. Juni 1895. Die hiesigen Engros-Verkaufspreise im Wochendurchschnitt sind (Alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen u. Genossenschaften Ia 76, IIa 71, IIIa —, abfallende 66 Mk. Landbutter: Preußische und Littauer —, Pommersche —, Netzbrücher —, Polnische — Mark.

Stettin, 21. Juni. **Getreidemarkt.** Weizen loco matt, neuer 148—153, per Juni-Juli 150,00, per September-Oktober 154,00. — Roggen matter, loco 126—130, per Juni-Juli 127,00, per September-Oktober 132,00. — Pomm. Hafer loco 115—120. **Spiritusbericht.** Loco unverändert, ohne Faß 70er 37,80.

Magdeburg, 21. Juni. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. von 92 % 10,50, neue 10,45—10,55, Kornzucker excl. 88 % Rendement —,—, neue 9,90—10,05, Nachprodukte excl. 75 % Rendement 6,65—7,50. Ruhig.

Aufgebot.

Am 23. November 1893, ist zu Kobelnica, Rittergut, Kreis Strelno, unverheirathet und ohne Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung der Rittergutsbesitzer Hieronymus Kautz, geboren dort am 2. Januar 1831, getauft dort am 4. Januar 1831 unter dem Namen Hieronymus Switalski nach der Eintragung in das Taufregister der Parochie Chelmce, ehelicher Sohn des Stellmacher Johann Switalski und seiner Ehefrau Constantia Lewandowska und danach durch den gerichtlichen Adoptionsvertrag vom 12. Februar 1852 von dem Rittergutsbesitzer Johann Gottlieb Kautz zu Kobelnica Rittergut adoptirt gestorben.

Erben sind hinter dem v. Hieronymus Kautz bisher nicht ermittelt worden. Dem Nachlasse ist der Justizrath Kleine als Pfleger bestellt worden, welcher am 26. Januar 1895 das Aufgebot der unbekannten Erben beantragt hat.

Demgemäß werden die unbekannten Erben des v. Hieronymus Kautz aufgefordert, spätestens in dem, auf den

Dienstag, den 4. Februar 1896
Vormittags 10 Uhr

vor dem hiesigen Amtsgericht, Zimmer Nr. 14. anberaumten Termin sich zu melden und ihre Ansprüche zu begründen.

Die sich nicht meldenden Erben haben zu gewärtigen, daß der Nachlaß den sich meldenden und sich legitimirenden Erben, in Ermangelung dessen aber dem Fiskus wird verabfolgt werden der etwa später sich meldende Erbe ist schuldig, alle Verfügungen des Erbschaftsbesitzers anzuerkennen, darf weder Rechnungslegung noch Ersatz, sondern nur Herausgabe des noch Vorhandenen fordern.

Inowrazlaw, den 19. Februar 1895.
Königliches Amtsgericht.

Die Malerarbeiten

im neuerbauten Pfarrhause zu Villisaß sollen im Juli 1895 vorgenommen werden. Anerbietungen sind zu richten an Pfarrer Schmeling in Villisaß per Königl. Neudorf Wpr. [6891]

[6890] Dom. Glowitz, Pom., gebraucht eine Partie alter, jedoch heiler

Säcke

zum Dichtmachen eines Dammbruches. Genaue Preisofferten erbeten baldigst.

[6593] Umständeh. sof. z. verk. krzh. br.

Vorstehhund

8½ Jahr, **absolut** ferm, macht down auf Wink und Ruf, viel geführt, sehr preiswerth. Auskunft
Dahms, Sekond.-Lieutenant, Danzig.

[6888] Verkaufe meine

echte

Terryhündin

(Zwei Jahre alt.).
Schumann, Dziembowo bei Gertraudenhütte.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Gr. Stärkenau Band I, Blatt 14 und 16 auf den Namen des Besitzers Simon Jachomowski eingetragenen, daselbst belegenen Grundstücke

am 12. August 1895,
Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 6 — versteigert werden. [5108

Das Grundstück Blatt 14 ist mit 21,03 Mk. Reinerträg und einer Fläche von 2,7158 Hektar zur Grundsteuer, das Grundstück Blatt 16 ist mit 30,39 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 5,7360 Hektar zur Grundsteuer und mit 135 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter — etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei II — Zimmer Nr. 7 — eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 13. August 1895
Vormittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 6 — verkündet werden.

Dt. Eylau, den 7. Juni 1895.
Königliches Amtsgericht II.

[6657] **Zwei vorzügl. Hühnerhunde** sind für jed. annehmb. Preis b. Gastwirth Salewski, Bogunschewen bei Bergfriede zu haben.

Geldverkehr.

3000 Mark

auf sichere Hypothek zu vergeben. Off. unt. Nr. 6954 d. d. Exp. d. Ges. erb.

Auf eine neuerbaute Molkerei, 14000 Mk. Feuerversicherung, mit 2 Mg. Land, wird ein Kapital von

7- bis 10000 Mark

zur ersten Stelle baldigst zu leihen gesucht. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6910 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

13000 Mark

innerhalb der 1. Stelle werden auf ein größeres Grundst. hierselbst **von gleich** oder etwas später gesucht. Zinssatz nicht über 4½ %. Ausk. bei Rob. Scheffler, Graudenz. [6684]

Auf ein zweistöckiges neues Haus mit Apotheke in lebhaftem Kirchdorf Westpreußens

25 M. Mk.

zur ersten Stelle u. billigem Zinsfuß fünf Jahre unkündbar gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter Nr. 6967 an die Expedition des Geselligen.

Hypotheken-Darlehne

auf ländlich. und städt. Grundbesitz, gewerbl. Etablissements, Bauplätze, sowie Baugelder sind stets d. mich zu haben.
H. R. Unran, Petersilienstr. 11/12.

Hypotheken-Darlehne

auf ländlichen und städtischen Besitz Gewerbliche Etablissements und Bauplätze, sowie Baugelder gewährt die **Handelsbank in Hamburg** durch **Ernst Klose, Graudenz,** [6554] Getreidemarkt 7.

Preis pro einspaltige Kolonelzeile 15 Pf.

Arbeitsmarkt.

Bei Berechnung des Insertionspreises zähle man 11 Silben gleich einer Zeile

Neuphilologe, (5 Semest.), sucht v. August bis Mitte Oktober Aufenthalt in kl. Stadt od. auf d. Lande gegen Erth. v. Unterricht resp. Beaufsichtigung von Kindern. Offerten werd. briefl. m. Aufschrift Nr. 6612 durch die Exped. d. Gesell. in Graudenz erbet.

Tüchtiger Materialist

Destillateur, 21 J. alt, m. gut. Zeugn., sucht von sofort oder später Stellung als jüng. Verkäufer. Gefl. Off. bitte u. **W. W. 50** postl. Rosko, Kr. Filehne zu s.

[7015] Recht tücht. jüng. u. ält.
Verkäufer
d. Kolonialbr. empf. noch p. 1. Juli
Adolph Guttzeit, Graudenz,
ält. Wpr. Stellen-Vermittl.-Gesch.
gegr. 1880 Neue Grund

Junger Mann

Mitte 20er, mos., sehr tüchtiger, umsichtiger Manuf. u. Konfektionär, sucht Ende Juli Stelle als Verkäufer oder Leiter eines Geschäfts eventl. baldige Uebernahme desselben. Offerten an
[6810] H. Rainowitz, Osterode Opr.

[6878] Für gut empfohlenen
jungen Mann
am 1. Juli Lehrzeit beendet, suche zum 1. Juli oder später Stellung.
P. Hinz, Dt. Eylau.

[6392] Empfehle kostenfrei zum sofortig. Antritt wie 1. resp. 15. Juli cr. gut empfohl. ältere u. jüngere **Gehilfen** der Kolonial- u. Destillationsbranche. Paul Schwemin, Danzig, Hundegasse 100 III.

[7032] Jung. energ. **Wirthschafter** s. Stell. zu sof. Gute Zeugn. Geh. vorl. nicht beansprucht. Offert. unter P. K. Berlin, Postamt 24.

Ein junger Mann

aus guter Familie, Einjähr.-Freiw. Zeugn., 23 Jahre alt, mit 3 jähriger Praxis, sucht baldigst Stellung als
Volontair-Verwalter
in intensiver Rübenwirthschaft. Off. u. Nr. 6822 d. die Exped. d. Gesell. erbeten.

Jung. Mann, Material. u. Dest., 22 J. alt, b. Landessp. m., mit Buchführg. vertr., wünscht auf gute Zeugn. gestützt v. sof. od. 1. Juli u. bescheid. Anspr. dauernde Stellg. i. ein. gr. Geschäft. Off. u. Nr. 7030 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Suche vom 1. Juli oder später eine **erste oder alleinige Inspektorstelle.**
Bin 34 Jahre alt, unverh., gute Zeugnisse stehen zur Seite.
Offerten unter Nr. 6929 an die Expedition des Geselligen.

[7013] Suche Stellung per sofort oder 1. Juli als **Inspektor.** Bin 19 Jahr alt, evangel. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Offerten unter Nr. 1000 postlagernd Konitz erbeten.

[7014] Suche Stellung als
Inspektor
pr. sofort oder 1. Juli bei einem kleinen Anfangsgehalt. Bin 21 Jahr alt, evgl., militärfrei und habe einen Kursus in der landwirthsch. Schule durchgemacht. Gefl. Off. erb. u. Nr. 1000 postlag. Konitz.

Ein junger Müller

24 Jah. alt, sucht vom 4. Juli Stellung auf Wasser-, Wind- oder Dampfmühle. D. Dannat, Mühle Stampelken, [7033] bei Goldbach Ostpr.

[6920] Ich suche eine Stelle als
Müllergeselle
auf e. Wasserm. Gute Zeugn. i. Händ., tücht., fleiß. u. nücht., meh. Jah. selbstst. gearbeitet. Gefl. Off. an Müllegesellen Johann Uckert in Lindenberg bei Czerwinsk.

Suche Stellung zur Ernte

u. **Herbst.** Bin mit guten Zeugnissen versehen. Offerten erbittet
G. Schiller, Aufseher,
[6071] Landsberg a./W., Meydamstr. 4.

6869] **Die 2. Inspektorstelle in Steffenswalde ist besetzt.**

Inspektions-Beamter

für Westpreußen, mit guten Beziehungen daselbst, wird von einer der ältesten Lebens-Versicherungs-Gesellschaften gegen Fixum, Provision u. Reisespesen zu engagiren gesucht. Off. unt. H. 20 an **Rudolf Mosse, Danzig,** erbeten. [6654]

[6755] Am 1. Juli cr. wird die
zweite Lehrerstelle
in Langenau, Kreis Rosenberg, erledigt. Lehrer evangelischer Konfession, welche sich um die Stelle bewerben wollen, haben sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse bei dem Guts-Vorstand zu Langenau per Freystadt Westpr. zu melden.

[6853] 6 Verk. f. Kolw., 3 Kompt., 2 Stadtr. 1 Drog., 1 Fil.-Führer (Mat.) plazirt sof. Arthur Janke, Berlin O., Madaistr. 6.

[6331] Suche pr. 1. Juli cr. einen tüchtigen, soliden, der polnischen Sprache und Schrift mächtigen
Expedienten
Jüngere Polen haben den Vorzug.
H. Graetz, Bromberg,
Kolonialwaaren- und Destillation.

Ein gewandter Detaillist

der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Kolonialwaarengeschäft zum 1. Juli Stellung.
[6776] J. Lindner, Bromberg.

Ein
Kaufmann

mit doppelter Buchführung vertraut, wird von einem Fabrik-Etablissement möglichst bald gesucht, stille Betheiligung mit etwas Kapital erwünscht. Gefl. Anerbietungen mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften u. Gehalts-Ansprüchen sub **A. 6519** beföd. **d. Annonc.-Exped. v. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** [6814]

[6715] Für mein Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft suche einen **tüchtigen**
gewandten Verkäufer
beider Landessprachen mächtig. Offert. erbitte unter Gehaltsansprüchen mit Zeugnißabschriften. Auch ein
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen findet Stellung.
Louis Wachs, Rogasen (Posen).

[6855[Für mein Manufaktur-, Damen-, Herren- u. Kinder-Konfektions-Geschäft suche per sofort resp. 1. Juli cr. einen jüngeren, selbstständigen
flotten Verkäufer und einen Volontair.
Off. m. Ang. d. Gehaltsanspr. erb.
Oskar Lewinski, Elbing.

[6960] Per bald suche ich
einen flotten Verkäufer
der fertig polnisch spricht u. größ. Schaufenster zu dekorriren versteht; ferner
einen Verkäufer
der die Kurz-, Galanterie- und Schuhwaarenbranche genau kennt. Den Bewerbungen sind Original-Zeugnisse, Photographie und Mitth. der Gehaltsansprüche beizufügen.
Bernhard Henschke,
Neumark Wpr.

[7028] Wir suchen für unsere Herrenkonfektion einen tüchtigen
jungen Verkäufer
welcher ein feines Polnisch spricht. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Photogr. an Gusdorf & Wolff, Schalke i. Westf.

Verkäufer gesucht!
[6502] Für mein Manufaktw.-Geschäft suche per 1. September einen gewandt. **Verkäufer**
kath., militärfrei, polnisch sprechend, bei hoh. Sal., Stellg. dauernd.
B. J. Donnerberg, Konitz Wpr.

5571] Für mein Kolonial-Waaren- u. Destillations-Geschäft suche ich einen
ersten Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, bei hoh. Gehalt. Nur gewandte u. selbstständige Expedienten wollen Offert. u. Nr. 5571 an die Exped. d. Gesell. einsenden.

[6901] Suche p. 15. Juli einen tücht., der poln. Sprache vollk. mächtigen
Verkäufer
f. m. Manufakturw.-Gesch. Offert. mit Gehaltsanspr., Photogr. u. Zeugn. erb. J. Schwartz Nachfl., Stuhm Wpr.

[6272] Für mein Stabeisen-, Eisenkurzwaaren- und Kolonialwaaren-Geschäft suche per 1. Juli cr. einen tüchtigen, mit den Branchen vertrauten. älteren
jungen Mann
polnische Sprache Bedingung. Den Meldungen sind Zeugniß-Abschriften und Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen. Briefmarke verbeten.
J. Alexander, Briesen Westpr.

[5382] Wir suchen einen
jungen Mann
als zweiten Buchhalter u. Materialien-Verwalter. Bevorzugt werden solche welche in ähnlichen Geschäften thätig waren. Born & Schütze, Maschinenfabrik, Mocker Westpr.

[6982] Für meine Kolonialwaaren- u. Delikatessen-Handlung, verbunden mit Eisenwaaren-Geschäft suche zum 1. Juli d. Js. einen jungen flotten
Kommis
für die 2. Stelle.
E. L. Grothe, Gr. Lichterfelde bei Berlin.

Kommis als Faßkellner
junge Leute d. sich dazu eign., m. Kaut. 200—300 Mk., Buff. auf Rechn., Eink. jährl. 300 bis 400 Thlr. u. fr. Station, auch Stell. m. monatl. Geh. 60—70 Mk. u. fr. Station sucht Agent H. Haase, Königsberg in Ostpr. Bitte 20 Pf.-M. beizulegen. [7029]

[6641] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektionsgeschäft suche per 1. oder 15. Juli einen
tüchtigen Kommis
der flotter Verkäufer ist und gut poln. spricht. Bei den Meldungen sind Gehaltsansprüche anzugeben.
1 Volontär u. 1 Lehrling
finden auch Stellung.
L. Boß, Löbau, Westpr.

Ein Maschinenmeister
welcher zugleich Setzer oder Buchbinder ist, findet in einer Buchdruckerei sofort Stellung.
Offerten nebst Abschrift der Zeugnisse E. M. postl. Pelplin. [6881]

2 tüchtige Brunnenbauer
die mit Tiefbohrungen vollständig vertraut sind, finden bei hohem Lohn dauernde Stellung bei
[7041] Holtfreter, Graudenz.

[6623] Ein junger, zuverlässiger
Uhrmachergehilfe
findet vom 1. Juli ab angenehme Stell. bei Carl Castelli, Uhrmacher, Konitz

[6730] Ein solider tüchtiger
Konditor
findet dauernde Beschäftigung bei
H. Bluhm, Neumark Westpr

Zur Uebernahme der Bäckerei für eigene Rechnung wird für eine gangbare Konditorei, in einer größeren Garnisonstadt Westpr., ein
tüchtiger Konditor
der auch verheirathet sein kann, gesucht. Zur Uebernahme gehören ca. 1500 Mk. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6801 d. d. Exped. d. Geselligen erb.

Tücht. Molkereigehilfe
der mit Maschine und Kessel, sowie dänischer Zentrifuge genau bescheid wissen muß und selbstständig damit arbeiten kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Gehalt 25 Mk. monatlich.
Zentral-Molkerei Gr. Eschenbruch bei Puschdorf Ostpr.

E. Baumann, Culmsee,
Inserat.-Annahme f. alle Zeitung.

Einen Bäckergesellen und einen Lehrling
sucht von sogleich [7021]
R. Gudde, Bäckermstr., Culmsee.

[6987] **Wagenlackirer**
sucht für dauernd sofort die Wagenfabrik von C. F. Roell, Inh. R. G. Kolley, Danzig.

[6913] Drei tüchtige
Sattlergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei
H. Kabus, Marienwerder.

[6667] Tüchtige, zuverlässige
Klempner
auf Bauarbeit finden sofort Beschäftigung bei
J. Pietschmann, Bromberg.

[7006] Zwei tüchtige
Klempnergesellen
finden dauernde Beschäftigung.
J. Czipull, Dt. Eylau.

[6991] Zwei tüchtige
Klempner-Gesellen
finden sofort dauernde Beschäftigung.
H. Joseph, Gollub, Dachdecker u. Klempnermeister.
Daselbst können auch
2—3 Lehrlinge
eintreten.

Heizer mit Frau
beide für Meierei zum 1. Oktober geg. gut. Lohn gesucht. Offert. u. Nr. 6583 an die Exped. d. Gesell.

Ein gelernter Maschinenschlosser als
Heizer und Maschinist
gesucht. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6899 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

[6894] Suche von sogleich
2 Maschinenschlosser und 1 Schmiedegesellen
tüchtigen Feuerarbeiter. Meld. bitte schriftlich an A. Bernsdorff, Guttstadt zu richten.

[6941] Einen **tüchtigen Schmiedegesellen**
sucht von sofort
Tuptanowski, Schlachthofstr.

[6883] Suche einen unverheiratheten
Schmied
der selbst die Arbeiten leisten kann und dem die Schmiede auf seine Verantwortung übergeben werden kann. Es wird ein guter Lohn bezahlt. Die Stelle ist sofort zu besetzen. Briefl. Meldung. an Josef Gurzynski, Gasthofbesitzer in Marzencitz bei Neumark Westpr.

Ein tüchtiger Schmied
d. d. Leitung einer Dampfdreschmaschine gründl. verst., wird zu Martini gesucht.
Dom. Bartoschewitz b. Plußnitz.

Tüchtige Schlosser
finden dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von
[6773] A. P. Muscate, Dirschau.

[6830] **2 tücht. Schneidergef.** f. sof. Arbeit. Johann Wojciechowski, Schneidermstr., Pr. Fiedland Wpr.

Schneidergesellen!
Mehrere **tüchtige, saubere Rockarbeiter** für schwarze Arbeit werden gesucht u. finden dauernde u. lohnende Beschäftigung. B. Doliva, Thorn, Artushof.
[6061]

Tüchtige Schneidergesellen
von sofort, bei hohem Lohn, sucht
C. Krahn, Schneidermeister, Argenau.
[6961]

2 Zuschneider
werden von sofort gesucht.
[7017] Joh. Jacobi & Sohn.

Zwei Zuschneider
werden von sofort gesucht.
[6846] Joh. Jacobi & Sohn.

Mützenmacher
finden in meiner Fakrik **dauernde** Beschäftigung.
E. Leidig Nachf.,
[6871] Königsberg i. Pr.

[6937] **2 Tischlergesellen**
sucht Kaurau, Lehmstr. 14.

Ein Tischlergeselle
erhält bei hohem Lohn u. freier Station gute und dauernde Arbeit, Reisegeld vergütigt. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6401 durch die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.

Vier Tischlergesellen
auf Bauarbeit,
vier Tischlergesellen
auf Möbel,
stellt ein J. Korkowski, Tischlermstr., Inowrazlaw, Posenerstr. 77. [6037]

6 Malergehilfen
finden **dauernde und lohnende** Beschäftigung bei [6734]
Adolph Brandt, Schwetz a/W.

[6639] **2 tüchtige**
Maurerpoliere
sowie
12—15 Maurergesellen
finden sofort dauernde Beschäftigung bei W. Sternberg, Bau-Geschäft, Bischofswerder Wpr.

[6738] Zwei bis drei zuverlässige
Zimmergesellen
finden von sogl. dauern. Beschäftigung bei G. Bojarowski, Zimmermeister, Lautenburg Wpr.

Zwei tücht. Ofensetzter
finden noch auf längere Zeit lohnende Beschäftigung bei
[6451] Weiß, Ofenfabrik.

6 bis 8 tüchtige Ofensetzer
finden auf nur weiße Arbeit dauernde Beschäftigung bei
J. Ribitzki, Bahnhofstr. 6a,
[6656] Osterode Opr.

[6756] Suche per 1. Juli einen
Mahlmüller
welcher auch a. Vollgatter schneiden kann.
Otto Wenzel, Seemühl b. Eickfier Kreis Schlochau.

Ein tücht. Glasergeselle
kann sofort eintreten bei [6756]
L. Pilinski, Glasermstr., Pelplin.

Tüchtig. Stellmacher mit Scharwerker
sucht zu Martini
Gutsverwaltung **Kl. Lansen**
[6642] b. Heimsoot.

Einen tüchtigen Stellmacher
(der auch bei den Leuten stehen muß), sucht von Martini [7001]
Dom. Kaltenhof bei Riesenburg.

[6614] Ein verheiratheter
Stellmacher
ein verheiratheter
Ochsenfütterer
mit Scharwerker, finden zu Martini Stellung in Tittlewo bei Kamlarken.

[6893] Suche per sofort unverheirath.
Stellmacher
mit eigenem Handwerkszeug.
Walter, Grzywno bei Culmsee.

1 Ziegelstreicher
(Planarbeiter) kann sofort eintreten in Branitz pr. Bukowitz, Bahnhof Terespol Westpr. [6965]

[6862] **Ziegelstreicher od. Pfannenmacher** kann sof. eintreten bei hohem Akkord. Schulz, Gr. Gablick b. Widminnen Stat. d. Südbahn.

Steinschläger verl., gut. Akk., Chausseebau Retzin-Quisbernow b. Gr. Rambin i. Pom. Meldung. an Herrn Bauaufseh. Mars od. Schachtmeister Sieg. [6852]

20 tüchtige Steinschläger
für Kopf- und Bordsteine finden dauernde und lohnende Beschäftigung.
Julius Berger, Bauunternehmer, 6812] Bromberg, Danzigerstr. 141.

[6729] Zur Anfertigung von Zement-Röhren wird ein
Unternehmer
gesucht in
Adl. Sawadda bei Warlubien.

[6977] Einen ordentlichen
Laufburschen
sucht per 1. Juli Jakob Liebert.

Ein alter Oekonom
od. dergl. findet freie Wohnung und sonst. Emolumente auf einem nahe bei Riesenburg gelegenen Vorwerk von Amsee. Dortselbst wird zu Martini bei hohem Lohn ein
tüchtiger Schmied
der zugleich Vorarbeiter resp. Hofmann sein muß, gesucht.
[7004] Doerksen.

Wirthschafts-Inspektor
wird gesucht Brakau bei Tiefenau Kr. Marienwerder. [6713]

[6752] Suche zum 1. August oder etwas früher einen
Wirthschafts-Inspektor
welcher unter meiner Leitung arbeitet. Etwas Kenntniß im Rübenbau erforderlich. Anfangsgehalt 400 Mk.
Meisenburg, Slesin bei Nakel (Netze).

Suche 1 verh. Inspektor
zur Bewirthschaftung eines Nebengutes. Gehalt 1000 Mk. A. Werner, landw. Gesch., Breslau, Moritzstr. 33. [928]

[6747] Ein evang., unverheiratheter,
tüchtiger Beamter
findet zum 1. Juli Stellung in Dom. Swierczyn b. Strasburg Wpr.

[6672] Vom 1. Juli d. Js. ab, bis dahin 1898 suche einen älteren, erfahren.
Wirthschaftsinspektor
welcher selbstständig wirthschaften kann, im Zuckerrübenbau erfahren, und der polnischen Sprache mächtig sein muß.
Nur solche Bewerber werden berücksichtigt, die persönliche Empfehlungen ihres letzten Prinzipals beibringen können.
Dom. Groß Opok pr. Neu-Grabia, Kr. Inowrazlaw.

Wirthschafts-Eleve
von Bildung und strebsam, auch etwas der polnischen Sprache mächtig, findet auf mittlerem Gute in Westpreußen mit intensivem Wirthschaftsbetriebe (auch Rübenbau) kostenlose Aufnahme bei Gewährung von Familienanschluß. Bewerbungen sind brieflich mit Aufschrift Nr. 6453 an die Expedition des Geselligen in Graudenz unter Einreichung eines Lebenslaufes zu richten.

[6934] Suche für sofort u. 1. Juli **mehrere tüchtige Unterschweizer** auch auf Freistellen. Lohn für Unterschw. 30—34 Mk. pr. Monat. Stellennachweis unentgeltlich. Manz, Oberschw., Döhlau b. Osterode Ostp.

Verheiratheter, deutsch sprechender
Gespannwirth
der seine Brauchbarkeit nachweisen kann, wird zu Martini event. früher gesucht. Gefl. Meldungen werden brieflich unter Nr. 6880 durch die Exped. d. Gesell. erb.

[4737 Gut Neuenburg bei Neuenburg Westpr., Bahnstation Hardenberg an der Ostbahn, sucht von sofort
12 Akkord-Mäher
20 Ernte-Mädchen.
Daselbst sind verkäuflich:
50 angefleischte Schafe
Magnum bonum Eßkartoffeln
und sehr große
blaue Kartoffeln
in kleinen Partien nur ab Hof und
Bruteier
von **Perlhühnern** pro Dtzd. **2 Mk.**

Ein Vorarbeiter
mit 20 Mädchen zur Ernte von sofort in Balzen b. Osterode gesucht. [6611]

[6607] Dom. Kl. Bandtken bei Marienwerder sucht von sogleich
12 Akkord-Mäher
10 Ernte-Mädchen.

Einen verh. Schäfer mit
[6770] **Scharwerker**
sucht zum 1. Juli cr.
Dom. Groß Orsichau bei Schönsee Wpr.

[6898] Dom. Kl. Wibsch sucht vom 15. Oktober oder 11. November d. J. einen **verheiratheten**
Schäfer
und einen **verheiratheten**
Wirth
beide evangelisch, mit guten Zeugnissen. Meldungen daselbst.

Instleute und verheiratheten Kutscher und Pferdeknecht
mit Scharwerkern bevorzugt, sucht zu Martini
Dom. Prenzlau, Post Hochzehren Wp.

[6610] **Ein Sohn**
achtbarer Eltern, der Lust hat das **Manufakturwaaren-Geschäft** gründlich zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme.
S. Michalowski, Johannisburg Op.

[7031] **2 junge Leute**
welche sich im Bureaufache ausbilden wollen, können sich melden beim
Kreis-Ausschuß Graudenz.

[6957] **Einen Lehrling**
sucht von sofort
Fr. Klavon, Kupferschmiedemstr.

Einen Buchbinder-Lehrling
sucht von sofort oder später
J. Koepke, Neumark Wpr.,
[6328] Buchdruckerei und Buchbinderei.

Ein junger Mann
aus achtbarer Familie, nicht unter 16 Jahre alt, welcher Lust hat, die Meierei zu erlernen, findet vom 1. Juli resp. 15. Juli Aufnahme in der Genossenschaftsmeierei Heinrichsdorf Ostpr. Gefl. Offerten bitte zu richten an Chr. Piehl, Verwalter. [6818]

[6669] Für meine **Sprit- u. Liqueur-Fabrik** suche ich pr. 1. Juli cr.
einen Lehrling.
Marcus Henius, Thorn.

[6376] In meiner **Kolonialwaaren-Handlung** findet ein Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling
Stellung. Carl Sakriß, Thorn.

[6605] Ich suche für mein **Kolonialwaaren- und Schankgeschäft** einen
Lehrling
aus anständiger Familie mit guter Schulbildung. M. Kuttner
Concordia-Mocker b. Thorn.

Ein Lehrling
mit guter Schulbildung kann vom 1. Juli cr. ab in meinem Kolonial-Materialwaaren- und Destillations-en-gros en-detail Geschäft plazirt werd. Persönliche Vorstellung erwünscht.
[6753] Gustav Rathke, Culm a./W.

[6998] **Lehrling**
mit genügenden Schulkenntnissen und guter Handschrift, findet bei freier Station im Hause per sofort od. 1. Juli Stellung bei
S. Rosenfeld in Schwersenz, Eisen- und Baumaterialien-Handlung und Eisenwaaren-Fabrik.

[6040] Für mein Stabeisen-, Eisen-Kurzwaaren- und Baumaterialien-Geschäft suche ich
einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern. Poln. Sprache erwünscht.
Daniel Lachmann Nachfolger, Schubin i. Posen.

Für Frauen und Mädchen.

[6915] E. **geb. Fräul.** s. Stell. z. selbstst. Führ. ein. Haush. u. Erzieh. mutterl. Kind. Off. **A. B.** postl. Pr. Stargard.

[6936] Ein junges **Mädchen**, v. brav. evangel. Eltern erzog., welch. d. Schneid. u. die feine Handarb. erl. hat, sucht zum 15. Juli zur Stütze der Hausfrau u. zur Aushilfe im Haushalt Stellung. Gefl. Reflektanten wollen ihre Adresse brieflich unter Nr. 100 postlagernd Culmsee an mich gelangen lassen.

Kinderfrl., Hausmädch.,
Kinderpfleg., Jungfern, Stütze der Hausfr. bildet d. Fröbelschule Berlin, Wilhelmstraße 105 in 1½—4monatl. Kursus aus. Jede Schülerin erhält d. die Schule Stell. Herrschaften können ohne Vermittlungskosten jederzeit engagiren. Auswärtige billige Pension. Prospekte gratis. [1234]
Vorsteherin Klara Krohmann.

[6966] Gesucht für ländl. Pfarrh. Wpr. z. 1. Aug. cr., erfahrene, geprüfte, musik.
Erzieherin
b. bescheid. Ansprüch. z. Erziehg. von 3 Kindern (9—10 J. alt). Offert. mit Zeugn. u. Gehaltsansprüche w. u. Nr. 6966 durch d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Eine franz. Bonne
die Hausarbeit übernimmt u. Schneiderei versteht sucht zum 1. Juli cr.
Frau v. Falkenhayn, Belchau
[6925] bei Graudenz.

[6375] Suche per 15. August eine durchaus tüchtige, selbstständige
Direktrice
für feinen und mittleren Putz. Dieselbe muß der polnischen Sprache mächtig, auch im Verkauf thätig sein. Den Offerten bitte Gehaltsansprüche u. Photographie beizufügen.
Hermann Kallmann, Briesen Wpr.

Direktrice
für besseren Putz, tüchtige, selbstständige Arbeiterin, suche per sofort od. 15. Juli, bei hohem Gehalt, angenehme dauernde Stellung. Meldungen werden brieflich unter Nr. 6985 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Direktrice
durchaus tüchtige, selbstständige Kraft, für feinen und mittleren Putz, per 15. September resp. 1. Oktober gesucht. Dieselbe muß der polnischen Sprache mächtig und auch im Verkauf thätig sein. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Photographie werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6854 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

[6720] Für mein Manufaktur-, Material- und Mehlgeschäft suche ich per 1. Juli od. später eine in diesen Branchen bewanderte
tüchtige Verkäuferin.
L. Manaße, Gr. Küdde.

[6526] Für mein Destill.- u. Kolonialw.-Geschäft suche per sof. od. 1. Juli d. J. **ein solides junges Mädchen** als
Kassirerin
welche möglichst mit der Branche vertraut sein muß. Gehaltsansp. n. Photog. u. Z. erb. Emil Chaskel, Bromberg.

Für ein feines Geschäft in Graudenz wird zum 1. Juli cr. eine routinirte
Kassirerin
verlangt. Offerten werden nur aus Graudenz berücksichtigt und unter Nr. 7026 durch die Exped. des Gesell. erb.

Wittwe
in mittl. Jahren, nicht arbeitsscheu, zur selbstst. Führung des Haushalts eines jung. Herrn in der Stadt zum 1. Aug. gesucht. Meld. werd. briefl. m. Aufschr. Nr. 6742 d. die Exped. d. Gesell. erbet.

[6769] Ein anständiges,
ordentliches Mädchen
das gut kochen kann, mit der Wäsche u. anderen Hausarbeiten Bescheid weiß, mit der Außenwirthschaft jedoch nichts zu thun hat, findet von sogleich oder später Stellung als Wirthin bei Frau Rittergutsbesitzer Boldt, Eichenau bei Heimsoot, Kreis Thorn.

Ein junges Mädchen
mit guten Zeugnissen resp. Referenzen, aus guter Familie, findet als
Verkäuferin
sofort in meinem Hause Stellung.
Alb. Wegner, Bromberg. [5645]

J. Mädchen, welche d. **Schneiderei** erlernen wollen, können sich melden bei
[6922] R. Senkpiel, Altestr. 9.

Junges Mädchen
welches Kochen kann, auch sonstige Hausarbeiten versteht und kinderlieb ist, wird zum **1. Juli** als **Stütze der Hausfrau** zu engagiren gesucht. Off. werd. u. Nr. 5807 durch die Exped. des Gesell. erbet. Gehaltsangabe erwünscht.

[5982] Ein anständiges Fräulein, aus anständiger Familie, wird als
Stütze der Hausfrau
bei Josef Spitz in Gnesen, Wilhelmstraße 3, aufgenommen.

Ein kräftiges bescheid. Mädchen zur unentg. Erlernung der Wirthschaft für eine Försterei gesucht. Bei groß. Fleiß im zweiten Halbjahr 40 Mk. Taschengeld. Off. u. 5559 an d. Exp. d. G. erb.

[7018] **Junge Mädchen**, welche die **Schneiderei** erlernen wollen, können sich meld. bei Wittig, Trinkestr. 11, 1 Tr.

Eine tüchtige Meierin
die auch das Käsen versteht, sucht Dom. Ebensee per Lnianno. Gehalt nach Uebereinkunft. [6733]

Eine tüchtige Wirthin
fürs Land gesucht. Persönl. Meldung und Zeugnißabschr. an Frau v. Mentz, Elbing, Königsbergerstr. 77. [6906]

Zum 1. Juli oder 15. Juli für größeres Gut unter Leitung der Hausfrau gesucht
einfache Wirthin
die Kochen und Brodbacken kann, sowie Erfahrung in Federviehzucht besitzt. Meld. m. Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6905 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

Eine Hotelwirthin
in gesetzten Jahren, wird für ein Hotel zum 1. Juli cr. gesucht. Meldungen werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5979 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

[6481] Zum 1. Juli suche
eine Wirthin
die das Milchbuttern gut versteht. Gehalt 240 Mk. u. Tantieme.
Fengler, Hartowitz b. Montowo.

[6886] In Seewalde b. Mühlen w. zum 1. August
eine Kochmamsell
gesucht. Zeugnißabschriften zu senden an Frau Wernitz geb. von Holtz.

[6771] Eine rüstige, ordentliche
Kinderfrau
wird zu zwei kleinen Kindern bei gutem Lohn zum 1. August oder per sofort gesucht von
J. Bartel, Besitzer in Gr. Lunau b. Podwitz.

Eine saubere Aufwärterin
für den ganzen Tag für sofort gesucht von Frau Anna Hering,
[6799] Marienwerderstr. 48.

Steckbriefserledigung.

[6875] Der hinter dem Tischlergesellen Gustav Ladentin unter dem 14. Juni cr. erlassene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen: I. J. 134/95.

Graudenz, den 21. Juni 1895.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefserledigung.

[6874] Der hinter dem Arbeiter Bernhard Wisniewski, geboren am 13. März 1876 in Sallno unter dem 8. Mai 1895 erlassene Steckbrief ist erledigt. Akt. I. D. 151/95.

Graudenz, den 12. Juni 1895.

Königliches Amtsgericht.

[5961] Am Donnerstag, den 27. d. Mts., nehmen wir wieder ½ Fuder

93er Maringer

auf Flaschen. Wir geben diesen vorzüglichen Moselwein an dem Tage mit 80 Pfg. per Liter exkl. Glas ab.

Lindner & Comp. Nachf.

[6872] **Alleinverkauf**

eines großartigen Massenartikels, für aktive und gediente Militärs, ist unter koulanten Bedingungen für die hiesige Garnison zu vergeben. Gefl. Offerten unter „Putria" an Robert Exner u. Co., Berlin S. W., 68, Ritterstr. 50.

Zum Klavierstimmen

wie

Rep. von Klavieren

für **Stadt** und **Umgegend** werde in den **ersten Tagen jeden Monats** vorläufig in Graudenz eintreffen, bis ich es vorziehe, mich ganz stabil zu machen. Ich erlaube mir höflichst zu bemerken, daß ich 46 J. als **Klavierbauer** in den größten und besten Fabriken von halb Europa praktisch gearbeitet; für **Rubinstein, Sophie Menter,** Fräulein **Remmert** u.v.a. zu **Konzerten** gestimmt habe. Daher für gute Arbeit garantiere.

Bestellungen nehmen gütigst entgegen: Frau Wittwe **Gehde,** Langest. 9 und Herr Konditoreibesitzer **Güssow.**

Hochachtungsvoll

Th. Kleemann,

[5419] **Klavierbauer u. -Stimmer.**

Dampfsäge- und Hobelwerk

Konojad

empfiehlt bei billigster Berechnung

Kantholz, Balken, Bretter, Bohlen und Latten,

ferner fertig bearbeitete

Fußböden u. Bekleidungen

und übernimmt [2201]

Bauten.

15000 Biberschwänze

sucht per sofort und

18000 Biberschwänze

nach 4 Wochen zu kaufen. Off. franko Bahnhof Culmsee erbittet

A. J. Reinbold, Maurermeister,

[6811] Culmsee.

Alle Arten

Uhren, Uhrketten, echte Schmucksachen, echt gold. Trauringe

empfiehlt wie bekannt zu billigsten Preisen [2898

Carl Boesler, vorm. L. Wolff,

Graudenz,

Oberthornerstr. 34, Grabenstr.-Ecke.

3jährige reelle Garantie.

Preisliste gratis.

Centralfeuer-Doppelflinten von 27 bis 200 Mark, **Pürsch- u. Scheibenbüchsen** (Hinterlader) von 30 Mark **Teschings** von 5 Mark, **Revolver** von 4 Mark an. [6051]

Gewehrfabrikant **G. Peting's Ww.,**

Thorn Gerechtestraße 8.

Was ist Kefyr?

Interessante Broschüre versendet umsonst

Erste Kaukasische Kefyranstalt

Breslau, Zwingerstr. 22.

[6523] Zur I. Klasse 193. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie sind noch einige ¼ Loosabschnitte zu vergeben.

Chr. Bischoff,

Königl. Lotterie-Einnahme,

Briesen Westpr.

Bernsteinlackfarbe zu Fußboden-Anstrich a Pfd. 80 Pf. **E. Dessonneck**

[6682] Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir dem Hause

Louis Hintzer, Inh. Max Deuser

den **Alleinverkauf** unserer Waaren für **Graudenz und Umgegend** übertragen haben.

Hochachtungsvoll

De la Rochery, Olivier & Co., Bordeaux.

Unter höflicher Bezugnahme auf Vorstehendes empfehle ich mein reich sortirtes Lager garantirt reingehaltener

Bordeaux- und Burgunder-Weine und Cognacs

zu mäßigen Preisen und stehe mit Proben gern zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Louis Hintzer, Inh. Max Deuser.

50% Gasersparniss.

Lingen & Baumgart

Königsberg i. Pr.

General-Vertreter für **Ost- und Westpreussen.**

Preis Mark 8,50.

Installateuren-Rabatt.

Gasglühlicht-Gautzsch

BERLIN, Anhaltstrasse 14.

Preis Mark 8,50.

Installateuren Rabatt.

Uebertrifft an Leuchtkraft, Güte und Dauerhaftigkeit alle bisherigen Fabrikate.

Ersatz-Glühkörper unter Garantie stets vorräthig.

50% Gasersparniss.

C. Somnitz, Bischofswerder Wpr.

Maschinen- und Pflug-Fabrik

empfiehlt zur bevorstehenden Ernte

Pferderechen

verschiedener Systeme: **Hollingworth, Heureka** (Patent Ventzki), **Tiger** sowie

Dreschmaschinen

neuester Konstruktion mit halber Reinigung und neuer Hebelstellung, 4- und 6spännig,

Roßwerke

in jeder Bauart und Größe,

Reinigungsmaschinen

bester Qualität, ferner

Normalpflüge in allen Größen, Breitsäemaschinen und Drillmaschine „Saxonia".

Alles zu den billigsten Preisen. [6904]

Couverts

von Mk. 3,— pro 1000 Stück an

Rechnungen, Briefbogen, Circulare

in guter Ausstattung fertigt

Gustav Röthe's Buchdruckerei

Graudenz.

Lokomobile

gebraucht, fahrbar, 2 Dampfcylinder, 10 Pferdekräfte, sofort billig in gutem gangbaren Zustande abzugeben. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6586 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

Geschäfts- und Grundstücks-Verkäufe und Pachtungen

Ein gangbares

Uhren- u. Goldwaaren-Geschäft

in kl. Stadt Westpr., alleiniges am Platz, für den Inventur-Werth von sofort auch später Umstände halber zu verkaufen. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6804 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

Mein Hotelgrundstück

in Mitte d. großen Flecken Osche, will ich aus freier Hand verkaufen oder verpachten, wozu ich Käufer oder Pächter hiermit einlade. [4952

Osche, den 1. Juni 1895.

Gatz, Hotelbesitzer.

[6624] **Mein Gasthaus**

mit großen Stallungen und Hofraum, beabsichtige unt. günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahl. 5—6000 Mark.

Pansegrau, Schönsee Wpr.

[6914] Gasthaus, g. Brodst., m. 4 Mg. Weizenb., neu. massiv. Geb., all. i. gr. Dorfe, i. d. Nähe g. Güter, i. v. sof. z. verk. Preis 3500 Thlr., Anzahl. 600 Thlr. Joseph Beyer, Nikolaiken Wpr., Bahnst.

Zwei Restaurations-Grundstücke

beste Lage, vorzüglich eingerichtet, mit Saal, Garten u. Nebenräumen, Winter- und Sommer-Geschäft sind preiswerth zu verkaufen evtl. zu verpachten.

Otto Leue, Brauereibesitzer,

[6672] Bromberg II.

In einer Kreis- und Garnisonstadt ist ein

Grundstück

worin sich ein **Materialwaaren-, Destillations- u. Samen-Geschäft** mit bedeutend. Kundschaft, verbund. mit flott gehender **Restauration** befindet, sof. od. spät. zu verkaufen. Zur Uebernahme sind mind. 30000 Mk. erforderl. Meld. u. Nr. 6494 d. d. Exp. d. Gesell.

Grundstücksverkauf.

[6696] Ein Grundstück m. 400 Mrg. gut. Bod., davon 32 Mrg. Wald, 30 Mrg. Wies., außerd. Torfstich, massiv. Wohnh., gute Wirthsch.-Gebäude, soll m. Invent. u. voll. Ernte weg. Todesf. schleunigst billig für 45000 Mk. b. 10—15000 Mk. Anzahl. verk. werd. Hypoth. 21000 Mk. fest. erst. St. Näh. d. A. Gehrke, Stobnopr. Wittstock Wpr.

[6921] In einer Garnisonstadt Westpreußens ist ein zweistöckiges, neues

Wohnhaus

mit Garten, groß. Hofraum u. Stall, nebst groß. Bauplatz, b. wenig. Anzahlg. preisw. zu verk. Dass. eign. sich seiner gut. Lage weg. (Nähe Bahnh. u. Getreidemarkt, Haltest. d. Kleinb.) z. Anlag. eines Gasthaus. m. Tanzsaal, oder Brennmaterial.-Handl., würde a. für Viehhändler u. zum Betriebe der Landwirthschaft passend sein.

Auskunft ertheilt Frl. Wichert, Graudenz, Tuscherdamm.

Umständehalber bin ich Willens mein

Bäckerei-Grundstück

mit **Kleinhandel** zu verkaufen. Alles nähere zu erfahr. brieflich m. Aufschr. **Nr. 2** postl. Nakel. Retour-Marke erb.

Gasthaus

Kr. Löbau, im groß. Dorfe, an verkehrsreicher Chaussee gel., sehr rentabel, mit 2 Morg. Land und Obstgarten, ist für 14000 Mk. verkäuflich. Meld. werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6360 durch d. Exped. d. Geselligen erbeten.

Mein Haus

in best. Lage der Stadt, in welch. seit 24 Jahren eine Konditorei mit voller Schankgerechtigkeit, mit gut. Erfolg betrieben ist, bin ich willens mit a. ohne Geschäft zu verkaufen. Der gut. Lage wegen eignet sich das Grundstück zu jed. anderen Geschäft. [6927]

Carl Rose, Konditor, Dirschau.

6366] Mein in bester Lage am Markte belegenes

Grundstück

mit neuen Gebäuden, Restauration, auch flotter Handelsgärtnerei, zu jedem Geschäfte geeignet, beabsichtige von gleich oder später zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Jede Auskunft ertheile bereitwilligst.

Walter Pultke, Lötzen Opr.

Die Parzellirung meines [1253

Mühlengutes Bachor

bei **Strasburg** wird fortgesetzt. **Verkaufstermin in Bachor Dienstag jeder Woche.** Ich beabsichtige die Mahl- und Schneidemühle in vorzüglich guter Mahlgegend mit 3—400 Morg. gutem und mit Saaten bestelltem Acker, schönem Obst- und Gemüsegarten, sehr guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden sowie todtem und lebenden Inventar, außerdem Parzellen in jeder Größe ebenfalls gut bestellt, theils auch mit Gebäuden unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Restkaufgelder werden nach Wunsch der Käufer von einer Bank übernommen, so daß sich das Kapital durch Zinszahlung amortisirt. W. Schindler, Strasburg.

Mühlenverkauf.

[6792] In Folge Ablebens des einen Gesellschafters beabsichtigen wir die uns gehörige Villamühle zu verkaufen. Villa liegt unmittelbar an der Chaussee, drei Kilometer von Bahnhof Gruppe entfernt. Die Mühle ist nach neuestem System eingerichtet und hat eine Leistung von 5 Tonnen täglich. Der Wasserkraft nach kann das Doppelte geleistet werden. Die Baulichkeiten sind in vorzüglichem Zustande und gehören 100 Morgen Acker und Wiesen und 250 Morgen theils 60jähriger Wald dazu. **Eigene vorzügliche Jagd.** Käufer wollen sich bei Georg Hertzberg in Gr. Westphalen bei Graudenz melden.

Villa, im Juni 1895.

Westpr. Handelsmühle.

Hertzberg & Co.

Grundstück

½ Meile von Thorn, umständehalber sofort zu verkaufen. Gebäude massiv 10 Jahre alt, ca. 14 Morg. Land, Mittelboden, auch kann ein Kieslager angelegt werden. Auskunft Thorn, Gerechtestraße 26, part. [4894

Gute Brodstellen!

Parzellirung

meines Rittergutes **Friedeck,** Kreis Strasburg Westpr., 1½ Meile vom Bahnhof Strasburg und Briesen entfernt, von den Chausseen nach Thorn, Briesen, Gollub, Schönsee und Strasburg durchschnitten. Die Parzellen werden in **Rentengüter** oder freihändig in Größe von 20 bis 300 Morgen aufgetheilt und sofort **vermessen** übergeben. Das Land ist eben und eignet sich vorzüglich für jede Getreideart und Erdfrucht, zum größten Theile für Weizen und Rüben. Die einzelnen Parzellen sind zur Hälfte mit Winterung bestellt, die andere Hälfte mit Sommerung und Kartoffeln. Ziegeln werden von der auf dem Gute befindlichen Ziegelei, das Tausend I. Klasse mit 22 Mark, ebenso Holz von dem Waldbestande daselbst zu mäßigen Preisen abgegeben, Steine kostenlos, ebenso Anfuhr des Baumaterials. Evangelische und katholische Schulen und Kirchen sind vorhanden. Die Eisenbahn von Schönsee über Friedeck nach Strasburg ist projektirt. **Zum Verkauf kommen vier Wohngebäude mit je 50 Morg. oder mehr, ein massiv. Stall und eine neue große Holzscheune, ferner Ziegelei mit Doppelofen, starker Absatz, mit 70 Morgen.** Verkauf findet **täglich,** auch Sonntags, auf dem Gutshofe statt. Käufer erhalten während der ersten Zeit freie Wohnung.

J. Moses,

Dom. Friedeck bei Wrotzk Wpr., Bahnstat. Briesen od. Strasburg Wpr.

Freiwillig. Verkauf.

Meine Besitzung **Dubielno,** Kreis **Culm,** 2 Kilometer von Bahnstation **Wrotzlawken,** bestehend aus vorzüglichem Land, beabsichtige ich in kleinen Parzellen zu verkaufen.

Zur Einleitung von Unterhandlungen werde ich am

Sonntag, den 30. Juni

Nachmittags 1 Uhr

auf meiner Besitzung im Hause anwesend sein und lade Kaufliebhaber mit dem Bemerken ergebenst ein, daß das Grundstück vorher in Augenschein genommen werden kann, daß der Verkauf zu günstigen Zahlungs-Bedingungen stattfindet und das jeder Käufer seine freie reine Hypothek erhält. — Restkaufgelder können längere Zeit hypothekarisch stehen bleib.

M. Lichtenstein

aus **Culmsee.**

[6106] **Rittergut**

730 Morgen, dicht an Stadt u. Bahn, durchw. Weizenbod., schöne mass. Gebäude, herrl. Inventar, ist für 135000 Mk. bei 24000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Grundsteuer-Reinertr. 1500 Mk., Feuervers.-Taxe 88565 Mk., Hypoth. fest.

Pachtung

500 Morg. kleef. Acker, dav. 200 Morg feine Wiesen, ist mit voll. Inventar u Ernte sehr günst. f. ca. 9000 Mk. zu übernehm. Gefl. Off. erb. Karl Tempel, Güter-Kommiss., Flatow Westpr.

[6387] **Ein Rittergut**

12 Klm. von Danzig, 5 Klm. v. Bahnh., in best. Kultur, 422 Hekt. groß, (242 Acker, kleefäh. Roggen- u. Gerstenboden, 35 Wiesen, 20 Weiden, 117 Wald, 7 Gärten 2c.) 24 Pferd., 56 Milchvieh, 2 Bullen, all. reine Race, 60—80 Schweine, 30 Schafe 2c., Dampfdreschapparat und sämmtl. Maschinen, schönen, theils neuen Gebäuden. Hypoth. Mk. 75200 zu 3½% und Rest zu 4% ist zeitgemäß für Mk. 225000 bei Mk. 70000 baarer Anzahl. **wegen Todesfall** zu verkaufen. Alter Familiensitz. Reflektanten bitte um Nachricht. Ia Referenzen steh. z. Dienst **Ernst Mueck,** Danzig, Weidengasse 47/48

[6908] Ein 4 Morgen großes, eingezäuntes, in Zoppot, Danziger Straße gelegenes, zu jedem gewerblichen Unternehmen geeignetes, bisher als Zimmerplatz benutztes, mit Schuppen, Tischlerwerkstätte u. mass. Wohnhause versehenes

Terrain

mit Straßenfront für drei Häuser, zu verkaufen mit geringer Anzahlung für den Preis von 30000 Mark. Näheres bei R. Herrmann, Danzig, Schwarzes Meer 3, I.

[6045] Es sollen

700 Morg. guten Landes

von meinem Rittergut verkauft werden und habe ich zum Abschluß von Kaufverträgen einen Termin auf

Donnerstag, den 27. Juni 1895,

9 Uhr Vormittags,

in Klein Butzig anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Anzahlung ⅓ des Kaufpreises, Restkaufgelder können gestundet werden.

Kl. Butzig, den 12. Juni 1895.

H. Kock, Rittergutsbesitzer in **Kl. Butzig.**

Gut

ca. 600—1000 Morgen, bei gutem Boden u. Gebäuden u. 30000 Mk. Anzahlung, zu kaufen gesucht. Meld. (Händler verbeten) werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6892 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

[6896] Für eine **Meierei** mit 3000 Ltr. Milch täglich, wird zum 1. Juli cr. ein **Pächter** gesucht. Maschinen können mit übernommen werden. Nähere Auskunft ertheilt Besitzer A. Wach in Kurkau bei Soldau Opr.

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 145.

Graudenz, Sonntag] [23. Juni 1895.

Der Sieg der Liebe. [Nachdr. verb.

Novelle von A. Brünning.

Lustig schien die Sonne an einem klaren Herbstmorgen auf das schöne München herab. Durch die hohen Fensterscheiben eines im schönsten Stadtviertel belegenen Hauses lugte der neugierige Strahl in das prunkvoll ausgestattete Arbeitsgemach des berühmten Malers Lorenz Ellwang. Aber der Gebieter des behaglichen Raumes war nicht daheim.

Plötzlich bewegte sich eine der schweren Portieren; eine schlanke Frauengestalt bog sich hindurch und schlüpfte in's Zimmer. Es lag etwas Zaghaftes in ihrem ganzen Wesen. Auf den ersten Anblick schien sie auch wenig in diese farbenreiche Umgebung hineinzupassen, die schlichte Erscheinung, und Lorenz' Freunde, die seine Vorliebe für volle, strahlende, lebensprühende Gestalten kannten, hatten gleich bei seiner vor nun zwei Jahren geschlossenen Verbindung nicht begreifen können, warum der verwöhnte junge Künstler sich dies bescheidene Veilchen zur Lebensgefährtin erkoren hatte. Es war auch eigentlich nur einer von den beiderseitigen Vätern seit lange schon getroffenen Familienabmachung zu Liebe geschehen.

Arme Eveline! sie hatte sich, als sie sich dem schönen Manne mit voller Liebe zu eigen gab, davon geträumt, dem Gatten eine verständnißvolle Gefährtin — seine Muse — zu sein, hatte sich vorgenommen, an seinen Plänen und Entwürfen geistigen Antheil zu nehmen, ihn anzuregen, wenn seine Kraft erlahmen sollte .... Und nun? Nichts von alledem war eingetroffen: sie war ihm die sorgende Hausfrau — weiter nichts! Und doch verstand sicher keiner besser seine Schöpfungen als sie! Wenn er es nur besser verstanden hätte, die Schätze zu heben, die verborgen auf dem Grunde ihrer Seele lagen. Sie ihm aufzudrängen, dazu war sie zu schüchtern und auch zu — stolz. Einmal, als er Tage und Wochen vergebens nach einem passenden Modell für ein Bild gesucht und ganz mißmuthig darüber geworden war, hatte sie ihn schüchtern gefragt, ob sie ihm nicht aushelfen könne, aber da hatte er sie erstaunt angesehen und lachend den Kopf geschüttelt mit den Worten: „Nein, nein, ich danke Dir! Du bist zwar eine geschickte, kleine Hausfrau, aber dazu — nimm mir's nicht übel, Kind, dazu kann ich Dich doch nicht gebrauchen!"

Selten nur geschah es denn auch, und meistens nur in Lorenz' Abwesenheit, daß Eveline das Atelier betrat, um mit liebevollem Auge sich an seinen Schöpfungen zu weiden.

Von einer Leinwand schritt sie jetzt zur andern und blieb zuletzt vor der großen Staffelei stehen, auf der sich, das für die Ausstellung bestimmte Gemälde befand, das eine Allegorie des Märchens darstellen sollte, vorläufig aber noch nicht über den ersten Entwurf hinausgekommen war. Fehlte dem Künstler doch wieder ein passendes Modell, das zu suchen er schon seit acht Tagen die Straßen der Stadt nach allen Richtungen durchkreuzte.

Eveline hatte seine zerfahrene Stimmung all' die verflossenen Tage hindurch fast wie einen Vorwurf für sich empfunden, weil sie nicht wie andere Malerfrauen ihrem Gatten zu seinen Werken als Modell dienen konnte. Es mußte ja wohl ihre Schuld sein; hatte Lorenz ihr doch einmal scherzend gesagt, sie wäre keine richtige Künstlerfrau, sie habe kein Temperament! —

Und doch liebte sie ihn so sehr, so sehr! Mit einem Seufzer trat sie von dem angefangenen Bilde hinweg zu der andern Staffelei, von der ihr das Selbstbildniß des geliebten Mannes entgegenschaute. Warum, ach warum nur durfte sie ihm ihre große Liebe so wenig zeigen? —

Plötzlich zuckte sie jäh zusammen. Auf der Treppe tönten rasche Schritte. Lorenz! Er kam zurück und wie es schien in bester Laune, pfiff er doch schon von weitem eine lustige Operettenmelodie.

Erst wollte sie fliehen, doch sie mußte ihm dann ja auf der Treppe begegnen. So blieb sie denn, ihn erwartend, stehen, aber in der scheuen, verlegenen Haltung eines auf einem Unrecht ertappten Kindes.

Gleich darauf flog die Thüre auf und Lorenz trat elastischen Schrittes über die Schwelle.

„Du hier, Evy?" klang es wie in flüchtiger Verwunderung von seinen Lippen, während er seinen Hut auf den nächsten Stuhl warf.

„Ich — ich wollte nur ein wenig nachsehen, ob alles in Ordnung sei." Es klang beinahe wie eine Entschuldigung.

„Schon gut, Kind, sieh lieber, welch' prächtiges Modell für mein „Märchen" mich ein glückliches Ungefähr finden ließ!" Er schritt hinaus und kehrte gleidarauf mit einem etwa sechzehnjährigen Mädchen zurück. Es war ein eigenartiges, wildschönes Geschöpf, halb noch ein Kind. Ist sie nicht entzückend, meine kleine Zigeunerin?" fragte der Maler vergnügt. „Daß sie heißes Blut hat, hat sie mir auch bereits bewiesen: Habe ich sie mir doch fast mit Gewalt einfangen und hierherschleppen müssen! Aber gieb acht, es wird Dir schon bei mir gefallen, kleine Kathi!"

Das Mädchen sah unter den langen schwarzen Wimpern hervor zu dem schönen Manne auf und warf dann einen seltsamen Blick nach der jungen Frau.

„So, nun wollen wir gleich einmal sehen, welche Art der Gewandung sich am besten für dich eignet," sagte Lorenz, indem er von einem Sessel einen kostbaren Shawl nahm und denselben geschickt über des Mädchens ärmliche Kleidung warf.

Wie eine Königin des Orients stand das Mädchen da und sie schien sich des Eindrucks, den sie machte, auch bewußt zu sein. Lorenz betrachtete sie mit künstlerischem Wohlgefallen. „Großartig!" murmelte er, während er mit geschäftigter Hand Pinsel und Farben ordnete. Die Anwesenheit Evelinens schien er in seiner Begeisterung ganz vergessen zu haben.

„Ich will nun gehen und Dich nicht länger bei Deiner Arbeit stören, Renzo", kam es leise von ihren Lippen. Er nickte zerstreut und sagte nur, als sie schon an der Thür war, ohne sich nach ihr umzusehen: „Besorge mir etwas gutes zum Frühstück herauf für meine kleine Gefangene, hörst Du, Evy?" — —

„Das war ein guter Fang, den ich heute gemacht habe, sagte er nachher bei Tisch. Ein Wunder, daß meine Herren Kollegen noch nicht auf dieses Juwel von einem Modell aufmerksam geworden sind, nun, sie ist erst vor einigen Tagen hierher nach München gekommen, um sich hier einen Verdienst zu suchen. Ich denke, das Modellstehen wird ihr schon gefallen, für eine Magd wäre solche Schönheit doch auch wahrhaftig zu schade!"

„Das Mädchen ist freilich schön", gab Eveline zögernd zu; „aber für mein Gefühl paßt sie doch nicht für eine Verkörperung des Märchens; ich wenigstens denke es mir anders, ganz anders."

Sie hatte unwillkürlich ihrem innersten Empfinden Worte geliehen, bereute indeß im nächsten Augenblick schon, es gethan zu haben, als ihr Gatte mit jenem nachsichtig überlegenen Lachen, das sie stets so tief verletzte, erwiderte: „Liebes Kind, davon verstehst Du eben nichts!"

Von diesem Tage an brachte Ellwang fast seine ganze Zeit im Atelier zu, wo er sich täglich stundenlang mit seinem neuentdeckten Modell beschäftigte. Für Eveline war er fast nur noch bei den gemeinsamen Mahlzeiten sichtbar, und auch dann zeigte er sich so zerstreut und einsilbig, wie sie ihn sonst noch niemals gesehen.

Eveline suchte absichtlich das Modell zu meiden. Eines Tages trafen sie sich zufällig im Hausflur. Wie hatte sich das junge Mädchen verändert! Es war, als wenn in diesen wenigen Wochen die Knospe ihre Hülle gesprengt hätte! Das war kein Kind mehr, sondern ein berauschend schönes Weib, das da stolz wie eine Königin an der [illegible]gen Hausfrau vorüberging.

* * *

Eines Morgens — Lorenz war gegen s[illegible] Gewohnheit schon früh, lange vor Beginn seiner Arbeitsstunden, ausgegangen — konnte Eveline dem Verlangen doch nicht widerstehen, einen Blick auf das sicher schon weit vorgeschrittene Gemälde zu werfen.

Erwartungsvoll, mit klopfendem Herzen trat sie vor die große Staffelei. Wie erstaunte sie aber, als sie das Bild noch genau in demselben Zustand erblickte, in dem sie es vor Wochen gesehen! Hatte Lorenz inzwischen vielleicht doch ihre damals geäußerte Ansicht, daß das Mädchen sich zur Wiedergabe des gewählten Vorwurfs nicht eigne, als richtig erkannt?"

Sie sah umher, irgend eine Spur seiner Thätigkeit mußte sie doch finden! Richtig, da stand auf einer kleineren Staffelei ein Studienkopf, der in getreuer Nachbildung Kathis Züge trug, und jetzt entdeckt sie auch an den Wänden umher stehend eine Menge solcher Studien, auf denen des Mädchens Kopf und Gestalt in immer neuer Auffassung und Gewandung wiederkehrten.

Der Maler schien sich ganz und gar in das Studium dieser eigenartigen Schönheit versenkt und darüber zu allem Andern die Lust verloren zu haben.

Eveline's reinem Sinn war jeder Argwohn fremd, daß hier mehr als nur die Begeisterung des Künstlers, daß dabei auch die Leidenschaft des Mannes im Spiel sein könne.

Da hörte sie plötzlich auf der Treppe Stimmen und Schritte, in denen sie die ihres Gatten und Kathis erkannte. Eine heiße, thörichte Angst überfiel die junge Frau, es dünkte ihr unmöglich, sich hier finden zu lassen, und doch konnte sie nicht fliehen, da das Atelier nur einen Ausgang hatte. Unwillkürlich suchten ihre Augen nach einem Versteck. Dort jene tiefe, durch eine schwere rothsammtne Portiere verhüllte Nische in der Wand dem Fenster gegenüber konnte ihr Schutz gewähren!

Und dorthin eilte Eveline, ohne in ihrer Aufregung zu bedenken, in welch peinliche Situation sie dadurch gerathen konnte. Kaum hatte sich der Vorhang hinter ihr geschlossen, als Lorenz Ellwang mit seinem Modell eintrat.

Er sah erhitzt und unmuthig aus: stumm ergriff er die phantastischen Hüllen, welche Kathis Kostüm bildeten, um sie ihr überzuwerfen.

„Nichts da, mein Herr!" klang es mit leisem, girrenden Lachen von Kathis Lippen, „das kann ich allein besorgen!"

Sie hatte vielleicht nur seinen Widerstand herausfordern wollen, als er indeß schweigend zu seiner Staffelei trat, vollzog sie geschickt die Drapirung der Gewänder und stand gleich darauf bereit, die schimmernden, nixenhaften Augen unverwandt auf den Künstler gerichtet.

Lorenz schien unfähig zur Arbeit unter diesem Blick; er hielt Pinsel und Palette in der Hand, verharrte aber regungslos vor der Staffelei.

„Nun, warum malen Sie nicht?" klang es nach einer Weile wie ungeduldig von Kathis Lippen.

Im nächsten Augenblick lag er zu den Füßen seines Modells: „Weil Du so schön bist, Kathi!" rief er in wild hervorbrechender Leidenschaft. Aufspringend versuchte er, seine Arme um die schlanke Gestalt zu schlingen, in seiner Erregung nicht bemerkend, daß drüben zwischen den Falten des Vorhangs sekundenlang ein marmorbleiches, gleichsam entgeistertes Antlitz sichtbar wurde. Kathis scharfe Augen hatten es blitzartig erfaßt.

Im nächsten Augenblick hatte sie sich den Armen des Malers entwunden und war, die phantastischen Hüllen von sich werfend, an dem Ueberraschten vorüber zur Thür hinaus geschlüpft.

Gleichzeitig fiel drüben der Vorhang wieder zusammen. Eveline sank bewußtlos auf den hinter ihr befindlichen Divan. (Schluß folgt.)

Verschiedenes.

— Gegen die rheinische Provinzialverwaltung richtet Professor Finkelnburg, Sachverständiger in dem Mellage-Prozeß, früher Mitglied des Reichsgesundheitsamts, in der „Köln. Ztg." in Rückblicken auf den Alexianerprozeß lebhafte Angriffe. „Daß", so sagt er u. a. „die Alexianeranstalt sich zur Quelle bedeutsamer Gemeinschädlichkeit entwickeln, daß die kleine mittelalterliche Dunkelkammer zum Schauplatz unerträglichen Massenunfugs werden konnte, das ist, wie nicht verschwiegen werden darf, wesentlich den beklagenswerthen Maßnahmen der rheinischen Provinzialverwaltung zu danken — Maßnahmen, die zu räthselhaft erscheinen, um nicht weitere Aufklärungen im öffentlichen Interesse wünschenswerth zu machen. Die Behörde überantwortete den Alexianern über 600 unselbstständige und hilflose Pfleglinge, ohne sich der allernothwendigsten Vorbedingungen zu deren angemessener Behandlung zu vergewissern und — wie sich jetzt herausstellt — auch ohne sich nur das Recht einer Revision, geschweige denn einer Abhilfe bei vorgefundenen Mißständen vorzubehalten.

Zwar habe der Landesdirektor dem letzten Provinziallandtage sehr beruhigende Versicherungen über die von der Provinzialverwaltung benutzten Privatirrenanstalten gegeben. Um so mehr mußten nicht bloß die thatsächlichen Enthüllungen des Alexianer-Prozesses, sondern noch mehr die dabei abgegebenen Erklärungen des anwesenden Provinzial-Landesraths im höchsten Grade überraschen. Der erste seiner zwei Besuche, zu welchen er den Auftrag erhalten hatte, fand im Juni 1894 statt — also unmittelbar nach den ersten Veröffentlichungen Mellages über die Mißstände der Anstalt — der zweite im März dieses Jahres. Als der Provinzial-Landesrath nach dem zweiten Besuche in Folge des von einem Provinzial-Pflegling geäußerten Verlangens nach Entlassung sich dessen Krankenbuch erbat, wurde ihm geantwortet, „die Anstalt müsse es ablehnen, sich über die Entlassung der Kranken Vorschriften machen zu lassen"! Es wird Sache der Provinzial-Vertreter sein, nähere Aufklärung darüber zu suchen, wie diese Erklärungen des Landesraths mit der Berichtsangabe des Landes-Direktors in Einklang zu bringen sind und wie es möglich war, daß die Provinzial-Verwaltung sich wegen der ihr obliegenden Verantwortlichkeit für das Schicksal von über 600 auf ihre Kosten untergebrachten Kranken in eine so hilflose Lage versetzen konnte — dazu noch gegenüber einer Körperschaft, die nur mit reichlicher finanzieller Beihilfe der Provinz ihre großen Neubauten hatte ausführen können und die jährlich annähernd eine halbe Million Mark an Pensionsgeldern von der Provinz bezog".

— [Aus der höheren Töchterschule]. Lehrer: „Was versteht man unter einem Aesthetiker? (Schülerin schweigt.) ... Nun, was ist denn Aesthetik?" — Elsa: „Die Lehre vom Schönen!" — Lehrer: „Und was ist dann ein Aesthetiker?" — Elsa (verschämt): „Ein schöner Lehrer!"

— [Naturspiel]. Ein „Rabenvater" und eine „Affenmutter" haben oft zum Sohn einen „lockeren Zeisig."

Briefkasten.

W. C. Dadurch, daß das Nebengrundstück auf längere Zeit verpachtet wurde, ist es nach dem Sinn Ihres Vertrages in andere Hände übergegangen. Es ist keineswegs in den letzten Worten gesagt, daß Pachtbesitz nicht ausreicht und der Uebergang durch Kauf geschehen sein muß.

R. P. Das Aluminium hat im Jahre 1884 70 Mk. das Pfd. gekostet, jetzt kostet es nur etwa 2 Mk. Heutigen Tages wird es zu allem Möglichen verwandt, zu Fingerhüten so gut wie zu Dampfbooten.

W. R. 100. Die Bestimmungen über die Zulassung zur Prüfung für solche jungen Leute, die nicht Schüler einer Realschule sind, (s. g. Extraneer) und über die Ausführung der Prüfung finden Sie in der „Ordnung für Reifeprüfungen an höheren Schulen", Berlin 1891, Verlag von Wilhelm Hertz, Seite 47, 48.

A. K. Wir stellen anheim, sich mit der katholischen Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen zu Berent in Verbindung zu setzen.

A. Z. Für das, was zwischen dem Agenten und seiner Gesellschaft Rechtens, entscheidet das Statut. Wahrscheinlich werden Sie es übernommen haben, bedingungslos für jeden Verlust zu haften.

Z. Z. Ist der Antragsteller zugleich der Verletzte, so steht ihm gegen den Bescheid des Ersten Staatsanwalts binnen zwei Wochen die Beschwerde an den Ober-Staatsanwalt und gegen dessen ablehnenden Bescheid binnen einem Monate der Antrag auf gerichtliche Entscheidung zu.

W. S. Fehlt es an privatrechtlich Verpflichteten, welche für die Verarmten einzutreten haben, so ist der Ortsarmenverband seines Unterstützungswohnsitzes zur öffentlichen Fürsorge heranzuziehen.

Räthsel-Ecke. [Nachdr verb.

60) Bilder-Räthsel:

61) Magisches Quadrat:

In die Felder nebenstehenden Quadrates sind die Buchstaben A A A B B B E E E E I L L L L R derart einzutragen, daß die wagerechten und senkrechten Reihen gleichlautend bedeuten: 1. Vogel, 2. biblische Figur, 3. Werkzeug, 4. weiblicher Vorname.

62) Kreuz-Charade:

1	2
3	4

1 2 kannst du am Himmel seh'n
In leuchtend bunten Farben.
3 4 pflegt auf dem Feld zu steh'n
Auch trifft du's in den Garben.
1 3 umbrause niemals dich,
Mußt du das Meer befahren.
Und vor des 4 2 Hieb und Stich
Mög Gott dich auch bewahren.
Und endlich sag ich dir zum Schluß
1 4 kennst du als kleinen Fluß.

Die Auflösungen folgen in der nächsten Sonntags-Nummer.

Auflösungen aus Nr. 139.

Bilderräthsel: Cholerabaracke.

Diamanträthsel:

```
        K
      B O A
    A D L E R
  K O L I B R I
    Z E B R A
      A R A
        I
```

Arithmogriph:

Orden, Rose, Dank, Tasso, Erle, Nase, Last, Ast, Nordostseekanal.

Scherzräthsel: Landeier, Landauer.

Ulmer & Kaun, Thorn

49 Culmer Chaussee 49

Holzhandlung, Dampfsägewerk & Baugeschäft

Bautischlerei mit Dampfbetrieb

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in:

Bohlen, Brettern, geschnittenem Bauholz, Mauerlatten Fussbodenbrettern, *besäumten Schaalbrettern, Schwarten, Latten etc.* ***Eichene Bretter und Bohlen,*** *besäumt und unbesäumt, prima Wvare für Tischler,* ***eichen Rundholz*** *etc. pp. Fertige Stein- und Kummkarren, complett. Zur Anfertigung von Fuss- und Kehlleisten, gehobelten und gespundeten Bohlen und Brettern stehen unsere Holzbearbeitungsmaschinen zur Verfügung. Anfertigung der* ***bewährten Patent-Gusswände mit Rohrgewebeeinlage.***

Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik

Eduard Dehn

empfiehlt seine anerkannt vorzüglichen Fabrikate in

Dachpappen, Holzcement, Isolirplatten, Carbolineum, Rohrgewebe

zu Fabrikpreisen und übernimmt

complette Eindeckungen

in einfachen wie doppellagigen Klebepappdächern, Holzcement einschl. der Klempnerarbeiten, **Asphaltirungen** in Meiereien, Brennereien, sowie Instandhaltung **ganzer Dachpappen-Complexe** zu zeitgemäß billigen Preisen unter langjähriger Garantie und coulanten Zahlungsbedingungen.

Spezialität: Ueberklebung devastirter alter Pappdächer

in **Doppellagige** unter langjähriger Garantie. [5073]

Vorbesichtigung und Kostenanschläge kostenfrei.

Glogowski & Sohn

Inowrazlaw, Prov. Posen

Maschinen-Fabrik u. Kesselschmiede

TRADE MARK

ADRIANCE

Neuer Grasmäher

Getreidemäher

stärkster u. leichter Bauart, sehr leichtzügig.

Leichter Garbenbinder, „Adriance" für 2 Pferde.

Große silberne Denkmünze der deutschen L. G. für u. G. Preuß. silberne Staatsmedaille, erster Preis in der einzigen deutschen Binderprüfung in 1894 bei Gröbzig (Anhalt).

Neu! Spezialität!

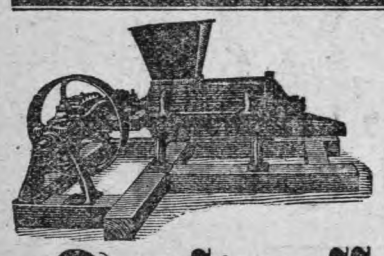
Matador-Rechen

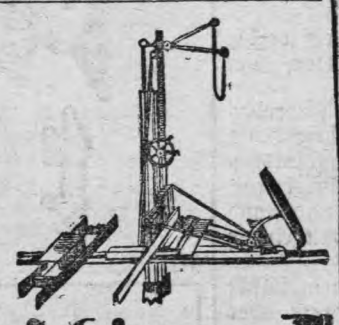
Gesetzlich geschützt.

Der einfachste und dauerhafteste Rechen ohne Federn, Sperrräder, Klinken 2c. für Fuß- oder Hand-Entleerung mit durchgehender Winkeleisenachse. Von der deutschen Landw.-Gesellschaft als — neu und beachtenswerth — anerkannt.

Tiger- und Puckrechen. Heuwender.

Ausführliche Prospekte gratis und franko! [4009





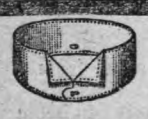
Torfpressen

Torfstechmaschinen

empfehlen zu billigsten Preisen [6772]

C. Jaehne & Sohn

Landsberg a. Warthe.



MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ

Königl. Sächs. Hoflieferanten.

Eleganteste, praktischste Wäsche,

von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden.

Billiger als das Waschlohn leinener Wäsche.

MEY Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorräthig in **Graudenz** bei: **A. Weisner, Julius Kauffmann;** in **Strasburg: W. Seifert;** in **Jastrow: H. Trapp** in **Briesen: A. Lucas,** in **Culm: G. Nowitzki.**

Ein Rollwagen

auf guten Federn, 40 Ztr. Tragkraft, auch einspännig zu fahren, preiswerth zu haben bei **Jacob Lewinsohn,**

[6785] Eisenhandlung.

Eine Badeanstalt

gut erh., u. günst. Beding. zu verkaufen. A. Jamma, Thorn, Grützmühlenteich.

[6856] Zwei sehr gut erhaltene

Spazierwagen

hat preiswerth abzugeben

Brauerei Rosenberg Wpr.

[6884] **200 Centner**

Daber-Kartoffeln

zu verkaufen in

Schwenten bei Gottschalk.

Dampfpflüge

Strassen-Locomotiven

Dampf-Strassenwalzen

liefern in den vollkommensten Constructionen und zu den mässigsten Preisen

John Fowler & Co., Magdeburg.

Gesetzlich erlaubt.

Nächste Ziehung am 1. Juli.

Nur Baargewinne. — Listen nach jed. Ziehung.

Große Gewinnchance bietet die aus 100 Antheilen bestehende

Serieloose-Gesellschaft, welche als Eigenthum 12 der besten deutschen Anlehensloose erwirbt, die in den nächsten 12 Monaten gezogen werden. In jed. Monat find. eine Ziehung statt, **sodaß in jed. Monat auf jedes Antheil ein garantirt sich. Treffer entfällt.** 12 Haupttreffer, im Gesammtbetrage 730 000, Mk., die kleinst. Treffer 1180 Mk.

Am 1. Juni d. Js. fiel der Haupttreffer der Badischen R. 100 Loose Mk. 300 000 auf eine Serienloose-Gesellschaft.

Ein Antheil kostet Mk. 5,— pro Monat, zahlbar bei Auftragsertheilung oder per Nachnahme. [5080]

H. S. Rosenstein, Bankgeschäft, **Frankfurt a. M. 7.**

Prospekte kostenfrei.

Neue Gasglühlicht-Act.-Ges.,

Berlin W., Leipzigerstr. 34. Fernsprecher: Amt I No. 1682.

N.G.A.G.

Unsere

Spiritus-Triumph-Glühlichtlampe

erspart 25% gegen Petroleum.

Jede Petroleumlampe kann ohne Weiteres mit unserem Glühlicht-apparat versehen werden.

Unser Gasglühlicht erspart ca. 50% geg. Argandbrenner.

Einzig versandfähiger Glühkörper. | Bequemstes und hygienisch bestes Glühlichtsystem.

Prospekte gratis u. franko.

Das Gesündeste und aller Bewährteste BEKLEIDUNGS-SYSTEME ist

Prof. Dr. G. Jaeger's

NORMAL-UNTERKLEIDUNG

Goldene Medaille Hygienische Weltausstellung LONDON

W. Benger Söhne — Dr. Jaeger's Normal Woll System — W. Benger Söhne Stuttgart — Alleinig concessionirt — Rein Wolle — Prof. Dr. G. Jaeger

Grosse Medaille Weltausstellung CHICAGO

Nur echt mit dieser Schutz-Marke.

Alleinig berechtigte Fabrikanten:

W. BENGER SÖHNE

STUTTGART

Depôts in allen grösseren Städten.

E. Hofmann & A. Stuttg.

Billigste Bezugsquelle für

Teppiche!

Schlerhafte Teppiche, Prachtexemplare à 5, 6, 8, 10 bis 100 Mark. Prachtkatalog gratis.

Sophastoff-Reste!!

einfarbig u. bunt spottbill. **Proben frco.**

Teppich-Fabrik **Emil Levèfre** Berlin S., Oranienst. 158

[6592] Einige 100 Ctr. gute

Eßkartoffeln

pro Ctr. 1,40 Mk., franko Bahnhof Pischnitz, hat abzugeben

Suzemin bei Pr. Stargard.

Albrecht.

Große Betten 12 Mk. mit rothem Inlet

und gereinigten neuen Federn, (Oberbett, Unterbett und zwei Kissen).

In **besserer** Ausführung .... Mk. 15,—
desgleichen 1½-schläfrig ..... „ 20,—
desgleichen 2-schläfrig ..... „ 25,—

Versand zollfrei bei freier Verpackung geg. Nachn. Rücksendung od. Umtausch gestattet.

Heinr. Weissenberg

Berlin N.O., Landsbergerstraße 89.

Preisliste gratis und franco.

Feuerwerkskörper

bengal. Flammen, Luftballons, Lampions, Magnesium-Fackeln empfiehlt in größter Auswahl [5020

Carl Seydel, Danzig,

Heil. Geistgasse 22.

Größere Feuerwerke werden nach Uebereinkunft von meinem Personal abgebrannt.

[6533] **Feines ausgebratenes**

Speisetalg

à Ztr. 40 Mk., in kleineren u. größeren Quantums versendet

J. Lyon, Fleischermeister, **Danzig.**

Aus erster Hand

versende jedes Maas feinste **Tuch-, Buckskin-, Cheviot-, Kammgarn-** u. **Paletotstoffe** zu Orig.-Fabrikpreisen. Niemand versäume m. **Mustercollektion** zu verlangen, welche auch an Private frei übersende, um sich von dem vortheilhaften Bezug zu überzeugen. [8719]

Paul Emmerich,

Tuchfabrik., **Spremberg,** (Lausitz)

[6587] Ein so gut wie neues

Universal-Instrument

von F. W. Breithaupt u. Sohn, Kessel mit Dosenlibelle Theodolit, vollständiger Höhenkreis zum Durchschlagen, im Fernrohr Marke zum Nivelliren und Distanzemesser, darüber e. Boussole zum Abnehmen, ist Umstände halber billig abzugeben.

Strasburg Westpr.,

den 19. Juni 1895.

Zu erfragen bei Kreisbaumeister Nitze in Strasburg Wp.

zur

Photographie

empfiehlt sämmtliche

Bedarfs-Artikel

wie:

Apparate, Utensilien, Chemicalien, Aristo- und Celloidinpapier, Eikonogen, Eisenoxalat, Hydrochinon, Metol- und Pyrogallusentwickler, Tonfixirbäder, Chlorgold u. Silber zu billigsten Preisen. [8376

Paul Schirmacher

Drogerie zum roten Kreuz

Getreidem. 30 u. Marienwerderst. 19.

NB. Anleitungen für Amateure gratis.

Unübertroffen

als Schönheitsmitt. u. zur Hautpflege, Bedeck. v. Wunden u. in d. Kinderstube

Lanolin Toilette-Cream- **Lanolin**

d. Lan.-Fabr. Martinikenfelde b. Berl.

Nur ächt mit LANOLIN Schutzmarke „Pfeilring"

Zu haben in Zinntuben à 40 Pfg. — in Blechdosen à 60, 20 u. 10 Pf.

In **Graudenz** in der **Schwanen-Apotheke** und **Löwen-Apotheke,** in der Drogerie von Fritz Kyser, von Apoth. Hans Raddatz, und in den Drogerien zum roten Kreuz von Paul Schirmacher, Getreidemarkt 30 und Marienwerderstr. 30. In **Mohrungen** in der Apotheke von Simpson. In **Saalfeld Opr.** bei Adolph Diskowski. In **Gilgenburg** in der Apotheke von M. Feuersenger. In **Lessen** i. d. Butterlin'schen Apotheke. In **Soldau** in d. Apotheke v. Otto Görs. In **Rehden** in der Apoth. v. F. Czygan, i. **Freystadt Wp.** b. C. Lange, sow. i. **sämmtl. Apothek. u. Drogenhandl. Westpr.** In **Schwetz a. W.** in d. Apoth v. Dr. E. Rostoski. In **Culmsee** in den Apoth. v. A. Behschnitt.

Dampfmolkerei Garnsee

offerirt ☐ **Backsteinkäse** mit Mk. 13 pr. Ztr. incl. Kiste ab hier.

Daselbst ein

Federwagen

mit Kasten, Kutschersitz und versch. Geschirre verkäuflich. [6889]

Jeder,

selbst der wüthendste

Zahnschmerz verschwindet augenblicklich beim Gebrauch von **„Ernst Ruff's schmerzstillender Zahnwolle"** à Hülse **35 Pfg.** Zu hab. b. H. **Paul Schirmacher,** Drogerie Getreidemarkt 30 und Marienwerderstraße 19. [9551]

Gummi-Artikel

Neuheiten von Raoul & Cie., Paris.

Illustr. Preisliste grat. u. discret d.

W. Mähler, Leipzig 42.

Preisl. über sämmtl. Artikel send. die

Gummiwaarenfabrik

J. Kantorowicz, Berlin C.,

jetzt Rosenthalerstr. 52.

Gummi-Artikel

feinste; Preisliste gratis und franco. **Gustav Engel, Berlin, Potsdamerstr. 131.**

Preislisten

mit 200 Abbildungen versendet franko gegen 20 Pf. (Briefmarken), welche bei Bestellungen von 3 Mk. an zurückvergütet werden, die **Chirurgische Gummiwaaren- und Bandagen-Fabrik** von **Müller & Co., Berlin S.,** Prinzenstr. 42. [889

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrönte in 27. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

Freie Zusendung unter Couvert für eine Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

Der Selbstschutz.

10. Aufl. Rathgeber in sämmtlichen **Geschlechtsleiden,** bes. auch **Schwächezuständen,** spec. Folgen jugendlicher Verirrungen. **Pollut.** Verf. **Dr. Perle,** Stabsarzt a. D. zu **Frankfurt a. Main 10,** Zeil 74 II für **Mk. 1,20 franco,** auch in Briefmarken.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Es werden predigen:
In der evangelischen Kirche. Sonntag, den 23. Juni (2. Trinitatis) 8 Uhr: Pfr. Ebel. 10 Uhr: Pfr. Erdmann. 4 Uhr kein Gottesdienst.
Donnerstag, den 27. Juni 10 Uhr: Einsegnung der Konfirmanden des Pfr. Ebel.
Freitag, den 28. Juni 8 Uhr: Abendmahl. Pfr. Ebel.
Evangelische Garnisonkirche. Sonntag, den 23. Juni um 9 und 10 Uhr: Gottesdienste. Divisionspfarrer Dr. Brandt.

Haushaltungs-Schule
Marienburg Westpr.

[6625] Vom 5. August bis 28. September d. Js. findet hier ein **Ausbildungskursus f. Haushaltungslehrerinnen statt.** Nähere Auskunft ertheilt **Mathilde Nouvel, Leiterin.**

Handels-Akademie Leipzig
Dr. jur. L. Huberti.
Kaufm. Hochschule. Eigene Fachschrift.
Verlange Lehrpläne u. Probenummern.

Königl. Baugewerkschule Deutsch Krone (Wpr.).
Beginn des Wintersemesters 1. Nov. d. Js. Schulgeld 80 Mk.

Königlich Preußische Baugewerksschule zu Posen.
Beginn des **Winterhalbjahres am 22. Oktober 1895.** Anmeldg. bis spätestens Anfang August. Programm wird auf Wunsch kostenfrei gesandt. Der Direktor der Königl. Preuß. Baugewerksschule. Spetzler.

Bad Kolberg.
Streng כשר
Zadikow's Hotel & Restaurant
Nikolaikirchplatz 3, unmittelbar Nähe des **Strandes,** des **Frühkonzertplatzes** und der **Soolbäder,** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften angelegentlichst. — Durch Umbau ist der Speisesaal vielfach vergrößert. — Neue Veranda. — Aufmerksame Bedienung. — Anerkannt gute Küche; exquisite Weine. — Elegant eingerichtete Zimmer zu civilen Preisen. — Hausdiener am Bahnhof.
7162]

Hartguß-Mühlenwalzen
werden sauber geschliffen und geriffelt,
Porzellan-Mühlenwalzen
werden mittelst Diamant abgedreht bei
A. Ventzki, Graudenz
679] Maschinenfabrik.

Niedermeyer & Goetze
Stettin
empfehlen ihr **Spezialgeschäft für Wasserwerksbauten, Gas- und Kanalisations-Anlagen, Wasserfassungen in Quellengebieten, Tief- u. Brunnenbauten, Uebernahme ganzer Werke in sachgemäßer Ausführung.** [230
Beste Empfehlungen, Kostenberechnungen jederzeit z. Dienst.

Zum Lohndrusch
empfehle einen 10pferdigen Apparat; selbiger arbeitet in jeder Beziehung bei größter Leistung tadellos. Stundengeld sehr mäßig. Um gefällige Engagements bittet recht baldigst
[3737] R. Elsner, Rosenberg Wp.

Ein bedeutendes Lager von grobem, steinigem
Kies
hart am Weichselufer u. Chaussee gelegen, im Kreise Marienwerder, ist, Mangels an Kapital, an einen solventen Unternehmer unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6600 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

Ein gut erhaltenes
Repositorium
für Kolonialwaaren wird zu kaufen gesucht. Meld. werd. briefl. m. Aufschr. Nr. 6619 durch d. Exped. d. Gesell. erb.

Reife Johannisbeeren
wenn möglich entstengelt
„ Stachelbeeren
„ Brombeeren sowie
Aepfel
kaufen jeden Posten u. erbitten Offert.
M. Heinicke & Co., Graudenz,
[5299] Fruchtweinkelterei.

Der Obstgarten
ist in Bartoschewitz zu verpachten.

Lager-Metalle
in 6 verschiedenen, zweckentsprechenden Legierungen, für Lowry-Betrieb, mittle, schwere u schwerste Belastung. [4818
Fischer & Nickel, Danzig.

Preußische Central-Bodencredit-Aktien-Gesellschaft
Berlin, Unter den Linden 34.
Gesammt-Darlehnsbestand Ende 1894: 455000000 Mark.
Obige Gesellschaft gewährt zu zeitgemäßen Bedingungen Darlehne an öffentliche Landesmeliorations-Gesellschaften, sowie erststellige hypothekarische seitens der Gesellschaft unkündbare, Amortisations-Darlehne auf große, mittlere wie kleine Besitzungen, bis zum Mindestwerth von 2500 Mark. Anträge wolle man entweder der Direktion oder den Agenten der Gesellschaft, an die eine **Provision nicht zu zahlen** ist, einreichen. An Prüfungsgebühren und Taxkosten sind **zusammen** 2 vom Tausend der beantragten Darlehnssumme, jedoch mindestens 30 und höchstens 300 Mark zu entrichten. **Die Direktion.**

[6168] **Seebad und Kurort Westerplatte,**
Kalt- und Warmbad eröffnet. Spezialität **kohlensäurehaltiger Stahl-Soolbäder,** Patent Lippert, bewährt gegen **Gicht, Rheumatismus Frauenleiden, Blutarmuth, Nervosität** ꝛc. Preis pro Bad Mk. 2.
Es sind noch einige **alleinstehende Villen, möblirte Sommerwohnungen,** mit und ohne Küche und **einzelne Zimmer saisonmonats- oder wochweise** billig zu vermiethen.
Nähere Auskunft erheilt die unterzeichnete Gesellschaft und der Inspektor **Bruchmann,** Westerplatte.
„Weichsel" Danziger Dampfschifffahrt u. Seebad-Aktien-Gesellschaft.

Nordseebäder
WESTERLAND und WENNINGSTEDT } auf **Sylt**
Jetzt im Besitze der Gemeinde Westerland. Direction: Oberstlieut. a. D. v. Schöler.
Stärkster Wellenschlag der Westküste.
Heilkräftigstes Seebad Deutschlands.
Sommer- und Rundreise-Fahrkarten auf allen grösseren Stationen.
Alles Nähere durch die Seebade-Direction in Westerland-Sylt.

Soolbad Inowrazlaw.
Stärkstes Jodbromhaltiges **Sool- und Mutterlaugenbad.** Heilkräftigst wirkend bei **Frauen-** und Kinderkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Hautkrankheiten, Skrophulose, Lues, Neuralgien ꝛc. **Dauer der Saison bis Mitte September.** [242] **Die städtische Soolbad-Verwaltung.**

Ein gebrauchter Dampfdreschapparat
möglichst von Ruston, Proctor & Co. oder Marschall wird zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 6498 beförd. die Annonc.-Exp. v. Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i/Pr.

Die billigsten und besten
Bierapparate
für Kohlensäure und Luftdruck liefert
Joh. Jahnke, Bromberg,
Größte Spezial-Fabrik von Posen und Westpreußen. Goldene Medaille u. Ehrenpreis. Kataloge gratis und franko.

Aufsehen
erregt meine Tapete **„Regina",** dieselbe enthält sieben Farben und wird auf so starkem Papier geliefert, daß der Maler mindestens 4 Längen kleistern muß, bevor die erste zum ankleben gelangen kann,
und staunen
muß Jedermann über die Billigkeit. Muster mit Preisangabe sendet franko und gratis das [6209]
Tapeten-Versandt-Geschäft von
H. Schoenberg
in **Konitz** Westpr.

[6035] Ab Molkerei Bergfriede Ostpr. offerire guten, trockenen
Quark
à Centner 8 Mark.
C. F. Hallier, Dt. Eylau.

---

27 Pfennige
kostet ein Meter haltbarer Croisé,
in jeder Farbe vorräthig.
Croisé-Aermelfutter von 32 Pf. an,
Satin-Aermelfutter von 43 Pf. an,
Pocketing von 37 Pf. an.
Kein Zwischenhandel.
Fabrikpreise bei jeder Quantität.
Verlangen Sie gefl. sofort Muster von
Carl Philippson,
Mülhauser Futterstoff-Versand
Mülhausen im Elsass 6.

[6903] Zwei neue feine
Federwagen
billig zu verkaufen bei
C. Somnitz, Bischofswerder Wpr.

Reinwollene, selbstgefertigte Sommer- u. Winter-Bucksins, Loden, Sommer- und Winterüberzieher- u. Kaisermantel-Stoffe, Damentuche und Flanelle
2888] in den verschiedenartigst., neuest. Musterstellungen empfiehlt z. Fabrikpreisen bei Abgabe jeden Maßes die Tuchfabrik von
L. Klatt, Rummelsburg, Pomm.

---

3 Meter f. blau, braun od. schwarz
Cheviot
zum Anzuge für 10 Mark, 2 1/10 Meter desgl. zum Paletot f. 7 Mark, Ia Anzug- u. Hosenstoffe äußerst billig, versendet frco. gegen Nachnahme J. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten.

[6825] Eine **hochelegante**
Restaurations-Einrichtung
Bierapparat mit 3 Krähnen und Eiskasten und Tombank, 1 eichenes Büffet, 1 eichenes Pannelsopha mit Spiegelaufsatz, 18 eichene Stühle mit hoher Lehne, 4 eichene Garderobenhalter, 8 elegante Bilder, 2 Gaskronen mit Patentbrenner, billig verkäuflich bei
W. Fabian, Bromberg,
Danzigerstr. 140.

[6819] **Pappelbohlen**
2-, 3- und 4zöllige, trocken, einige Waggonladungen, habe bill. abzugeben.
Friedmann Moses, Briesen Wpr.

Eine Parthie
alter Fenster
verschiedener Größe sind zu verkaufen
Marienwerderstraße 4.

---

500 rm Buchenkloben
120 „ Birkenkloben
160 „ Kiefernkloben
Einschl. 1894/95, billigst franko Chmelowken (Gejerichsee).
[6053] Dom. Auer per Schnellwalde.

[6531] Für gut erhaltene, leere
Theerfässer
zahlen die höchsten Preise
C. B. Dietrich & Sohn, Thorn.

Vortheilhafte u. billigste Bezugsquelle für Private v. genau regul.
Silb. Herren-Remont. Uhren 12 M. 50
Gold. Damen-Remont. Uhren 22 M.
Schlagwk.-Regulator, 14 Tg. gehd. 12 M. 50
Nickel-Wecker mit Leuchtblatt 4 M.
3 Jahre schriftl. Garantie!
Preisbuch mit über 200 Abbildungen gratis und portofrei.
Gebr. Loesch, Uhr-Versand, Leipzig 8

Aufklärung!

Von vielen Seiten werden jetzt Metall-Putzmittel in anderer als rother Farbe und unter verschiedenen Namen, **„als neueste Erfindung", „viel besser wie Putzpomade", „erstaunliche Eigenschaften"** u. s. w. angepriesen. Da nun andersfarbige Putzmittel schon viel früher in den Verkehr gebracht wurden, so ist die Behauptung „neueste Erfindung" nicht zutreffend und bemerken wir noch, daß die von uns jetzt hergestellte, **schneeweiße Universal-Metall-Putz-Pomade** weder als neueste Erfindung, noch unter einem anderen Namen von uns angeboten wurde.
Auf die Behauptung „viel besser wie Putzpomade" erwidern wir, daß diese Firmen nach wie vor Metall-Putzpomaden herstellen und jetzt nur die Farbe und den Namen geändert haben, mithin sie ebenso gut wie die vorher erzeugte rothe, Nachahmungen unserer im Jahre 1876 erfundenen Universal-Metall-Putz-Pomade sind. [1338
Da bis heute noch keine Putzmittel existirt, welches die großen Vorzüge des unsrigen erreicht, so hat dasselbe als einzig zweckentsprechendes Putzmittel im In- und Auslande Eingang und Anklang gefunden; ist auch überall erhältlich, doch bitten wir beim Einkauf, um nicht minderwerthige Waare zu erhalten **genau auf unsere Firma und Schutzmarke** achten zu wollen. Proben und Preisanstellung frei und unberechnet.

Haltbarster Fussboden-Anstrich!
Tiedemann's
Bernstein-Schnelltrocken-Oellack,
über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachklebend, mit Farbe in 5 Nüancen, **unübertrefflich in Härte, Glanz u. Dauer,** allen Spiritus- u. Fußboden-Glanzlacken an Haltbarkeit überlegen. **Einfach in der Verwendung,** daher viel begehrt für jeden Haushalt! In 1/2 und 3 1/2 Kilo-Dosen.
Schutzmarke.
Nur echt mit dieser Schutzmarke.
Carl Tiedemann, Hoflieferant, **Dresden,** begründet 1833.
Vorräthig zum Fabrikpreis, Musteraufstriche und Prospecte gratis, in **Graudenz** bei **Fritz Kyser, Bromberg** bei **Dr. Aurel Kratz.** [2441

Ziehharmonikas
Zithern, Violinen, Guitarren, Spieldosen, Musikwerke etc. bezieht man am billigsten ab. Fabr. v. **Conrad Eschenbach,** Markneukirchen Nr. 524. Garantie: Umtausch oder Betrag zurück. Illustr. Preisliste umsonst und franco. [6770]

4890] Vorzüglich bewährten
Rothlaufschutz
in Flaschen à 1,00, empfiehlt
Apotheker **M. Riebensahm,**
Schönsee Wpr.

Einige
Fahrräder
verkauft billigst
E. Peting, Thorn.

Pianinos
vorzüglich u. preisw. Franko-Zusend auch auf Probe. Theilzahlg. Katalog gratis. Gebrauchte zeitw. a. Lag. bill.
Pianof.-Fabr. Casper, Berlin W., Linkstr. 1

F. Laupichler,
Elbing, Stadthof 6/7,
Vertreter für
Naumann's Fahrräder,
60000 Stück im Gebrauch. Sehr stabil und leichtlaufend. Sortirtes Lager.

Meiner geehrten Kundschaft von Nah und Fern theile ich mit, daß ich das Reisen mit Sensen **eingestellt** habe. Versende [1797
gute Sensen
unter Garantie, **lange pommersche zu 8 Mk., halblange 7,50 Mk., kurze 7 Mk.,** per Nachnahme. Bei Abnahme von 12 Stück einen Rabatt.
Zwitz (Kr. Tuchel), im Mai 1895.
Nehms.

Die weltbekannte Bettfedern-Fabrik
Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstr. **46,** versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 M.) garant. neue vorzügl. füllende **Bettfedern,** d. Pfd 55 Pf. **Halbdaunen,** d. Pfd. M. 1,25 **h. weiße Halbdaunen,** d. Pfd. M. 1,75, **vorzügliche Daunen,** d. Pfd. M. 2,85.
Von diesen Daunen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett.
Verpackung wird nicht berechnet.

Empfiehle (2072)
Essigsprit
von hohem Säure-Hydrat, schönem Aroma und Geschmack. Für größere Abnehmer äußerst günst. Bedingungen. Tägliche Production ca. 2000 Ltr.
Hugo Nieckau
Essigsprit-Fabrik, Dt. Eylau.

Prima Dachkitt
zur Selbstanwendung bei reparaturbedürftigen Pappdächern, von Jedermann leicht und bequem zu handhaben,
in Kisten à 25 Pfd. mit Mk. 6,00,
in Kisten à 10 Pfd. mit Mk. 3,00
gegen Nachnahme franco der nächstgelegenen Eisenb.- resp. Poststation offerirt
Eduard Dehn, Dt. Eylau
Dachpappen-Fabrik. [2074]

An Stelle des keinen Nährwerth enthaltenden Kaffees oder Thees sollten Kinder und Erwachsene, Gesunde und Kranke, körperlich oder geistig hart Arbeitende, insbesondere Magenleidende, Nervöse, Blutarme
KASSELER HAFER-KAKAO
geniessen, der von allen ärztlichen Autoritäten (Geh.-Rath Kussmaul etc.) empfohlen wird.
Er sättigt und kräftigt, erhöht die Lebensenergie, bewirkt bei fortdauerndem Genuss wesentliche Zunahme des Körpergewichts und ist unersetzlich für Magenleidende und Erholungsbedürftige.
Kasseler Hafer-Kakaofabrik Hausen & Co., Kassel.
Kasseler Hafer-Kakao ist nur in Cartons von 27 Würfeln zum Preise von Mk. 1,— in Apotheken, Drogen u. besseren Colonialwaarengeschäften zu haben.

Fast neues, starkes
Touren-Rad
sehr leicht laufend, 1894 Modell, Brennabor-Fabrikat, übersetzt auf 66 Zoll, neu 350 Mk. nicht unter **200 Mk.** Gesundheitsrücksichten wegen zu verkaufen. Offert. unter Nr. 6491 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Bitte setzen Sie sich
in den Besitz der neuen Preisliste für **Strümpfe, Unterkleider u. Strickgarne** i. Woll. und Baumwolle **Franz Klischowski,** Fauer, Strumpffab.

Offerire
dopp. gereinigte [1796
flüssige Kohlensäure
in meinen Stahlflaschen oder in Flaschen des Käufers franco Bahn ab hier. Prompte u. schnelle Expedition sichere zu.
Hugo Nieckau, Dt. Eylau,
Fabrik flüssiger Kohlensäure.

Matjes
Juni-Fang, das Feinste der Saison, in Postfäßchen versendet, franko, inklusive
ff. Large Castlebay à Mk. 4,50,
ff. Large Stornoway à Mk. 3,50,
ff. Stornoway à Mk. 3,00,
gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung. [6598]
A. Wegner,
Bromberg-Schleusenau.

Ladeneinrichtung
für Kurz- und Wollwaaren, bestehend aus zwei großen Repositorien, Glasspinde und Tombank, ist für den festen Preis von 175 Mark vom 1. Oktober abzugeben durch E. Dessoneck. [2291]

[6732] **Ich verreise vom 28. Juni bis 23. Juli d. Js.**

Dr. L. Szuman,
Thorn.

Dampfsäge- und Hobelwerk
Bahnh. Bischofswerder Wpr.
empfiehlt in jeder Preislage
Bretter, Bohlen, Latten, Kantholz und Balken
wie fertig bearbeitete
Fussböden.

Bauten
werden übernommen. [2202

Brunnenbau
Tiefbohrungen
Wasserleitungen
übernimmt
Ernst Wendt,
Brunnenbaumeister
Dt. Eylau.
Beste Referenzen.

Pianinos, kreuzsait. Eisenbau von **380 M.** an. Ohne Anzahl. à **15** Mk. monatl. **Kostenfreie, 4** wöch. **Probesend. Fabrik Stern,** Berlin, Neanderst. 16.

Hoffmann
Pianos
neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10 jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik **Gg. Hoffmann, Berlin SW. 19, Jerusalemerstr. 14.**

Möbelplüsche
glatt und façonnirt, bunt gewebte Plüsche (Moquettes), abgepasste Kameeltaschen, Plüschdecken, Leinenplüsche, Wollrebs, Granit und Satins Seiden-Plüsche.
Kleider-Sammet (Velvet)
versende zu Fabrikpreisen direct an Private. Muster franco gegen franco.
E. Weegmann, Bielefeld,
Umfärbung in eigener Färberei.

Violinen, Zithern, Flöten, alle Blas- u. Schlaginstrumente, Musikwerke 2c. direkt aus erster Hand. [6094

Für nur 5 Mark
versende eine 35 cm große hochf.
Concert-Zug-Harmonika
10 Tasten, 2 Register, 2chörig, 2 Bässe, offene Nickelklaviatur, 2 Doppelbälge (3theilig), ff. Beschlag, Zuhalter, Balgfaltenecken mit Metallschutzecken versehen. Dieselbe Harmonika mit 3 Reg. (3chör.) nur 7 M. Selbsterlernschule, sowie Verpackung zu obigen Harmonikas umsonst. Porto 80 Pfg. Versandt gegen Nachnahme.
Herm. Oscar Otto, Instr.-Fabr., **Markneukirchen i. S.**
Preisliste über **alle** Instrum. umsonst

Mack's Doppel-Stärke

Nur echt mit dieser Schutz-Marke.

Die einfachste u. schnellste Art, Kragen, Manschetten etc. mit wenig Mühe
so schön wie neu
zu stärken, ist allein diejenige mit
Mack's Doppel-Stärke.
Jeder Versuch führt zu dauernder Benützung.
Überall vorrät. zu 25 ₰ p. Cart. v. 1/4 Ko.
Alleiniger Fabrikant u. Erfinder:
Heinr. Mack, Ulm a. D.

Schnelltrocknende
Fußboden-Oellack-Farbe
von hohem Glanz und großer Haltbarkeit, à Pfund 80 Pf., sowie **sämmtliche chemischen, Erd- und Oelfarben, Firnisse, Lacke, Beizen, Leim, Schellack, Leinöl, Sandpapier, Bronzen und Pinsel** empfiehlt [8375Z
Paul Schirmacher
Drogerie zum roten Kreuz
Getreidemarkt 30 u. Marienwerderstr. 19

Max Breuning
Maler Graudenz
Fabrik für moderne Gypsstuckatur.

(5082)
E. Bieske
Königsberg i. Pr., Hintere Vorstadt 8
Pumpen-Fabrik und Brunnenbau-Geschäft
Tiefbohrungen.

Alle soliden Herren-
tuche, Cheviots, Kammgarne usw. von den einfachsten bis zu den feinsten, liefert zu **Fabrikpreisen** die **Aachener Tuch-Industrie, Aachen,** Wallstr. 37. Reichhaltige, gediegene Musterauswahl **kostenlos** an Jedermann! **Specialität: Monopol-Cheviot,** 3 1/2 Meter schwarz, blau oder braun, **zehn Mark!** Direkter Bezug vom Fabrikort **Aachen, weltbekannt** durch seine guten, reellen Tuchwaaren! **Ohne Concurrenz!** [3401]

Heinrich Tilk Nachfolger
THORN III
Inh.: **Jos. Houtermans** und **C. Walter**
Holzbearbeitungswerk.
Lager von
geschnittenem Holz, Mauerlatten, Bohlen, Brettern, Schirrholz, rohen und bearbeiteten Bohlen und Fußboden-Brettern, besäumten Schaalbrettern, Schwarten und Latten. (972)
Gekehlte Fußleisten, Thürbekleidungen, Kehlleisten jeder Art, sowie sämmtliche Tischlerarbeiten werden, wenn nicht vorräthig, in kürzester Zeit angefertigt

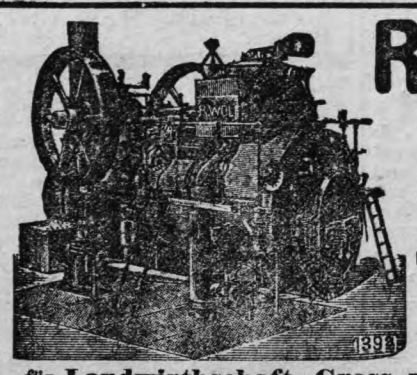
---

Modell D/1. Zum Einmauern! Modell D./2.
2 Mark. Von 10 Stück an **franco** Bahnstation Deutschlands. 2 M. 25 Pf.
Auswechselbare Kettenhalter für Rinder und Pferde
D. R.-G.-M. No. 24207.
Hermann Dürfeldt, Nossen i. S.
Modell H./1 1 M. 50 Pf. Offen. Wiederverkäufer **Rabatt.** Preisliste gratis! Modell H./2. Offen. Zum Anschrauben! 1 M. 75 Pf.

Grosse Goldmedaille. Welt-Ausstellung Chicago 1893.
5 Goldmedaillen, Welt-Ausstellung Antwerpen 1894.
Die Große Silberne Denkmünze der Deutschen Landwirthschaftlichen Gesellschaft
für neue Geräthe erhielt für 1892 der
Bergedorfer Alfa-Separator.

Leistung **1800—2100** Ltr.	mit 1 Perdekraft	1150	Mk.
1200 Ltr.	mit Göpel	900	"
600 Ltr.	mit 1 Pony	700	"
300 Ltr.	mit 1 Meierin	530	"
150 Ltr.	mit 1 Knaben	270	"
70 Ltr. Alfa-**Colibri**-Separator		170	"

Alfa-Separatoren
werden nur von uns geliefert und übernehmen wir für etwaige von uns **nicht** aufgestellte Alfa-Separatoren **keinerlei** Verantwortung. [7741
Colibri-Butyrometer 500 Mk. Präm. d. Milchwirthschaftl. Vereins.
Colibri-Separator Diplom der Deutschen Landwirthsch.-Gesellschaft 1894.
Alfa-Hand-Separatoren sind die **einzigsten** auf der Distriktsschau zu Marienburg 1894 prämiirten Milchschleudern
Milchuntersuchung auf Fettgehalt im Abonnement à Probe 20 Pf.
Dr. Gerbers Butyrometer 65 Mk. Lactokrit für Handbetrieb 400 Mk.
Colibri-Lindström-Butyrometer 200 Mk.
Bergedorfer Eisenwerk.
Haupt-Vertreter für Westpreußen und Regierungs-Bez. Bromberg:
O. v. Meibom
Bahnhofstr. 49 pt. **Bromberg,** Bahnhofstr. 49 pt.



R. WOLF
Magdeburg-Buckau.
Bedeutendste Locomobilfabrik Deutschlands.
Locomobilen
mit ausziehbaren Röhrenkesseln, von 4—200 Pferdekraft
leistungsfähigste, dauerhafteste und sparsamste Motoren
für **Landwirthschaft, Gross-** und **Klein-Industrie.**
R. WOLF baut ferner: Ausziehbare Röhren-Dampfkessel, Dampfmaschinen, Centrifugalpumpen und liefert: **Dreschmaschinen bester Systeme.**
Vertreter: **W. Strehz,** *Civil-Ingenieur,* **Danzig.**

Starken Garbenbindeschnur
per Kilo 80 Pf., empfiehlt nur gegen Baar oder Nachnahme [4249
W. Wernich, Milwaukee,
amerik. Geschäft landwirthschaftl. Maschinen und Sämereien,
Danzig, Poggenpfuhl Nr. 60.

Blau glasirte
braun „
roth „
schwarz „
gelb „
grün „
weiss „
naturfarbene
(unglasirte)

Dachsteine (Biberschwänze)
Dach-Falzziegel mit Doppelfalz
Strang-Falzziegel
billiger, besser und dauerhafter als einfaches **Biberschwanz - Spliessdach, Cementziegel-** oder **Schieferdach;**
ferner alle Arten **Formsteine** zur **Kehlen-, Grat-, First-, Sims-** u. **Thurm-Eindeckung** empfehlen in **bewährter, anerkannter** Güte unter **Garantie** für **klinkerharten Brand** und **Wetterbeständigkeit** des **Materials** und der **Glasuren**

Schlesische Dachsteinfabriken G. Sturm
in **Freiwaldau**
Bezirk Liegnitz (Preussen), Bahnstation, Rauscha, I.-M.-E.
Proben, Prospecte, Preis-Listen und Prüfungs-Attest gratis und franco.
Jährliche Production 15 Millionen Dachsteine.
Referenzen über umfangreiche Lieferungen für **staatliche** und **städtische Baubehörden** sowie bedeutende **Privatbauten** stehen gern zu Diensten.

Auf den beiden diesjährigen Gewerbe-Ausstellungen sowohl zu Königsberg i/Pr., als auch zu Posen gelangen unsere sämmtlichen Fabrikate in allen Farben zur Schau und bitten wir das p. interessirte Publikum, bei Besuch der Ausstellungen unsere Pavillons eingehend zu besichtigen.

Graudenzer Postfeder

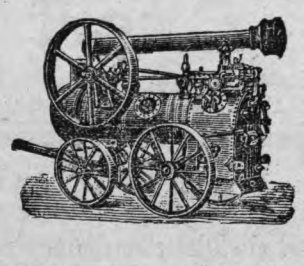
Gross 2 Mk.
Julius Kauffmann
Graudenz.
Bei Einsendung von Mk. 2,25 franco. 7818]

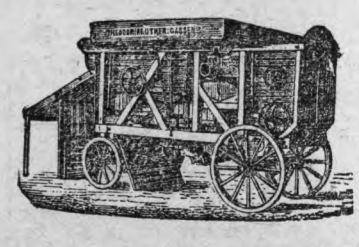
Zu Anschlußgleisen
Normalschienen, wenig gebraucht, so gut wie neu, unter Garantie der Betriebsfähigkeit incl. Befestigungs-Material **äußerst billig abzugeben.** [1900] **Heinrich Liebes, Posen,**

Danzig A. P. Muscate Dirschau
landw. Maschinenfabrik, Eisen- & Metallgiesserei
empfiehlt
zu wesentlich ermässigten Preisen
Walter A. Wood's
Grasmäher
Getreidemäher
Garbenbinder
einfachster und bewährtester Construction.
Preise und Cataloge auf Wunsch zur Verfügung.
[5566

[6824] Empfehle alle Sorten
Draht-, Garn- und Holz-Reusen, auch Krebshauben
und **Krebsreusen aus Holz,**
Pferdehaar-, Seiden- und **Hanfschnüre, fertige Angeln,** alle Sorten **Haken** mit und auch ohne **Seidenwurmdarm,** künstliche **Schnapphaken** zur Hechtangelei, künstliche **Fische** aus Neusilber, Nickel und Perlmutter, **Frösche, Fliegen, Würmer u. s. w., Fischwitterung,** alle Sorten **Netze** und **Hängematten, Angelstangen** und **Angelstöcke** und alles zur Fischerei Gehörige.
L. Hartstock, Landsberg a. W., Küstrinerstraße 8.
Preisliste gratis und franko.

Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei
vorm. **Th. Flöther**
Filiale Bromberg
empfiehlt und hält stets auf Lager:





Lokomobilen
fahrbar und stationär, auf Lokomotivkessel, garantirt für größte Leistung bei gleichmäßigem Gang und geringstem Kohlenverbrauch,
Patent-Dampf-Dreschmaschinen
mit gerippten Stahl-Schlagleisten, **doppelter Reinigung,** überaus praktischer Schmiervorrichtung u. außerordentlicher Leistungsfähigkeit.
Für **Reindrusch** und **Lieferung marktfertigen Getreides** wird garantirt.
Prämiirt mit der großen goldenen rumänischen Staatsmedaille 2c.
Günstigste Zahlungs-Bedingungen bei billigster Preisnotirung.
Kataloge, Preislisten und **zahlreiche Anerkennungsschreiben** gern zu Diensten.

Fünftes Blatt.

Der Gesellige.

No. 145.

Graudenz, Sonntag] [23. Juni 1895.

Neues und Interessantes

bringt jeder Tag, politische, wirthschaftliche, soziale und Elementar-Ereignisse, welche der Darstellung und öffentlichen Erörterung bedürfen und jeden Deutschen angehen. Da ist eine Zeitung für Jedermann ein Bedürfniß, die Zeiten sind vorbei, wo man ohne Zeitung leben konnte. Der Gesellige wird wie bisher durch **bündige, zuverlässige, gemeinverständliche** und **schnelle** Meldung seinen Lesern ein Bild der Ereignisse geben.

Der Gesellige wird auch fernerhin mit Festigkeit und unentwegt jenen uralten Liberalismus vertreten, welcher Wahrheit und Gerechtigkeit auf seinem Schilde führt, aber eben darum wird der Gesellige nicht Meinungen, welche von denen der Redaktion abweichen, unterdrücken, sondern jede Partei zum Worte kommen lassen und von einer „höheren Warte" aus als von der „Zinne der Partei" dem Wohle des Ganzen allezeit zu dienen suchen. Die gährende Zeit, in der wir leben, ist am allerwenigsten geeignet, im deutschen Reiche das Parteithum zuzuspitzen, der Geist der Einheit und Zusammengehörigkeit muß vielmehr in unserem deutschen Reiche gepflegt werden. Der kleinlich-verbohrte Parteigeist, der unter vergnügt-kindlichem Händereiben seine Freude daran hat, „wieder einmal Recht gehabt zu haben", darf nicht zur Herrschaft gelangen, sondern es handelt sich darum, dem Vaterlande mit allen Kräften und strenger Selbstzucht zu dienen. Der Gesellige wird mit alter Mäßigung und Jugendkraft weiter seine Pflicht thun im Kampfgewoge der Meinungen und Ereignisse. Unser Kurs bleibt der alte!

Der deutschen Landwirthschaft wird der Gesellige wie bisher die ihrer großen Bedeutung für das wirthschaftliche Leben entsprechende lebhafte Theilnahme widmen. Insbesondere wird der Gesellige der Landwirthschaft unseres Ostens, die schwer um ihr Dasein ringen muß, rege Förderung in alter Weise zu Theil werden lassen. Frei von jener Leidenschaftlichkeit, die nur Feinde schafft, ohne Freunde zu gewinnen, aber erfüllt von dem Bestreben, der Landwirthschaft durch sachliche Betrachtungen und Anregungen wirklich zu nützen, will der Gesellige zu einer dem Wohle des Vaterlandes dienenden Verständigung zwischen Land und Stadt, Landwirthschaft und Industrie mit allen Kräften beitragen. Dem deutschen Mittelstand werden wir in seinem gerechten Bestreben, ehrliche Arbeit gegen Schwindel und Ausbeutung zu schützen, jederzeit förderlich sein.

Den Vorgängen in den Ostprovinzen widmet der Gesellige als verbreitetste Provinzialzeitung naturgemäß größte Aufmerksamkeit; aus fast allen Orten bringt der Gesellige — unterstützt durch viele Hunderte von Mitarbeitern — rasch und zuverlässig Originalberichte.

Dem unterhaltenden Theile wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Auch für das neue Vierteljahr haben wir mehrere vorzügliche Romane und Erzählungen aus der Feder bedeutender Schriftsteller erworben.

In der beliebten Gratisbeilage „Rechtsbuch des Geselligen" werden auch fernerhin die neueren Gesetze und die wichtigsten Bestimmungen aus dem bestehenden Rechte allgemein verständlich erläutert. — Der Briefkasten des Geselligen ertheilt allen Abonnenten in der bereitwilligsten Weise Auskunft und Rath.

Der Anzeigentheil des Geselligen wird, — zumal der Insertionspreis bei der großen Verbreitung des Gesellgen der denkbar billigste ist, — von Behörden und Privaten allseitig benutzt. Um den Inserenten eine Garantie für die Verbreitung ihrer Anzeigen zu bieten, wird die Auflage des Geselligen alljährlich notariell beglaubigt. Die notariell beglaubigte Auflage betrug im März

1890:	**15 400**	Exemplare,
1891:	**16 800**	„
1892:	**18 200**	„
1893:	**20 800**	„
1894:	**22 350**	„
1895:	**25 050**	„

Ein Verzeichniß der Postanstalten, nach welchen der Gesellige an Abonnenten versandt wird, befindet sich auf der folgenden Seite dieses Blattes. Den Bestellern von Extrabeilagen wird die Original-Postquittung mit amtlicher Angabe der Postauflage zugesandt.

Der Gesellige ist nicht nur die am weitesten verbreitete, sondern auch im Hinblick auf den reichen, äußerst sorgfältig bearbeiteten Stoff

die billigste Zeitung der Ostprovinzen.

Der Gesellige kostet wie bisher **1 Mk. 80 Pf.** das ganze Vierteljahr, wenn man ihn von der Post abholt — 2 Mk. 20 Pf., wenn er durch den Briefträger ins Haus gebracht wird.

Unsere in Graudenz wohnenden Leser erhalten Abonnementskarten für das dritte Vierteljahr à **1 Mk. 80 Pf.**, für den Monat Juli à **60 Pf.** in der Expedition (Marienwerderstraße 4) und in den bekannten Abholestellen. Den Stadt-Abonnenten wird das Blat auf Wunsch durch die Zeitungsfrauen kostenfrei ins Haus gebracht.

Wir bitten die auswärtigen Abonnenten, den Geselligen für das nächste Vierteljahr **baldgefälligst** zu bestellen, damit in der Zusendung keine Unterbrechung eintritt. Zur Bequemlichkeit fügen wir am Fuße dieser Seite Bestellzettel bei.

Redaktion und Expedition des Geselligen.

Anzeigen-Annahmestellen des „Geselligen".

Allenstein:	Rud. Bludau, Buchdruckerei, A. Harich, Buchdruckerei.
Augerburg:	Hugo Priddat, Buchdr.
Bartenstein:	Gebr. Krämer, Buchdr.
Berent:	A. Schüler, Buchdruckerei.
Bischofsburg:	Franz Harich, Buchdruckerei.
Bischofstein:	J. C. Hankeln.
Birnbaum:	M. Koppenhell's Buchdr.
Braunsberg:	Braunsberger Kreisblatt.
Briesen:	Paul Gonschorowski, Buchdr.
Bromberg:	Gust. Lewy, Friedrichsplatz 2. A. Dittmann, Buchdruckerei. Grünauer'sche Buchdruckerei (G. Böhlke).
Bütow:	F. Scheunemann, Buchdr.
Callies:	G. Müller, Buchdruckerei.
Carthaus:	Otto Ehlers Buchdruckerei.
Christburg:	J. Lux, Buchhandlung.
Cöslin:	C. G. Hendeß, Buchdr., J. Rosenberg u. Co., Buchdr.
Crone Br.:	G. Görz, Buchdruckerei. Eugen Philipp.
Culm:	Carl Brandt, Buchdruckerei.
Culmsee:	E. Baumann, Buchhandl., Paul Haberer, Buchhandl., Fr. Wollner, Buchdruckerei.
Danzig:	Waldemar Meklenburg. Jopengasse 5. A. W. Kafemann, Buchdr.
Darkehmen:	Ernst Schulz, Buchdruckerei.
Dt. Eylau:	O. Bärthold, Buchdruckerei.
Dt. Krone:	P. Garm'sche Buchdruckerei.
Dirschau:	Conrad Hopp, Buchdr.
Dramburg:	W. Schade u. Co., Buchdr.
Elbing:	H. Gaartz, Buchdruckerei, E. Wernich, Buchdruckerei.
Filehne:	H. Kaisler, Buchdruckerei.
Flatow:	R. G. Brandt, Buchdr.
Gnesen:	Baersch & Wrukowski, Buchdruckerei.
Goldap:	Th. Paukstadt, Buchdr., J. Wilkowsky, Buchdr.
Gollub:	O. Austen.
Hammerstein:	Franz Döring, Buchdr.
Heiligenbeil:	R. Helbing, Buchdruckerei.
Hohenstein:	F. Grunewald, Buchdr.
Heilsberg:	Expedition der „Warmia".
Jastrow:	Franz Zuchold, Buchdr.
Inowrazlaw:	H. Olawski, Buchdruckerei, M. Latte's Nachfl., Buchdr.
Insterburg:	Otto Mahnke, Buchdr.
Königsberg:	Haasenstein & Vogler A.-G., Rud. Mosse (Braun und Weber's Buchhandlung.)
Konitz:	Fr. W. Gebauer Nachfl. (Th. Kämpf) Buchdr.
Kosten:	S. Meyer, Buchdruckerei.
Krojanke:	Lehrer Schneider.
Labes i. P.:	A. Straube, Buchdruckerei.
Landsberg W.:	R. Schneider und Sohn, Buchdruckerei.
Lauenburg P.:	H. Badengoth, Buchdr., Röhl u. Schnell, Buchdr.
Lautenburg:	M. Jung, Buchdruckerei.
Liebemühl:	A. Trampnau, Buchhandl.
Lissa i. P.:	O. Eisermann, Buchdr.
Löbau Wpr.:	M. Hoffmann, Buchdr.
Lyck:	Oscar Auschwitz, Buchdr. Albert Glanert, Buchdr.
Marienburg:	L. Giesow, Buchdruckerei. O. Halb „
Marggrabowa:	F. W. Czygan, Buchdr.
Marienwerder:	R. Kanter, Hofbuchdruckerei.
Mewe:	Weberstaedt Nachfl, Buchdr.
Memel:	Memeler Allg. Zeitung. F. W. Siebert, Buchdr.
Mohrungen:	W. E. Harich, Buchdr. C. L. Rautenberg, Buchdr.
Nakel:	Wirsitzer Kreisblatt.
Neidenburg:	Paul Müller, Buchhandl. A. O. Weiß, Buchdruckerei.
Neuenburg:	Franz Nelson, Buchdr.
Neumark:	J. Koepke, Buchdruckerei.
Neustettin:	Norddeutsche Presse.
Neustadt:	H. Brandenburg, Buchdr.
Neuteich:	Neuteicher Zeitung.
Obornik:	S. J. Götz Nachfl., Buchdr.
Ortelsburg:	Ortelsburger Kreisblatt.
Osterode Opr.:	F. Albrecht, Buchdruckerei. Paul Minning, Buchhdlg.
Polzin:	W. Rojahn, Buchdruckerei.
Posen:	Merzbach'sche Buchdruckerei.
Pelplin:	E. Michalowski, Buchdr.
Podgorz:	Walter Bergau, Buchdr.
Pr. Eylau:	R. Scheffler, Buchdruckerei.
Pr. Friedland:	G. L. Ehrlich, Buchdr. Rob. Thimm, Buchdruckerei.
Pr. Stargard:	Alexander Schultz, Buchdr.
Pr. Holland:	H. Weberstaedt, Buchdr.
Putzig:	F. Scheunemann, Buchdr.
Rastenburg:	Ed. Ahl, Buchdruckerei.
Riesenburg:	L. Schwalm, Buchdruckerei. J. E. Jonas, „
Rogasen:	J. Alexander's Wwe., Buchdr.
Rosenberg:	J. Brose, Buchdruckerei. S. Woserau, Papierhandl.
Rössel Ostpr.:	B. Kruttke, Buchdruckerei.
Rummelsburg:	Otto Hasert, Buchdruckerei.
Rügenwalde:	Neue Hinterpommersche Ztg.
Schneidemühl:	Gustav Eichstädt, Buchdr. R. Havemann, Buchdruckerei.
Schivelbein:	Schlawer Zeitung.
Schlawe:	Franz Waldow, Buchdr.
Schlochau:	Fr. W. Gebauer's Buchdr. Jul. Hemmel, Buchdruckerei.
Schöneck:	P. Kaschubowski, Buchdr.
Schönlanke:	Heinrich Renn, Buchdruckerei.
Schubin:	T. H. Mietzner, Buchdruckerei.
Schwetz:	G. Büchner's Buchdruckerei.
Sensburg:	H. Jänike, Buchdruckerei.
Soldau Ostpr.:	L. Salomon, Buchdruckerei.
Stargard i. P.:	F. Hendeß, Buchdruckerei. Otto Straube, Buchdruckerei.
Stolp i. P.:	W. Delmanzo'sche Buchdr. F. W. Feige's Buchdruckerei.
Strasburg:	A. Fuhrich, Buchdruckerei.
Strelno:	Paul Jaschke, Buchdruckerei.
Stuhm:	Fr. Albrecht, Buchdruckerei.
Thorn:	M. Schirmer, Buchdruckerei. Ernst Lambeck, „ C. Dombrowski, „ Justus Wallis, Buchhdl. J. Buszinski, Buchdr.
Tiegenhof:	A. G. Kinder, Buchdruck. G. Wiedemann, Buchdr.
Tilsit:	Otto v. Mauderode, Bchdr. J. Reyländer & Sohn, Bchdr.
Tremessen:	L. Marten, Buchdruckerei.
Treptow a. R.:	H. Haack, Buchdruckerei.
Tuchel:	A. Klutke, Buchdruckerei.
Wartenburg:	R. Reinke, Buchdruckerei.
Wehlau:	Max Schlamm, Buchdr.
Wongrowitz:	Wongrowitzer Kreisblatt.
Warmditt:	E. Striese, Buchdruckerei.
Wreschen:	Wreschener Stadt- u. Krsbl.
Znin:	G. Wenzel, Buchdruckerei.

Post-Bestellschein.

(Auszuschneiden und dem nächsten Postamt oder einem Landbriefträger ausgefüllt gefl. zu übergeben.)

Unterzeichneter bestellt hiermit bei dem Kaiserlichen Postamt

zu ..... 1 Exemplar des

Graudenzer Geselligen

Postzeitungs-Katalog Nr. 2706

für 3. Quartal 1885. Abonnements-Betrag mit **Mk. 1,80** anbei.

....., den .....ten Juni 1895.

Name: .....

Betrag von .....Mk. .....Pf. erhalten.

....., ... 1895.

Kaiserl. Post.....

Unterzeichneter bestellt hiermit bei dem Kaiserlichen Postamt

zu ..... 1 Exemplar des

Graudenzer Geselligen

Postzeitungs-Katalog Nr. 2706

für 3. Quartal 1895. Abonnements-Betrag mit **Mk. 1,80** anbei.

....., den .....ten Juni 1895.

Name: .....

Betrag von .....Mk. .....Pf. erhalten.

....., ... 1895.

Kaiserl. Post.....

Der „Gesellige“ wird täglich an Abonnenten in nachverzeichneten Postanstalten gesandt:

Nach der amtlichen Postzeitungsliste alphabetisirt. — Nach den 47 mit * bezeichneten Postanstalten gehen je 100—500 Exemplare des „Geselligen“.

Aachen.
Achern.
Adl. Briesen.
Adl. Liebenau.
Adl. Rauden.
Allenburg.
*Allenstein 1.
Allenstein 2 Bhf.
Alfhausen.
Alsleben.
Alt-Carbe.
Alt-Christburg.
Altdamm 1.
" 2.
Alt-Dollstädt.
Altena (Westf.) 1
Altenessen.
Altfelde.
Alt-Jablonken.
Altkischau.
Altmark.
Altona.
Altrosengarth b. Altfelde.
Altterranowo.
Alt-Ukta.
Altvalm.
Alt-Weynothen
Ammendorf-Radewell.
Amsee.
Amsterdam.
Angerburg.
Angermünde.
Anklam.
Antonienhütte.
Antonin.
Appelwerder.
Argenau.
Arnsberg.
Arnsdorf Opr.
Arnsfelde Wpr.
Arnswalde.
Arys.
Ascherbude.
Aulowöhnen.
Baden-Baden.
Badingen (Kr. Templin.)
Bahn.
Baitkowen.
Baldenburg.
Ballenstedt.
Ballethen.
Banteln.
Bärenwalde (Wstpr.)
Barkenfelde.
Barnstedt.
Barten.
Bartenstein. Ostpr.
Barth.
Bartin.
Bartschin.
Bärwalde (Neumark).
Bärwalde (Pommern).
Baumgarth.
Beckum.
Behle.
Beinheim.
Belgard (Persante).
Benkheim (Ostpr.)
Beutnitz.
Bentschen I.
Bentschen II.
Berent.
Bergedorf.
Bergenthal.
Bergfriede.
*Berlin C. 2.
" NW. (Reichstag).
Berlin N. 4.
" NW. 5.
" " 6.
" " 7.
" " 8.
" W. 9.
" " 10.
" SW. 12.
" " 13.
" S. 14.
" SO. 16.
" O. 17.
" NO. 18.
" SW. 19.
" N. 20.
" NW. 21.
" C. 22.
" NW. 23.
" N. 24.
" C. 25.
" SO. 26.
" SW. 29.
" O. 27.
" W. 30.
" N. 31.
" SO. 33.
" O. 34.
" W. 35.
" SO. 36.
" NW. 40.
" W. 41.
" S. 42.
" NO. 43.
" SW. 46.
" " 47.
" " 48.
" " 50.
" NW. 52.
" S. 53.
" N. 54.
" W. 56.
" " 57.
" N. 58.
" S. 59.
" SW. 61.
Berlin W. 62.
" " 64.
" SW. 68.
" NW. 87.
Berlinchen.
Bernau (Mark).
Bernburg.
Bernstein.
Betsche.
Beuthen (Oberschlesien)
Bialla (Ostpr.)
Biessellen.
Birkenhainichen
Birnbaum.
Birstein.
Bischdorf Ostpr.
Bischofsburg.
Bischofstein.
Bischofswalde.
*Bischofswerder 1 Wpr.
Bischofswerder 2 (Wp.)
Bladiau.
Blankenburg (Harz).
Blockwinkel.
Blondzmin.
Blumenau Opr.
Bobau.
p. Czerwinsk.
Bochum.
Bohnsack.
Bojanowo.
Bokellen.
Bomst.
Bonn.
Boppard.
Borek (Posen).
Boruchen.
Bottrop.
Brahlstorf.
Brahnau.
Brand
Brätz.
Brattian.
Braunsberg (Ostpr.)
Braunsberg (Ostpr.) 2.
Braunschweig.
Braunswalde.
Bredow (Oder)
Bremen 1.
Bremerhaven.
Breslau 1.
" 2.
" 3.
" 5.
" 7.
" 9.
" 10.
" 12.
" 13.
Bresnow.
*Briesen
Briesenitz.
Brody.
Broitz.
*Bromberg 1.
" (Bhf.)
Brottwitz.
Brotzen.
Bruß.
Bublitz.
Buchholz (Wpr.)
Buchau.
Budisch.
Budsin.
Budwethen.
Buk.
Bulmke.
Bunzlau.
Burg.
Burtscheid.
Bütow.
Bützow.
Buxtehude.
Buylin.
Cadinen.
Callies.
Camburg (Saale).
Cammerow.
Cammin.
Canstein.
Cantreck.
Carthaus.
Carwitz.
Casekow.
Castrop 1.
Charlottenbg. 1.
" 2.
Chemnitz.
Chludowo.
Chorin (Mark).
Christburg.
Clausdorf.
Claushagen.
Clettwitz.
Coadjuthen.
Coburg.
Cöthen.
Colberg.
Collin (Pom.).
Cöln a. Rh.
" Deutz.
" Ehrenfeld
Constantinopel.
Cöpenick.
Cörlin (Pers.).
Cosel (Obersch.).
Cöslin.
" (Bhf.).
Coswig.
Crampe.
Cranz.
Crefeld.
Creuzburg Opr.
Crone a. Br.
Crossen.
Crössin.
*Culm a. W.
Cüstrin 2.
" 3.
Czempin.
Czernowitz (Bukow).
Czersk.
Czerwinsk.
Daber.
Dahlhausen (Ruhr).
Dahme (Mark).
Damerau (Culm).
Damerkow (Kr. Stolp).
Damnitz (Kr. Pyritz).
*Danzig 1.
" 3.
Darkehmen 1.
Datteln.
Debenke.
Deetz (Kr. Soldin).
Deihsel.
Delitzsch.
Demmin.
Dergenthin.
Dessau.
Deschowitz.
Detmold.
Dt. Brozie.
Dt. Crone.
Dt. Damerau.
*Dt. Eylau 1.
" 2.
Dt. Lissa (Schlesien).
Dt. Nettkow
Dt. Wilten.
Dieckow (Neumark).
Diedenhofen.
*Dirschau 1.
" 2.
Doberan.
Dobrzyca (Bez. Posen).
Döhlau Opr.
Dolgen.
Dolitz (Pom.).
Döllns-Radung
Dolzig (Kr. Schrimm).
Domnau.
Dorothowo.
Dortmund 4.
Dragaß.
Dramburg.
Dratzig (Bhf.).
Draugupönen.
Drengfurt.
Dresden 1.
" 10.
" 14.
" 15.
Driczmin.
Driesen.
Druguhnen.
Drygallen.
Düben.
Ducherow.
Dühringshof.
Duisburg.
Düsseldorf.
Düsseldorf. Derendorf.
Dyck (Bez. Bromberg).
Eberswalde.
Eichberg (Liegnitz).
Eidelstedt.
Einlage (Kr. Elbing).
Eisenach.
Eisenberg (Sachs. Anh.).
*Elbing
" 2.
Eldena (Pom.).
Elsenbusch.
Ellerwald.
Elsenau.
Emden.
Ensisheim.
Erkner.
Erpel.
Erstein.
Eschede (Kr. Celle).
Essen (Ruhr).
Exin.
Eydtkuhnen.
Falkenburg (Bez. Cöslin).
Falkstädt.
Fallersleben.
Fehrbellin.
Ferdinandshof.
Filehne.
" 2.
Finkenstein.
Finkenwalde.
Firchau.
Fischerwall.
Fischhausen.
Flatow.
Flötenstein.
Förderstedt.
Fordon.
Forst (Lausitz).
Förstenau.
Frankenfelde.
Frankenhagen.
Frankfurt a. M.
" Sachsenhaus.
Frankfurt a. O.
Frauenburg
Frauenwaldau
Fraustadt.
Freienwalde (Oder.)
Freienwalde (Pom.)
Fretzdorf b. Kyritz.
*Freystadt.
Freudenfier.
Friedeberg.
" 2.
Friedenau.
Friedenburg.
Friedheim.
Friedland Opr.
Friedland Bz. Breslau
Friedrichsfeld.
Friedrichsfelde.
Friedrichshof (Ostpr.).
Friedrichsruh.
Frögenau.
Fürstenau.
Fürstenberg.
Fürstenwalde.
Gadderbaum.
Gara Ghergani (Rumänien).
Gallingen.
Ganglau.
*Garnsee.
Garzyn (Kr. Lissa).
Gateshead an Tyne (Engl.).
Geierswalde.
Gelens.
Gelsenkirchen.
Genthin
Georgenthal
Gerbstädt.
Gerdauen.
Gerlachsheim (Baden).
Gerswalde.
Gerswalde (Uckm.)
Gettorf
Gienow
*Gilgenburg.
Gladau.
Glogau.
Glommen.
Gnesen 1.
" 2.
Goddentow-Lanz.
Goerchen.
Goersdorf (Bbg.).
Gogolinke.
Goldap.
Goldbach Ostpr.
Golina.
Gollantsch.
Gollnow.
*Gollub.
Gondek.
Gonsawa.
Gonske.
Gorgast.
Görritz (Oder).
Görlitz 1.
Gorlowken.
Goslar.
Gostyn.
Gotha.
Göttchendorf Kr. Pr. Holl.
Gottersfeld.
Göttingen.
Göttkendorf.
Gertraudenhütte.
Grabow (Oder).
Gräfenhainichen.
Grambow.
Gramenz i. Pm.
Grammen.
Gramschütz (Kr. Glogau).
Grätz (Posen)
*Graudenz, Land-Bez.
Graudenz Festg.
Graudenz Post-Abholer.
Greifenberg (Pom.)
Greiffenberg (U.-M.)
Greifswald.
Gremboczyn b. Papau.
Grodtken.
Gr. Arnsdorf.
Gr. Baum.
Gr. Bestendorf.
Gr. Boschpol.
Gr. Buchwalde.
Gr. Christinenberg.
Gr. Dallenthin.
Großdüngen.
Gr. Falkenau.
Gr. Friedrichsdorf (Ostpr.)
Gr. Garde.
Gr. Gartz.
Gr. Gemmern.
Gr. Jestin.
Gr. Karpowen.
Gr. Kleeberg.
Gr. Klinsch.
Gr. Kommorsk.
Gr. Koslau.
Gr. Küdde.
Gr. Leistenau.
Gr. Lindenau.
Gr. Lichterfelde.
Gr. Liniewo.
Gr. Mausdorf.
Gr. Neudorf (Bez. Bromb.)
Gr. Plehnendorf.
Gr. Purden.
Gr. Rambin.
Gr. Ramsau (Ostpr.)
Großrosen.
Gr. Schliewitz.
Gr. Schlonewitz.
Gr. Schmückwalde.
Gr. Schönbrück.
Gr. Strelitz.
Gr. Tychow.
Gr. Waplitz.
Gr. Wollwitz.
Gr. Wusterwitz.
Gr. Zünder.
Gretna La (Nrd-Amerika).
Gruczno.
Grunau (Bez. Bromberg.)
Grunau (Bez. Danzig.)
Grünberg (Schlesien.)
Grünchotzen.
Grünhagen.
Grünheide.
*Gruppe.
" (Schießplatz.
Guben 2.
Guhrau (Breslau)
Güldenboden.
Güldenfelde b. Altfelde.
Güldenhof.
Gumbin (Bez. Cöslin).
Gumbinnen.
Gurnen.
Gusow.
Gutenfeld.
Gutfeld.
Gutstadt.
Guttentag.
Hagenau (Els.)
Hagendingen.
Halle a. S. 1.
" 2.
" 4.
Hamburg 1.
" 4.
" 8.
" 13.
Hamburg-Barmbeck.
Hamburg-Eilbeck.
Hamburg-Hamm-Horn.
Hamburg-Pöseldorf.
Hamburg (Rothenburgort).
Hammer.
" bei Schönlanke.
Hammermühle (Bez. Cöslin).
Hammerstein.
Hanau.
Hannover.
Hansdorf (Liegnitz).
Hardenberg.
Harmelsdorf.
Harrismith (Orange-Freistaat, Afrika).
Hattenheim.
Hedersleben (Bez. Magdeburg)
Heiligenbeil.
Heiligenhafen.
Heilsberg.
Heinrichau.
Heinrichsdorf (Bez. Königsb.)
Heinrichsdorf (Cöslin.)
Heinrichswalde (Ostpr.)
Hennigsdorf (Mark).
Hermsdorf (Kr. Allenstein.)
Herzogenrath.
Heubude.
Heydekrug 1.
" 2.
Hilders.
Hildesheim.
Hinzendorf (Pom.)
Hirschberg (Schlesien.)
Hirschfeld (Opr.)
Hoch Stüblau
Hochzeit.
Hof 2 (Bhf.)
Hogendorf.
Hohenfelde (Pom.)
Hohenhameln.
Hohenhonnef
*Hohenkirch. (Wpr.)
Hohenstein (Wpr.)
Hohenwalde (Wpr.)
Holzminden.
Holzwickede.
Homburg v. Höhe.
Honnef (Rhein).
Hopfengarten.
Horn (Ostpr.)
Hornburg (Bez. Magdeburg.)
Horneburg (Hannover.)
Hugo.
Hungen.
*Jablonowo.
Jacobshagen.
Jadownik.
Jamielnik
Jankendorf.
Janowitz.
Jarmen.
Jaretschewo.
Jarotschin
" 2.
Jäskendorf.
Jastrow.
Jatznick.
Jedwabno.
Jehlens.
Jena.
Jerfitz.
Itzehoe.
Jezewo.
Illowo Opr.
*Inowrazlaw 1
" 2.
Insterburg 1.
" 3.
Johannisburg.
Jonkendorf.
Juchau.
Juchow (Pom.).
Jugnaten.
Jüterbog.
Jutroschin.
Kaffzig (Pom.).
Kahlberg.
Kahlbude.
Kaiserslautern.
Kallningken.
Kamin Wpr.
Kamlarken.
Kankel.
Karlsruhe.
Kauernik.
Kaukehmen.
Kazmierz.
Kellinghusen.
Kempen (Pos.)
Kensau.
Kiauten.
Kislau.
Kiöwen.
Kirchhain N.-L.
Klaukendorf.
Klarheim.
Klausdorf.
Kl. Czyste.
Kleingnie.
Kleinjerutten.
Kl. Katz.
Kl. Konitz.
Kletzko.
Klingenthal.
Klopschen.
Klosterlausnitz.
Knaubhain.
Kobbelbude.
Kobelnitz.
Kobylin.
Kodersdorf.
Koeben.
Koeltschen.
Kohlfurt.
Kokoschken.
Kolmar (Pos.)
Kgl. Neukirch.
Kgl. Rehwalde.
Königsberg Pr. 1
" 2
" 3
" 4
" 5
" 6
" 8
Königsberg (Neumark).
Königshütte.
Königstein.
*Konitz 1.
" 2.
Komorowo.
Konojad.
Konorzewo.
Kornatowo.
Kornthal.
Korschen.
Koschlau.
Koschmin.
Kossowo.
Kosten (Posen).
Kostschin.
Kotlin.
Kötzschenbroda.
Kowahlen.
Kowarwen.
Kramske
Kraplau.
Kraupischken.
Kremmen.
Kreuz.
Kreuzburg.
Kriescht.
Kriewen.
Krockow.
Kröben.
Krojanke.
Krojanten.
Krotoschin.
Kruschwitz.
Kuddern.
Kukehnen.
*Kulmsee.
Kunigehlen.
Kurnik.
Kwiltsch.
Labes.
Labiau.
Labischin.
Ladekopp.
Landeck (Wpr.)
Landsberg a. W.
Landsberg Opr.
Langenau.
Langgoslin.
Langfuhr.
Lanz
Lappinen.
Lasdehnen.
Laskowitz.
Lauenburg.
Laukischken.
Launingken.
*Lautenburg.
Leba.
Lebehnke.
Leer (Ostfriesl.)
Lehrte.
Leibitsch.
Leipzig 13.
" Gohlis.
" Reudnitz
Leitersdorf.
Lemberg.
Lengwethen.
Lensitz.
Lenz.
Lenzen.
Leobschütz.
*Lessen.
Libau.
Lichnau.
Lichtenberg.
Lichtenfeld Opr.
Lichtfelde.
Liebemühl.
Liebsgen.
Liebstadt (Opr.)
Liebthal.
Liegnitz.
Liepnitz.
Lietzen.
Liewenberg.
Linde (Wpr.)
Linden (Westf.)
Lindenau.
Lindenburg.
Linderode.
Linowo.
Lippehne.
Lipke.
Lischnitz.
Lissa (Posen).
Lissewo.
Lnianno.
*Löbau Wpr.
Lobenstein.
Loblinitz.
Lobsens.
Loebegallen.
Loitz.
Lostau.
Lottin.
Lötzen.
Lorstedt.
Lübeck.
Lüben (Wpr.)
Lubosch.
Lubow.
Lüderitz.
Ludwigsfelde.
Lüneburg.
Lupow.
Lusin.
Lütgendortmund.
Lychen.
Lyck.
Machlin b. Dt. Crone.
Magdeburg 1.
" Neustadt.
" Sudenbg.
Mainz.
Malchow Meckl.
Maldeuten.
Malstatt-Burbach.
Manieczki.
Manschnow.
Mansfeld Bhf.
Marburg.
Marggrabowa.
Margonin.
*Marienburg.
" 2 Bhf.
Marienwalde.
*Marienwerder.
Markt-Bohrau.
Mrk. Friedland.
Marzdorf.
Massow.
Matheningken.
Maximilianowo.
Mazagan (Marocco).
Melno.
Menczykal.
Mehlauken.
Mehlkehmen.
Mehlsack.
Meinberg.
Mellenthin.
Memel 1.
Mensguth.
Meppen.
Merseburg.
Meseritz.
Metgethen.
Metz.
*Mewe.
Miala.
Mieltschin.
Mierunsken.
Mieczewo.
Milken.
Miloslaw.
Minden (Westf.)
Mischke.
Miswalde.
Mittelneuland.
Mittelsteine.
Mittenwalde.
Mittweida.
Mixstadt.
Mlecewo.
Mocker Westpr.
Mockrau.
Modliszewko.
Mogilno.
Mohrungen.
Montowo.
Montwy.
Mörchingen.
Morgenroth.
Morroschin.
Mroczno.
Mrotschen.
Mühlen Ostpr.
Mühlhausen.
Mühlheim Opr.
München 1.
" 2 Bhf.
" Ztg.-Ausg
" 26.
" Gladbach.
Münster Westf.
Münsterberg (Ostpr.).
Münsterberg (Schlesien).
Murowanna-Goslin.
*Nakel.
Nassow.
Nauen.
Naugard.
Naujeningken.
Naumburg (Bober).
Naumburg (Saale).
Nautzken.
Nawra.
Naymowo.
*Neidenburg.
Neisse.
Nekla.
Nemonien.
Nennersdorf.
Netzthal.
Neubaeckoschin.
*Neuenburg.
Neuendorf-Friedheim.
Neuhof Ostpr.
Neubarnim.
Neubrandenbg.
Neuendorf.
Neuenhagen.
Neufahrwasser.
Neugolz.
Neuhaldensleben.
Neuhardenberg.
Neuhof.
Neukirch (Kreis Elbing).
Neukirch (Kreis Pr. Stargard.
Neukirch Ostpr
*Neumark Wp.
Neumark Pom.
Neumarkt.
Neumittelwalde
Neumühl-Kutzdorf.
Neumünster.
Neumünsterbg.
Neusalz (Oder).
Neustadt Wpr.
" a. W.
" b. Pinne.
" (Dosse).
" (Orla).
" (Meckl.).
" -Gödens
Neustrelitz.
Neuteich.
Neustettin 1.
" 2.
Neutomischel.
Neviges.
Neuwarp.
Neuwedell.
New-York.
Niederkrüchten.
Niederwalluf.
Nienburg (Wes.)
Nikolaiken Wpr.
Nikolaiken Opr.
Nimkau (Schles.)
Nitzwalde.
Nordenburg.
Nordhausen.
Nörenberg.
Norkaiten.
Norkitten.
Northeim.
Nürnberg 2 Bhf.
" 5.
Obercassel.
Obersitzko.
Obornik.
Oels.
Oelsnitz (Vgtl.).
Ohlau.
Ohra.
Olschienen.
Oliva b. Danzig.
Opalenitza.
Opladen.
Oranienburg.
Orlowen.
*Ortelsburg.
Orzechowo.
Osche.
Oschersleben.
Osnabrück.
Ossecken.
Ostaszewo.
*Osterode Op.
Ostrometzko.
Ostrowitt.
Ostrowo.
Ottloschin.
Packallnischken.
Paczkowo-Strzyzewo.
Pakosch.
Pampulka Lisboa (Portgl.)
Pamiontkowo.
Paugritz Colon.
Papau.
Parchim.
Parkowo.
Parlowkrug.
Pasewalk.
Passenheim.
Peckelsheim.
Peitschendorf.
Pelplin.
Penzlin.
Persanzig.
St. Petersburg.
Pieckel.
Pielburg.
Pieske.
Pillau.
Pillkallen 1.
" 2.
Pinne.
Pleschen 1.
" 2.
Pleß.
Pobethen.
Podgorz.
Pogegen.
Pogorzella.
Pogutken.
Polajewo.
Polczen.
Politzig.
Pollnitz.
Pollnow.
Poln. Cekzin.
Polzin.
Pomehrendorf.
Ponschau.
Popelken.
Posen 1.
" 3 Bhf.
Posilge.
Posmahlen.
Potsdam 1.
Pottangow.
Powayen.
Praust.
Prechlau.
Prenzlau.
Pr.-Eylau.
*Pr. Friedland
Pr. Holland.
Pr. Mark (Elbing).
Pr. Mark Opr.
Pr. Stargard.
Pribbernow.
Priemhausen.
Pritzwalk.
Prittisch.
Prökuls.
Pronitten.
Prostken Ostpr.
Prusia Estacion I° de Mayo F. C. E. R.
Prust.
Pudewitz.
Punitz.
Puppen.
Puschdorf.
Putbus.
Putzig Wpr.
Pyritz.
Quadendorf.
Quednau.
Querfurt.
Rackwitz.
Radegast.
Rade (vorm. Wald).
Radomno.
Radosk.
Radun.
Ragnit.
Rahmel.
Raikau.
Ramirz F. C. C. E. R. Entre Rios (Argent.)
Rangsdorf.
Raschkow.
Rastenburg.
Ratibor.
Ratzebuhr.
Raudnitz.
Rauscha.
Rautenberg.
Rawitsch 1.
Rederitz.
Reetz.
Regellen.
Regenwalde.
Rehda (Wpr.)
*Rehden Wpr.
Rehhof.
Reichau.
Reichenau.
Reichenbach.
Reichfelde.
Reinfeld.
Reisen.
Renczkau.
Rhede.
Rhein (Ostpr.)
Rheinsberg.
Richtenberg
*Riesenburg.
Riga.
Ringenwalde.
Ritschenwalde.
Rittel (Oberförsterei).
Rittel.
Roebel.
Rogasen 1.
Df. Roggenhausen.
Schl. Roggenhausen.
Rogowo.
Rohr.
Rokietnice.
Rominten.
Rose.
*Rosenberg.
Rosenfelde Wpr.
Rosko.
Rössel.
Roßla (Harz).
Rostarschewo.
Rostock (Meckl.)
Rothfließ.
Rückforth.
Rudau.
Rudczanny.
Rudzinitz.
Rügenwalde.
Ruhnow.
Ruhrort.
Rukoschin.
Rummelsburg b. Berlin.
Rummelsburg (Pommern).
Ruß (Ostpr.)
Rybno.
Saalfeld (Opr.)
Saalfeld (Saal.)
Saarbrücken.
Saargemünd.
Sadke.
Sady.
Sagan.
Saleske.
Salzuflen.
Sammenthur.
Samostrzel.
Samotschin.
Samter.
Sandberg (Pos.
Sangerhausen.
Sarne (Posen).
Sayda (Erzgeb.)
Scharnau.
Schellmühl.
Schidlitz.
Schiewenhorst.
Schildberg.
Schillehnen.
Schippenbeil.
Schirpitz.
Schirwindt.
Schivelbein.
Schlawe (Pom.)
Schleswig.
Schlensenau.
Schlochau.
Schlobitten.
Schlodien.
Schloppe.
Schmalleningken.
Schmiegel.
Schmilau.
Schmolsin.
Schneidemühl 1.
" 2 (Bahnhof).
Schnellwalde.
Schrimm.
Schokken.
Schönau.
Schönbaum.
Schönberg Wpr.
Schöneberg (Weichsel).
Schöneberg (b. Berlin).
Schöneck (Wpr.)
Schönfeld (Bez. Bromberg).
Schönfeld (Frankf. a./O.)
Schönfließ (Kr. Lebus).
Schönfließ Nmk.
Schönlanke.
*Schönsee Wp.
" 2 Bhf.
Schönthal.
Schötmar.
Schroda.
Schrombehnen.
Schroop.
Schrotz.
Schubin.
Schugsten.
*Schulitz.
Schwallgendorf.
Schwarzenau.
Schwarzwasser.
Schweidnitz.
Schwentainen.
Schwerin a. W.
Schwerin (Mckl.)
Schwersenz.
Schwerte.
*Schwetz a. W.
Schwetz (Kr. Graudenz).
Schwiebus.
Schwintochlowitz.
Skaisgirren.
Skalmierzyce.
Skandau.
Skurz.
Sobbowitz.
Sodehnen.
Sohrau.
*Soldau Opr.
Soldin.
Soltnitz.
*Sommerau.
Seckenburg.
Seeburg.
Sedlinen.
Seedorf.
Seelow.
Seemen.
Selchow (Mark).
Sellin.
Senden (Westf.)
Senftenberg.
Sensburg.
Sierakowitz.
Simonsdorf.
Sommerfeld.
Sorau.
Sorquitten.
Sossnow.
Spandau.
Sparsee.
Spören.
Sprottau.
St. Albrecht.
St. Avold.
Stabigotten.
Stadtamhof.
Stadtsulza.
Stallupönen.
Stargard Pom.
Staßfurt.
Steegen.
Steele (Ruhr).
Stegers.
Steglitz.
Steinau (Oder).
Steinheim Wstf.
Stempochowo.
Stendal.
Stensch.
Sterkerade.
Stettin 1.
" 4.
" 6.
" 7.
" 8.
" -Grünhof.
" -Pommerensdorf.
Stieglitz.
Stolp i. Pom.
Stolpmünde.
Stolzenfelde.
Storchnest.
Storkow, Mark.
Stöwen.
Stralkowo
Stralsund.
Stranz.
*Strasburg W.
" (Uckermark.)
Straßburg, Els.
Straußberg, Bf.
Strehlen
Strelitz (Meckl.)
Strelno.
Striegau.
Stuhm.
Stuer (Meckl.)
Stürlack.
Stutthof.
Subkau.
Summin.
Swaroschin.
Swinemünde.
Szabienen.
Szameitkehmen
Szielasken.
Szillen.
Szittkehmen.
Tangerhütte.
Tantow.
Tapiau.
Taplacken.
Tarnowitz.
Tarnowo.
Tauer.
Tauris (Tabris) Persien.
Teltow.
Tempelburg.
Templin.
*Tercespol.
Tessin (Meckl.)
Teterow.
Thale (Harz).
Tharau Bhf.
Thiergarth.
*Thorn 1.
" 2.
" 3.
Tiefensurt.
Tiefensee Wpr.
Tiefensee Opr.
Tiegenhof.
Tilsit.
Tirschtiegel.
Tischdorf.
Tolkemit.
Tolksdorf.
Torgau.
Torgeslow.
Trakehnen 1.
" 2.
Trampke.
Trebisch.
Trebnitz Schles.
Tremessen.
Trempen.
Treptow (Rega)
Treptow (Tolense).
Treuenbrietzen.
Triebsees.
Trier.
Trischin.
Troop.
Trunz (Elbing).
Tschepplau.
Tschirnau.
*Tuchel.
Tütz.
Tütz Bahnhof.
Tzschecheln.
Uchtdorf.
Uderwangen.
Ueckermünde.
Uefingen.
Uelzen Hannov.
Ulm.
*Unislaw.
Unruhstadt.
Usch.
Vandsburg.
Vietz.
Vietzig.
Voelpke.
Vöhl.
Vordamm-Driesen.
Waldau Opr.
Waldkappel.
Walterkehmen.
Wandlacken.
Wangerin.
Wannsee.
Waplitz.
*Warlubien.
Warschau.
Wartenburg.
Wehnershof.
Wehlau.
Wehr (Rheinl.)
Weinsdorf.
Weißenburg (b. Stuhm)
Weißenburg (Wpr.)
Weißenfels.
Weißenhöhe.
Welnau.
Werne (Arnsb.)
Wesel.
Wetterzeube.
Widminnen.
Wielichowo.
Wieps.
Wiesbaden 1.
Wiewiorken.
Wilda.
Wildenhoff Opr.
Wildungen.
Wilhelmshaven
Wilhelmsort.
Wilkieten.
Willkischken.
Willenberg.
Windtken.
Winiary.
Wirsitz.
Wischwill.
Wisseck.
Witaszyce.
Witkowo
Witoslaw.
Wittenberg.
Wittmannsdorf
Wittstock Wpr.
" (Ostpriegnitz.)
Witzmitz.
Wohlau (Schl.)
Woldenberg.
Wolferstedt.
Wolittnik.
Wollin.
Wollestin.
Wonfurt
Wongrowitz.
Wormditt.
Wöterkeim.
Wotzlaff.
Wreschen.
Wriezen.
Wronke.
Wrotzlawken.
Wulflatzke.
Wuschow.
Würzburg 2.
Wurzen.
Wusterwitz.
Wuttrienen.
Wymeer.
Xions.
Zabrze.
Zachau.
Zakrzewo.
Zanow.
Zantoch.
Zdzichowo.
Zechlau.
Zehdenik.
Zelasen.
Zempelburg.
Zerkow (Bezirk Posen (Bhhf.)
Zerkow (Bezirk Posen.)
Zerpenthin.
Zewitz.
Zeyer.
Zichtau.
Zielenzig.
Ziltendorf.
Zinskowo.
Zinten.
Zippnow.
Zirke.
Zitzmar.
Zlottnick.
Znin.
Zollbrück.
Zoppot.
Zuckau.
Züssow.
Zwickau.
Zydowo.